



Inspirationen für den Entwicklungspfad "Gemeindeleitung"

– ein experimenteller, radikal-biblischer Ansatz –



1. Einleitung

- *Dieses Dokument* verfolgt einen experimentellen, **radikal-biblisches Ansatz**. Es geht der Frage nach: Wie würde die Leitung (Leadership) von heutigen Heilsarmee-Gemeinden aussehen, wenn wir uns radikal auf die Bibel ausrichten würden? Es sucht nach zeitgemässen Anwendungen von göttlichen Wahrheiten und Prinzipien.
- *Dieses Dokument* bietet einen **idealistischen Stellenbeschrieb** für die biblische Leitung von Gemeinden in der Heilsarmee Schweiz. Idealistisch darum, weil ich es für nahezu unmöglich halte, dass irgend jemand allen beschriebenen Vorgaben und Zielen genügen könnte.
- *Dieses Dokument* ist eine Einladung für einen missionalen¹ **Entwicklungspfad**. Die [Aufgaben in dieser Mission](#) dürfen und sollen als Entwicklungsfelder verstanden werden, die in heilsarmee-internen Weiterbildungen der [2.2 Division Ost](#) mehr oder weniger vertieft werden.
- *Dieses Dokument* will neue **Impulse und Ideen** für die Verkündigung geben, sowohl für Predigten, wie auch für Bibel- und Kleingruppen.
- *Dieses Dokument* gibt eine Übersicht über bisherige Weiterbildungen der [2.2 Division Ost](#) mit Links zu verwendeten **Ressourcen** ([Ressourcen & Verzeichnisse](#)). Viele zusätzliche Links laden zu weiteren Entdeckungen ein.
- Eine technische Anmerkung: *Dieses Dokument* enthält viele Links mit **ungewöhnlichen Datei-Endungen**: ".pap.pdf". Es handelt sich um PDF-Dateien, die mit jedem PDF-Reader gelesen werden können. Die Präfix ".pap" weist darauf hin, dass diese Dateien mit dem Schriftstellerprogramm [Papyrus Autor](#) erstellt wurden und mit diesem weiterhin bearbeitbar bleiben. Sie gehören zur **Ablage-Homepage** von Markus Brunner ([MarkusBrunner.faith](#)), deren Domainnamen bei Link-Angaben aus praktischen Gründen nicht speziell erwähnt wird.

Zürich, 23. April 2024, Markus Brunner

¹ Der folgende Link führt zu einer näheren Erklärung des Begriffs →["missional"](#)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1	9. Besondere Rechte & Pflichten in dieser Mission	37
2. Organisatorische Einordnung einer Gemeindeleitung.....	3	9.1 Berechtigte Erwartungen an Vorgesetzte	37
2.1 Korpsleitung.....	3	9.2 Berechtigte Erwartungen an angestellte Mitarbeiter für geistlich-praktische Teilverantwortungen (Diakone).....	37
2.2 Division Ost.....	4	10. Schulungen für diese Mission.....	40
2.3 Phasen von Gemeinden/Korps.....	5	10.1 Rahmen und Ziel der Schulung.....	40
3. Theologische Eindordnung einer Gemeindeleitung.....	7	10.2 Praxis-orientierte Kurse.....	40
3.1 Hierarchie-Ebenen im Neuen Testament.....	8	10.3 Entwicklungs-orientierte Kurse.....	40
4. Mission einer Korpsleitung (Mt 28,16-20).....	10	10.4 Schulungen in Entwicklung.....	40
5. Aufgaben in dieser Mission.....	11	11. Nachwort.....	40
5.1 Hirtendienst durch Vorbild.....	11	11.1 Zukunft dieser Mission.....	40
5.2 Verkündigung zur Befreiung & Jüngerschaft	13	12. Ressourcen & Verzeichnisse.....	42
5.3 Seelsorge zur Befreiung & Jüngerschaft.....	17	12.1 Ressourcen aus Anlässen.....	42
5.4 Anbetung & Gebet zur Befreiung & Jüngerschaft.....	17	12.2 Weitere Ressourcen	43
5.5 Missio Dei: Gemeinschaft in Einheit.....	19	12.3 Richtlinien und (eigene) Vorlagen.....	44
5.6 Missio Dei: Kinder haben Priorität.....	20	12.4 Heilsarmee-Abkürzungen	44
5.7 Missio Dei: Verirrte haben Priorität	21	12.5 Heilsarmee-Lexikon von Markus Brunner.....	45
5.8 Missio Dei: Licht & Lebenshilfe.....	21	12.6 Literaturverzeichnis.....	51
5.9 Management: effektiv & effizient.....	22		
5.10 Aufgabenübersicht.....	24		
6. Spezielle Herausforderungen in dieser Mission	25		
6.1 Wassertaufe?!.....	25		
6.2 Abendmahl?!.....	26		
6.3 Beispiel eines Kompromisses (Apg 15).....	26		
6.4 Frauen dürfen predigen?!.....	26		
6.5 Geschiedene dürfen heiraten?!	27		
6.6 Abstinenz?!.....	27		
6.7 Uniform?!.....	27		
6.8 Lohn?!.....	27		
6.9 Gott führt die Heilsarmee?!.....	28		
7. Berufung zu dieser Mission	29		
7.1 Allgemeine Berufung.....	29		
7.2 Berufung zum Verkündigungsdienst.....	29		
7.3 Bestätigung dieser Berufung	29		
7.4 Berufung für (lokale) Heilsarmee – Beispiele.....	30		
8. Anforderungen an diese Mission	31		
8.1 Berufsprofil.....	31		
8.2 Persönlichkeitsprofil.....	31		
8.3 Geistliches Profil	32		
8.4 Geistlicher Dienst.....	34		

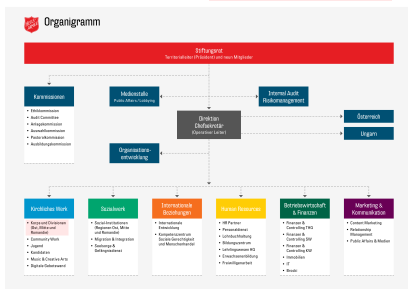
2. Organisatorische Einordnung einer Gemeindeleitung

Heilsarmee-Gemeinden werden in der Heilsarmee traditionell "Korps" genannt. Ein Korps wird vom "Year Book 2023" des internationalen Hauptquartiers in London (GB) wie folgt definiert:

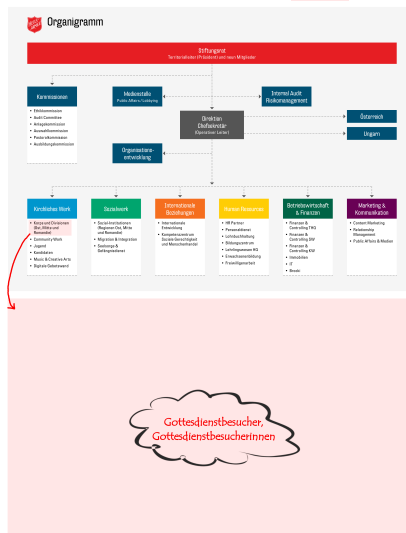
«A Salvation Army unit established for the preaching of the gospel, worship, teaching and fellowship and to provide Christian-motivated service in the community» (Salvation Army, 28).

Die 53 Korps der Heilsarmee Schweiz gehören zur Abteilung "Kirchliches Werk" (KW) und werden in drei "Divisionen" (Ost, Mitte, Romande) zusammengefasst (1. Grafik). In ihnen versammeln sich jede Woche über ca. 3000 Personen zum Gottesdienst (Jahresbericht 2022). Sie sind die Kirche der Heilsarmee Schweiz und gleichzeitig deren Basis, was in einer inoffiziellen Erweiterung des "Organigramms 2023" dargestellt wird (2. Grafik). Wenn wir die vielfältigen Interaktionen der Gottesdienstbesucher mit ihrer vielfältigen Umwelt (Personen, Ideen, eBooks & Bücher, Online-Medien, Post, Fragen) berücksichtigen, hat diese Basis enorm viele Ressourcen und Bedürfnisse (3. Grafik). Die wichtigste Abteilung nebst dem KW ist das "Sozialwerk" (SW). Insgesamt beschäftigt die Heilsarmee Schweiz annähernd so viele Angestellte wie das KW Gottesdienstbesucher hat.

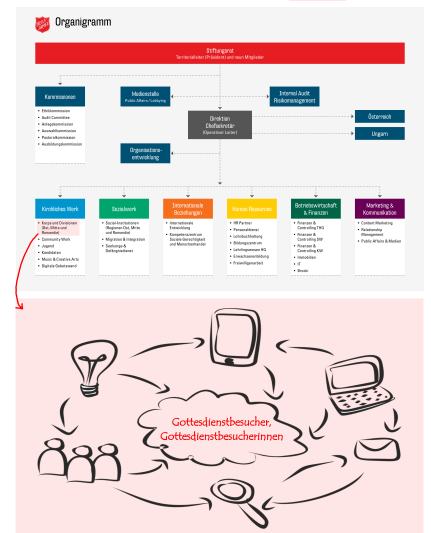
1. Organigramm: Korps unten links



2. Organigramm mit Basis



3. Ressourcen der Basis



2.1 Korpsleitung

Stellenbezeichnung: Gemeindeleiter (männlich/weiblich); traditionell: Korpsoffizier, Korpsleiter (männlich/weiblich)

Ziel der Stelle: Leiten, Fördern und Entwickeln einer Heilsarmee-Gemeinde

Beschäftigungsgrad: Offizier (männlich/weiblich): 100% mit prioritärer Berücksichtigung der familiären Verhältnisse, Korpsleiter (männlich/weiblich): variabel

Überstellung: lokale Angestellte der betreffenden Heilsarmee-Gemeinde

Unterstellung: Divisions-Chefs (DC's) der Division Ost mit Sitz im Divisionshauptquartier Ost (DHQ-Ost), des Kirchlichen Werks (KW), des Territoriales Hauptquartiers Schweiz-Österreich-Ungarn (THQ)

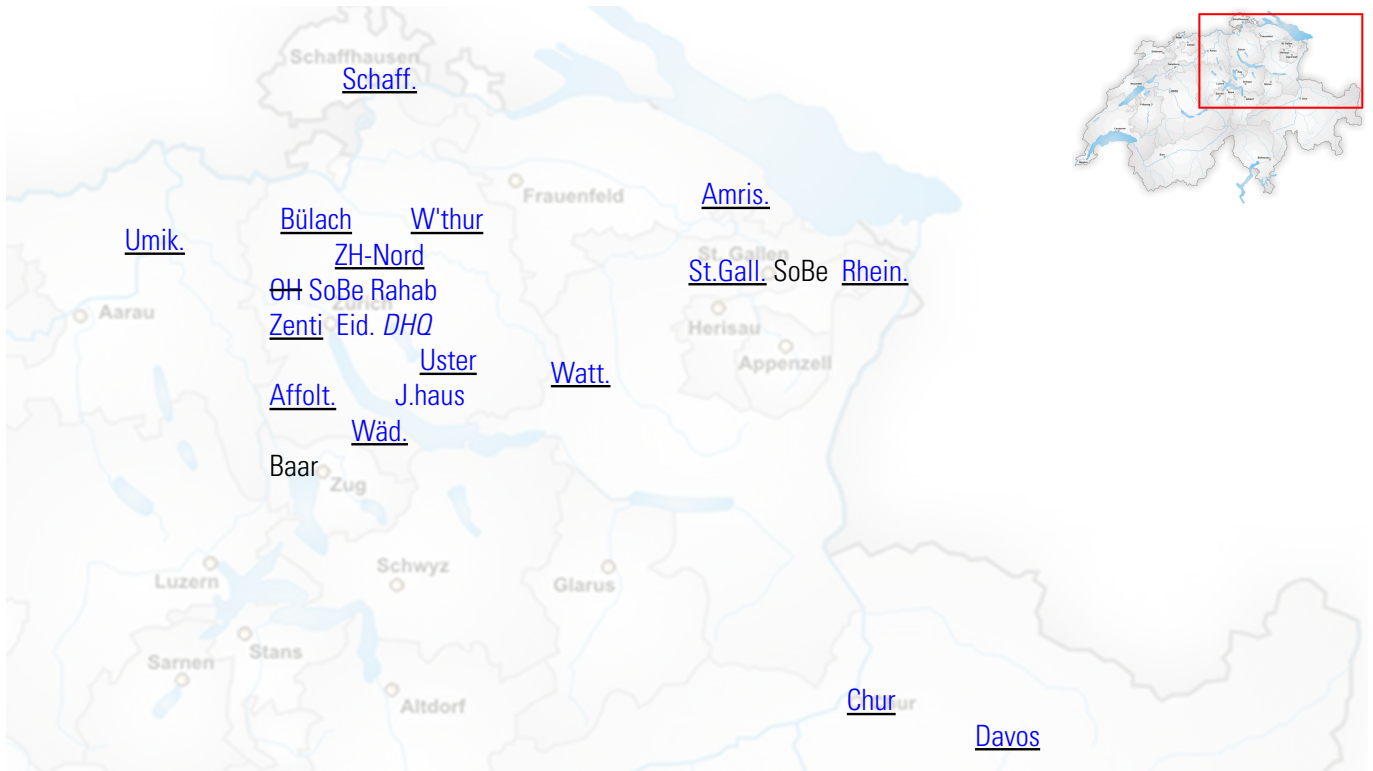
Zusammenarbeit: Korpsleitungsrat (KLR) und/oder Korpsrat (KR), ehrenamtliche Mitarbeitende, Korps-Angestellte

Grundlage: Die Grundlage der Zusammenarbeit ist der erste Glaubensartikel der Heilsarmee, aus dem die weiteren zehn Glaubensartikel basieren:

«Wir glauben, dass die Schriften des Alten und des Neuen Testaments durch Inspiration von Gott gegeben wurden

und dass sie allein die göttliche Richtschnur des christlichen Glaubens und Lebens bilden.»

2.2 Division Ost



15 Gemeinden / Korps:

- Aargau-Ost, Umiken ([Umik.](#))
- Affoltern ([Affolt.](#))
- Amriswil ([Amris.](#))
- [Chur](#)
- [Davos](#)
- Rheineck ([Rhein.](#))
- Schaffhausen ([Schaff.](#))
- St. Gallen ([St.Gall.](#))
- Wädenswil ([Wäd.](#))
- Wattwil ([Watt.](#))
- Winterthur ([W'thur](#))
- Zürich-Nord, Oerlikon ([ZH-Nord](#))
- Zürich-Oberland, [Uster](#)
- Zürich-Unterland, [Bülach](#)
- Zürich-Zentral ([Zenti](#))

7 sozial-diakonische Dienste:

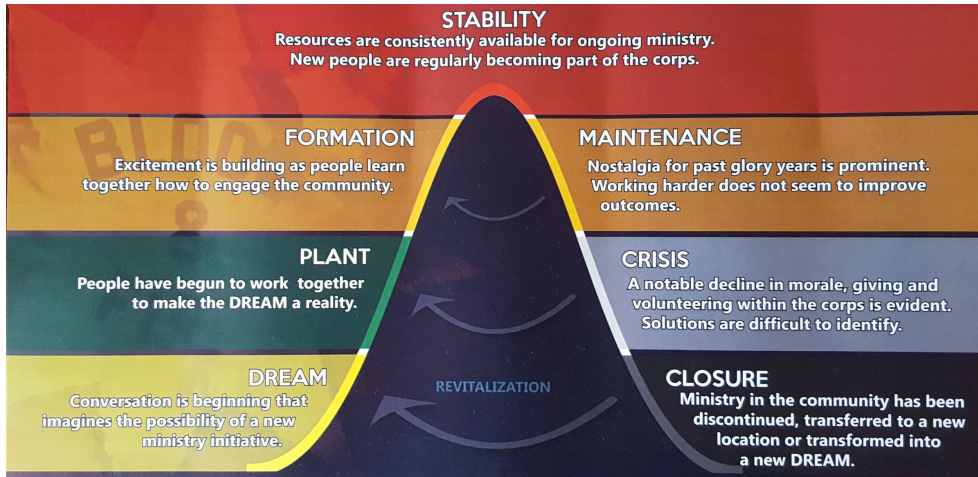
- Brocki-Kaffee, Baar
- Jugendhaus Stäfa ([J.haus](#))
- Open Heart, Zürich ([ØH](#))
- Quartiertreff Eidmattgge, Zürich ([Eid.](#))
- [Rahab](#), Zürich
- Soziale Beratungsstelle Zürich ([SoBe](#))
- Soziale Beratungsstelle St. Gallen ([SoBe](#))

Zentrale Dienste:

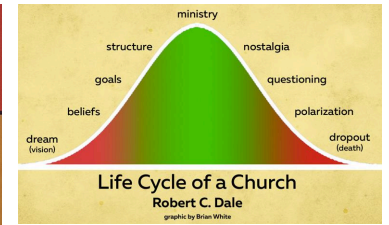
- Divisionshauptquartier Ost ([DHQ](#))
 - Divisionsjugendsekretariat
 - Divisionskindersekretariat
 - Besuchsdienst Frauengruppen
 - Administration

2.3 Phasen von Gemeinden/Korps

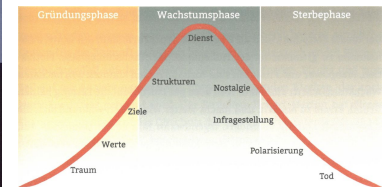
Heilsarmee-Gemeinde ist nicht gleich Heilsarmee-Gemeinde. Die 15 Heilsarmee-Gemeinden der Division Ost befinden sich zum Teil in ganz verschiedenen "Lebenszyklen" (Life Cycle). Diese werden von der Heilsarmee Kanada in 7 Phasen eingeteilt, die farblich an Jahreszeiten erinnern.² Das kanadische Phasenmodell lässt sich auf die 9 Phasen von Robert C. Dale zurückführen. Die letzte Phase ist die Schliessung, «closure» oder «dropout/death» bzw. «Tod» (Schönberg). Aber auch diese Phase muss nicht das Ende bedeuten, sondern kann der Anfang einer neuen Vision werden. Die Fresh-Expressions-Phasen motivieren Visionsträger von "toten" Gemeinden, dass auch kleine Schritte wieder in einen neuen "Lebenszyklus" münden können.



Heilsarmee Kanada, LifeCycle, 2018



A Church's Life Cycle, 1981



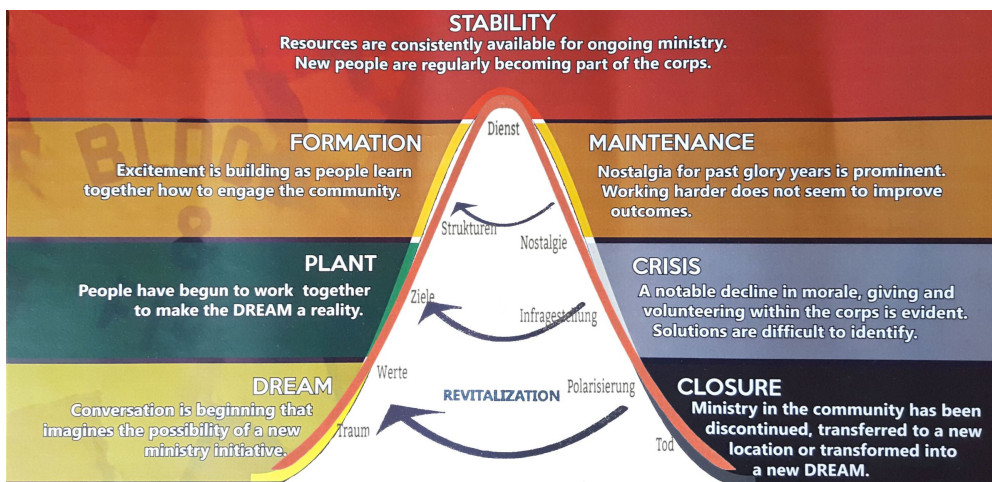
Klaus Schönberg, 413

«Gemeinden wie Erneuerungsbewegungen unterliegen nach [Johannes] Reimer einem "Zyklus aus Erweckung, Verflachung und erneuter Erweckung". Diese Verflachung hat oft mit Visionslosigkeit, mangelnder Kulturrelevanz, fehlender Kontextualisierung und einer daraus entstehenden christlichen Subkultur zu tun, die nicht mehr Teil der Gesellschaft ist.

Die Phase des Rückgangs führt, wenn nichts Grundlegendes geschieht, unweigerlich in die Sterbephase der Gemeinde. In der Sterbephase gibt es keinen idealen Zeitpunkt mehr, sich als Gemeinde neu zu erfinden. Je früher sie dies aber konsequent tut, desto grösser sind die Chancen auf ein Gemeindecomeback.

Der ideale Zeitpunkt, um sich als Gemeinde neu zu erfinden, um weitere Gemeinden zu gründen, ist der Höhepunkt der Wachstumsphase.» (Schönberg, 414-415)

In welcher Phase befindet sich *dein* Korps?



Grafikverschnitt: Heilsarmee Kanada – LifeCycle, 2018 / Klaus Schönberg, 413

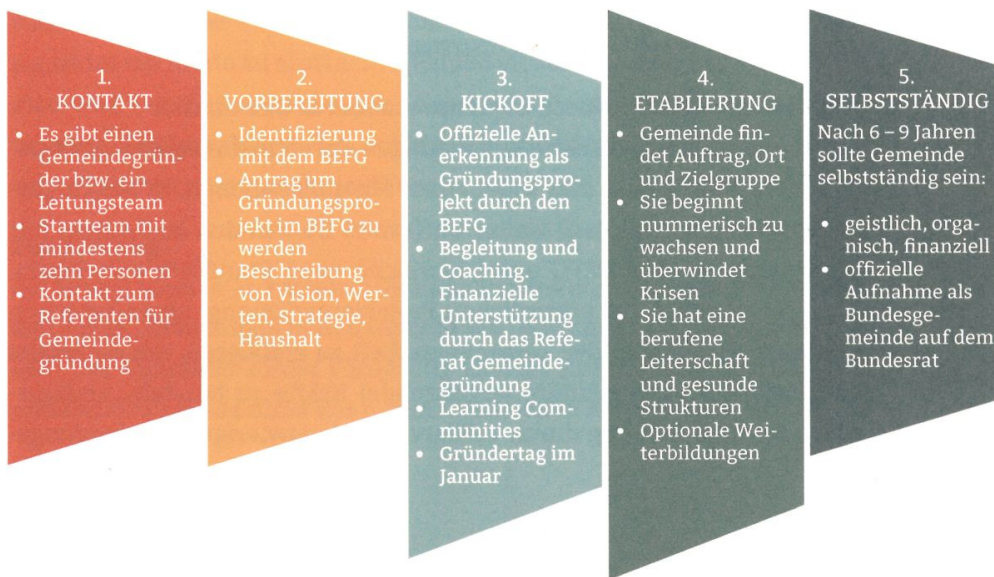
² Auch Leiter können sich in verschiedenen Jahreszeiten befinden: «In Leitung erleben wir immer wieder alle Jahreszeiten: vom Winter zum Frühling, vom Sommer zum Herbst.» (Rodemann, 11)

Wenn eine Gemeinde einmal in die Sterbephase gekommen ist, bleibt oft nur die Option "Neugründung" (englisch: "Replant"). Sie kann mit der Wiedereröffnung eines Dorfladens verglichen werden:

«Wie bei der Wiedereröffnung des Dorfladens setzt ein Replant eine Gemeindeanalyse, ein neues Gesamtkonzept, engagiertes Personal, renovierte Gebäude und ein Evangelium voraus, welches von allen Hörern und Hörerinnen als Gute Nachricht verstanden werden kann. Replant bedeutet: Eine Kirche muss schliessen, um wieder neu anfangen zu können. Was einem Dorfladen in der nordhessischen Einöde gelungen ist, ist schon in unzähligen Kirchen gelungen: Die Neugründung einer bestehenden Kirche, die wieder zum Lebensmittelpunkt eines Ortes, eines Stadtteils, einer Subkultur, eines Milieus, also wieder relevant wird.» (Schönberg, 413)

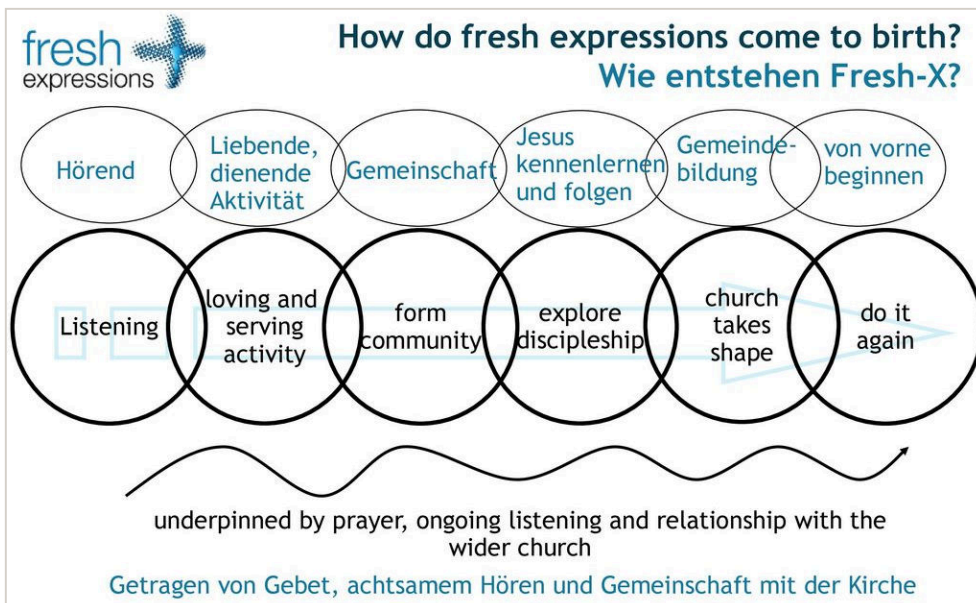
Eine Neugründung kann mit mit einem **Kernteam** von mindestens 10 Personen oder mit **zuhörenden Pionieren** starten:

Das **Kernteam** bedingt ein Dreamteam mit hingeebenen und begabten Personen, die bereit sind, 6 – 9 Jahre in die Neugründung zu investieren.



Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland: Gemeindegründung mit Kernteam (Klaus Schönberg, 451)

Zuhörende Pioniere starten als Missionare ohne Kernteam, die sich einen "Dorfbrunnen" suchen (= Begegnungszone), wo sie mit kirchenfremden Menschen in Kontakt kommen. Hier muss man von einem 10-jährigen Neugründungsprojekt ausgehen.



slideplayer.com/slide/13628894 (1.06.2023, leicht bearbeitet)

3. Theologische Eindordnung einer Gemeindeleitung

Eine Gemeinde (traditionell: Korps) ist eine Freikirche, die Leib Christi ist (1 Kor 12,27) und zum weltweiten Leib Christi gehört (*corpus Christi*), die Jesus anbetet und Leidenden dienen will. Wenn sich nur schon 2-3 Personen in Jesu Namen versammeln, ist Christus mitten unter ihnen. Der dreieinige Gott (Trinität) ist Gemeinschaft (Mt 28,19) und will, dass sich der Leib Christi lokal als Gemeinschaft organisiert (Hebr 10,25).

Eine Gemeinde ist als Leib Christi die höchste Gemeinschaft, die es auf dieser Welt gibt. Jeder Gemeindeleiter, jede Korpsleitung (KLR/KR), jeder Heilsarmeeleiter und jede Organisationseinheit der Heilsarmee Schweiz (OE) ist von Gott dazu bestimmt, der Gemeinde zu dienen – und nicht umgekehrt.

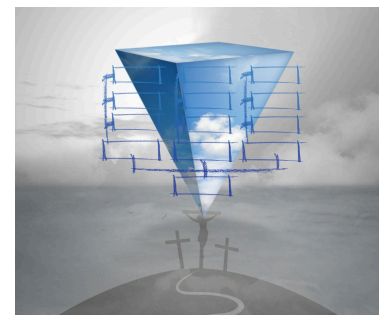
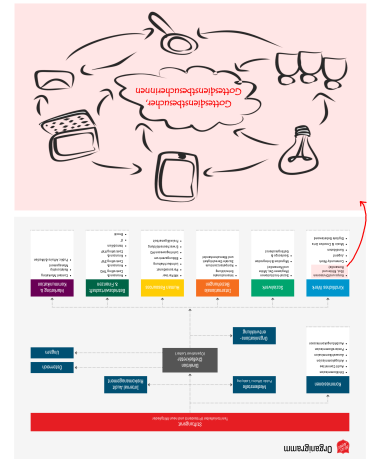
*1 Kor 3,21-23: So rühme sich denn niemand [im Blick auf] Menschen, denn **alles ist euer**. Es sei Paulus oder Apollos oder Kephais, es sei Welt oder Leben oder Tod, es sei Gegenwärtiges oder Zukünftiges: **alles ist euer**, ihr aber seid Christi, Christus aber ist Gottes.*

Die Bibel gibt eine umgekehrte Pyramidenhierarchie vor. Jesus hat es vorgemacht: Er hat sich allen zum Diener gemacht (Mt 20,25-28), der sich für uns erniedrigte (Phil 2,5-8; Hebr 2,9), zum Kleinsten im Reich Gottes wurde und doch grösser ist als alles im Universum (Phil 2,9-11), auch grösser als der grösste Prophet, Johannes der Täufer (Lk 7,28).

Die geistliche Stärke einer Gemeinde oder einer OE wird nicht wie bei einer Kette am schwächsten Glied gemessen, sondern an der geistlichen Stärke ihres Leiters, der als ihr Fundament dienen soll.

*Mt 16,16-19: Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Bar Jona; denn Fleisch und Blut haben es dir nicht geoffenbart, sondern mein Vater, der in den Himmeln ist. **Aber auch ich sage dir, dass du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen.** Und ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.*

Biblische, umgekehrte Heilsarmee-Pyramide: Alles gehört dem Korps!



3.1 Hierarchie-Ebenen im Neuen Testament

Wir erkennen im Dienst von Jesus Christus, dass er mit verschiedenen Hierarchie-Ebenen gewirkt hat. Wenn wir die Frauen, die ihm "mit ihrer Habe dienten" (Lk 8,1-3), nicht hierarchisch einordnen, haben wir mit Petrus, der als "Fels der Gemeinde" herausragte (Mt 16,18-19), Jakobus und Johannes, den Jesus "lieb hatte" (Joh 13,23; 20,2; 21,7.20), eine erste Hierarchie-Ebene von drei Personen, denen dann die anderen "Aposteln" folgten (Mt 10,1-6). Danach kamen "siebzig andere" (Lk 10,1-2), aus deren engerem Kreis wohl der Ersatz-Apostel Matthias rekrutiert wurde, der den Verräter Judas Iskariot ersetzte (Apg 1,21-26).

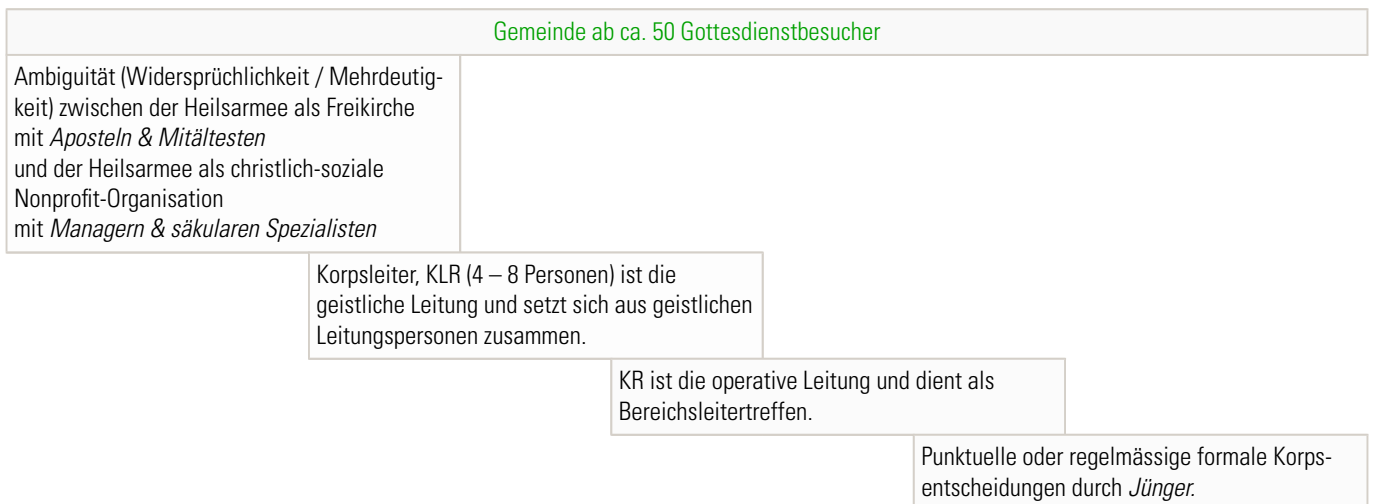
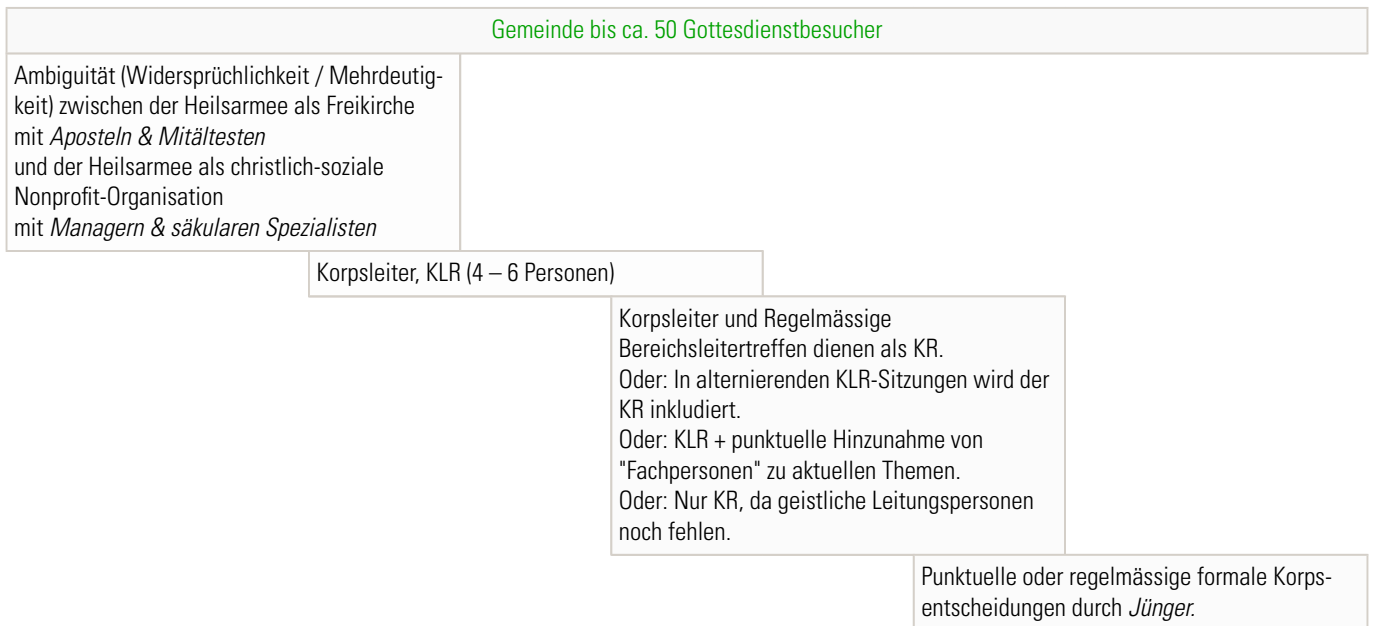
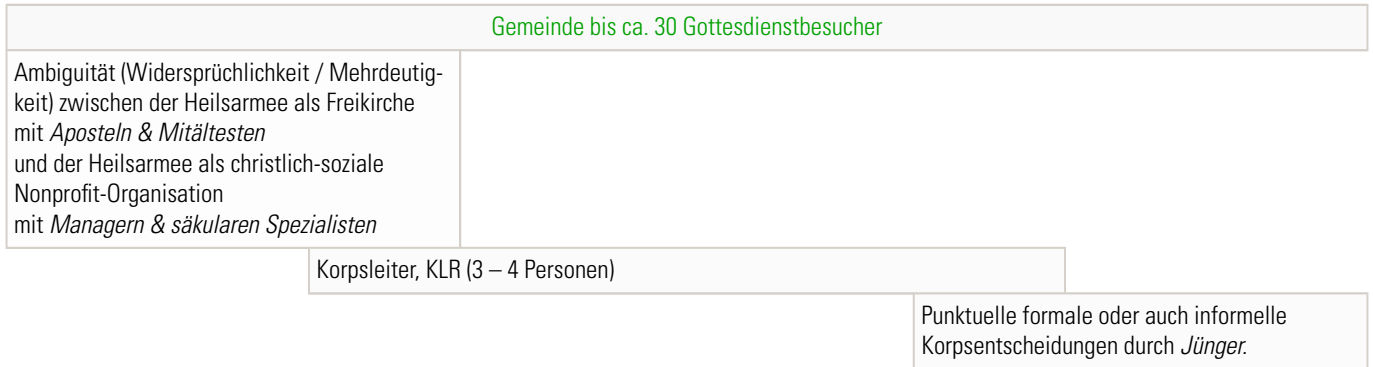
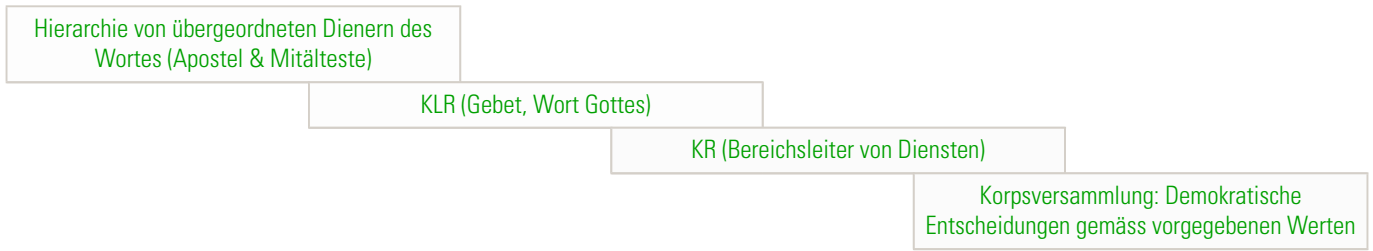
Die Apostelgeschichte und Briefe des Neuen Testaments weisen darauf hin, dass die Organisation einer Gemeinde in mindestens vier Ebenen aufgeteilt werden kann, die sich alle auf den "Oberhirten" (1 Petr 5,4), "grossen Hirten" (Hebr 13,20) und "Eckstein" (Eph 2,20) Jesus ausrichten.

1. **Überregionale Hirten:** Der "Fels", Hirte und "Mitätteste" Petrus (Mt 16,18-19; Joh 21,15-17; 1 Petr 5,1), die "Säulen" Jakobus, den Bruder des Herrn, Kephas (hebräisch; griechisch: Petrus), Johannes (Gal 2,9), "übrige Apostel" und weitere "Brüder des Herrn" (1 Kor 9,5; vgl. Judas-Brief). Dann der ehemalige Christenverfolger Paulus als "Apostel mit unzeitiger Geburt" (1 Kor 15,8-9) und seine Mitarbeiter, Barnabas (1 Kor 9,6), Timotheus (Apg 16,1) und Titus (Gal 2,1). Im Weiteren sind noch mindestens Apollos (Apg 18,24-28; 1 Kor 3) und der Prophet Agabus (Apg 11,27-28) speziell zu erwähnen.
2. **Lokale Hirten:** "Älteste, Aufseher" (Apg 20,17-36; Tit 1,5-9) und "Führer" (Apg 15,22: Silas) von lokalen Gemeinden, die in sich wohl wieder auf "Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer" aufgeteilt werden können (Eph 4,11; vgl. 1 Kor 12,38-31). Die Apostel können in Apg 6,2-6 ebenfalls noch als lokale Leiter betrachtet werden.
3. **Lokale Diener:** "Aufseher, Diener" (1 Tim 3,1-13; Apg 6,3-6), "Dienerinnen" (Röm 16,1-2: Phöbe) von lokalen Gemeinden. Dieser Hierarchie-Ebene können wir wohl auch die "wirklichen Witwen" als professionelle Beterinnen zuordnen (1 Tim 5,3-16).
4. **Lokale Christen:** "Jünger" von lokalen Gemeinden (Apg 6,2). Ob wirklich alle Getauften in Entscheidungsfragen stimmberechtigt waren (Apg 6,5-6; 15,22), entzieht sich unserer Kenntnis. Mir erscheint dies nicht als selbstverständlich (vgl. 2 Tim 2,20-21).

Diese verschiedenen Hierarchie-Ebenen fliessen im Neuen Testament oft ineinander über und können nicht scharf voneinander abgegrenzt werden. Im 1. Timotheus-Brief zum Beispiel ist es schwierig, die "Aufseher" (1 Tim 3,1-7), "Diakone" (1 Tim 3,8-13), "wirkliche Witwen" (1 Tim 5,3-16) und "Ältesten" (1 Tim 5,17-21) hierarchisch einzuordnen sind. Und in Philipper 1,1 wird mit "Aufsehern und Dienern" wahrscheinlich die gesamte Gemeindeführung gemeint sein und nicht nur "lokale Diener" (siehe oben). Es ist aber zweifelsfrei, dass sich die Urgemeinde immer wieder in mehrere Hierarchie-Ebenen organisiert hat. Das Achten dieser Hierarchie-Ebenen dient dem Frieden (1 Thess 5,12-13), was natürlich nicht ausschliesst, dass selbstherrliche Leiter dieses System missbrauchen. Das geschah bereits zur Zeit der Urgemeinde (2 Kor 11,5-21; 3 Joh 9-10), was uns nicht überraschen sollte (Apg 20,29-30).³

Wenn wir die obigen biblischen Hinweise auf Heilsarmeekorps beziehen, ergibt sich keine zwingende Anwendung auf heutige Kirchen und Situationen. Wir können sie aber als hilfreiche Hinweise für eine vierstufige Hierarchie verstehen. Die Spalten der folgenden Tabelle überlappen einander, um darauf hinzuweisen, dass diese Hierarchiestufen nicht immer klar voneinander abgegrenzt werden können. Bei der übergeordneten, obersten Ebene zeigt sich in der Direktion der Heilsarmee Schweiz als oberstes operatives Organ eine Herausforderung für deren "Kirchliches Werk". Diese Herausforderung ergibt sich aus der Tatsache, dass sich die Heilsarmee Schweiz vor Jahrzehnten als "Kirche mit einem Sozialwerk" verstand, während sie heute eine "christlich-soziale Nonprofit-Organisation mit einem Kirchlichen Werk" ist. Die daraus resultierenden Implikationen sind eine Herausforderung für die Leitung von Heilsarmeekorps, die längerfristig wohl nur durch eine geistliche und zahlenmässige Erstarkung der Korps überwunden werden kann.

³ Eine Übersichtstabelle mit vielen Bibelstellen, die auf neutestamentliche Hierarchien hinweisen, gibt es hier: heft/lead/leiten-als-entwicklungspfad-division-ost_hierarchie-hinweise-im-nt.pap.pdf



4. Mission einer Korpsleitung (Mt 28,16-20)

Die Mission an einen Gemeindeleiter (männlich/weiblich) wird durch Matthäus 28,16-20 definiert. Ihr Fortschritt kann durch folgende Fragen an die jeweilige Heilsarmee-Gemeinde überprüft werden:

1. *Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa, an den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte. ...*

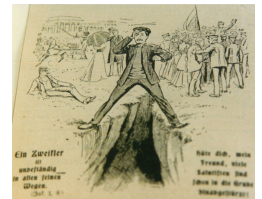
Ist sich die Gemeinde bewusst, dass Nachfolger Jesu eine Schicksalsgemeinschaft sind, die Jesus-hörig ist?

2. *... Und als sie ihn sahen, warfen sie sich vor ihm nieder; ...*

Ist sich die Gemeinde bewusst, dass Jesus in unseren Versammlungen gegenwärtig ist und dass (ganzheitliche) Anbetung *die* angemessene Reaktion ist?

3. *... einige aber zweifelten. ...*

Ist sich die Gemeinde bewusst, dass "Kopf-Zweifel" (als Überforderung unseres Vorstellungsvermögens) keine Sünde ist und von "Herz-Zweifel" (Jak 1,5-8) unterschieden werden muss?⁴



"Herz-Zweifler" (Jakobus 1,5-8)

4. *... Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach:*

Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. ...

Ist sich die Gemeinde bewusst, dass Jesus Christus stärker ist als jede andere Macht?

5. *... Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, ...*

Ist sich die Gemeinde bewusst, dass Jünger *Gesandte* sind, um *Nationen* zu Jüngern zu machen, und dass das ganze Gemeindeprogramm deshalb dieser Mission dienen soll?



6. *... indem ihr diese tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ...*

Ist sich die Gemeinde bewusst, dass die radikale Lebensübergabe an den himmlischen Vater, an Jesus Christus und den Heiligen Geist – ob *mit* Wasser oder *ohne* Wasser – die Grundlage jeder Jüngerschaft (Gal 2,19-20) und Erweckung ist?⁵



7. *... und sie lehrt alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! ...*

Ist sich die Gemeinde bewusst, dass unsere Verkündigung auf der Grundlage des Neuen Testaments geschehen und als Jüngerschaftsprogramm dienen soll?

8. *... Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters. (Mt 28,16-20)*

Ist sich die Gemeinde bewusst, dass wir der Vollendung des Zeitalters entgegengehen?

⁴ Mehr dazu im Newsletter zum Thema "Vielleicht-Glauben": [artikel/artikel-2019-08-newsletter.pap.pdf](#)

⁵ Alle grossen Erweckungsbewegungen des Neuen Testaments begannen mit der Taufe als radikale Lebensübergabe an Gott: Johannes der Täufer (Mk 1,4-5), Jesus Christus (Joh 3,22; 4,1-3), hebräische Kirche (Apg 2,38), samaritanische Kirche (Apg 8,15-17), Paulus (Apg 9,17-18), heidnische Kirche (Apg 10,44-48), Ephesus (Apg 19,4-7)

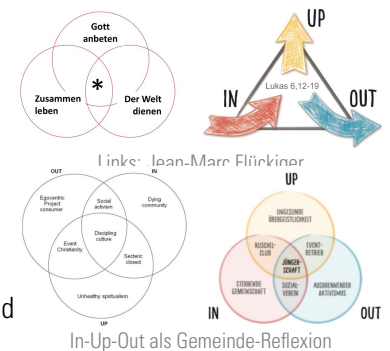
5. Aufgaben in dieser Mission

5.1 Hirtendienst durch Vorbild

Hütet die Herde Gottes, die bei euch ist, nicht aus Zwang, sondern freiwillig, Gott gemäss, auch nicht aus schändlicher Gewinnsucht, sondern bereitwillig, nicht als die da herrschen über die ihnen anvertrauten Anteile der Herde, sondern indem ihr Vorbilder der Herde werdet. Und wenn der Oberhirte offenbar geworden ist, so werdet ihr den unverwelklichen Siegeskranz der Herrlichkeit empfangen. (1 Petr 5,2-4)

Strategische Führung

- Christliche Leiterschaft gemäss biblischen Vorgaben und Beispielen:
 - Leiten durch *Vorbild* (1 Kor 4,16; 11,1; Phil 3,17; 1 Thess 1,6; 2,14; 2 Thess 3,7; 1 Tim 4,12; 1 Petr 5,1-4)
 - Dienende* Leiterschaft (Mt 20,25-28; Joh 13,1-17)
 - Familiäre* Leiterschaft beginnt in der eigenen Familie (1 Tim 3,4-5.12; Tit 1,6) und verzichtet auf Status-bewusstes Auftreten (1 Thess 2,5-17;⁶ 1 Tim 5,1-3), was mit herzlichen Begrüssungen beginnt (Röm 16,16; 1 Kor 16,20; 2 Kor 13,12; 1 Thess 5,26) und auf die innige Verbundenheit in Christus zielt (Phil 1,8).
 - Menschen-freundliche* Leiterschaft als Abbild des Heiland⁷-Gottes (Tit 3,4), der alle Menschen liebt (Mt 5,44-48). Bereitschaft zur Konzilianz⁸
 - Leiten durch *Verkündigung* (Apg 6,2; 1 Tim 4,13; 2 Tim 4,2)
 - Leiten mit *Weisheit von oben* (Jak 3,13-18)
 - Leiten als *Wächter der Herzen* (Hebr 13,17) und *Lehrer* (Jak 3,1), die besondere Rechenschaft ablegen müssen.
 - Leiten als *Mitarbeiter der Freude*,⁹ statt als Herrscher über den Glauben der Gläubigen (2 Kor 1,24)
 - Leiten mit dem *Szepter der Aufrichtigkeit*, womit wir uns als Jesus-Jünger erweisen (Hebr 1,8)
 - Leiten als hingegebener Hirte, statt als "Mietling", der bei Gefahr flüchtet, um sich selbst in Sicherheit zu bringen (Joh 10,11-13). Hirten sind nicht auf sich selbst fixiert, sondern suchen das Beste für Jesu Herde (Phil 2,19-21). Sie kämpfen für ihre Schafe um zu retten, was es zu retten gibt (vgl. Amos 3,12). Selbstsüchtige Leiter aber weiden sich selbst (Judas 12) auf Kosten der Schafe (2 Kor 11,20-21), weil sie nicht mit Jesu Wiederkunft und dessen (Preis-)Gericht rechnen (Mt 24,45-51).
 - Leiten & Leiden: *die Sorge um alle Gemeinden. [...] Wer leidet Ärger, und ich brenne nicht?* (2 Kor 11,28-29)
- Achten auf geistlich gesunde Prioritäten (Mt 6,9-15.33):¹⁰
 - (König-)Reich Gottes, 2. Unsere Bedürfnisse (inklusive Vergebung!)
- Fördern einer biblischen Identifikation der Gemeinde als "heiliges Priestertum" (Gemeinschaft), um "geistliche Opfer darzubringen" (Anbetung), Gottes "Tugenden zu verkünden" (Mission),¹¹ indem wir diese auch vorleben (Heiligung) (1 Petr 2,4-12).
- Wenn zu starke Einseitigkeiten in den Bereichen Gemeinschaft (In), Anbetung (Up) und Mission (Out) auftreten, sollten diese in Richtung einer ganzheitlichen "Jüngerschaft" angegangen bzw. korrigiert werden.
- Phasen der aktuellen Gemeindeentwicklung wahrnehmen, um die limitierten zeitlichen und effizient einzusetzen (1 Kor 3,6-9.10-11).¹²
- Von Krisen zu neuen Chancen finden durch eine biblische Krisenbewältigung in 4 Phasen:



⁶ 1 Thess 2,7: wie eine stillende Mutter; 1 Thess 2,12: wie ein Vater; 1 Thess 2,17: wie ein Kind
⁷ σωτήρ = Retter. *Heiland* «leitet sich vom Mittelhochdeutschen, Althochdeutschen und Altsächsischen *heilant* u. ä. her, wurde nach dem Partizip Präsens des Verbums *heilen* gebildet, und ist eine den westgermanischen Sprachen gemeinsame Lehnübersetzung des kirchenlateinischen *Salvator mundi*, das seinerseits das griechische *Soter* übersetzt.» (wiki/Heiland, 28.07.2023)
⁸ «Konzilianz (lat. *conciliare* "versöhnen") ist eine soziale Haltung, die sich um Entgegenkommen, Ausgleich und Versöhnung bemüht, Verständnis für den anderen oder auch den Gegner aufbringt.» (wiki/Konzilianz, 28.07.2023)
⁹ Siehe hierzu auch Newsletter zum Thema "Warum Freude?": [artikel/artikel-2019-04-newsletter.pdf](#)
¹⁰ Die Prioritäten, die das Unser-Vater-Gebet lehrt, wurden an der Arbeitstagung vom 1.03.2019 vermittelt ([skript/unser-vater-gebet-als-tanz-2019-03-01-beamer.pap.pdf](#)) und mit dem Video vom 25.02.2021 (während dem Corona-Lockdown) als "Gebetstanz" weitergegeben: [video/unser-vater-gebet-als-tanz-2021-02-25.mp4](#)
¹¹ Siehe Unterlagen der Januar-Retraite 2023, Jean-Marc Flückiger: [Wesen-Auftrag-Zukunft der Kirche](#); Andere Formulierung: UP = Beziehung zu Gott, IN = Tiefe und tragende Beziehungen untereinander, OUT = Natürliche Beziehung zu Menschen die Jesus noch nicht kennen
¹² Biblische Phasen: Pflanz- & Begiessphase / Fundament- & Aufbauphase (1 Kor 3,6-9/10-11)

1. Schock, 2. Ernüchterung, 3. Hoffnung, 4. Neuausrichtung (Lk 21,9.25-28).¹³
- Weisheit, um Unzufriedenheit in der Gemeinde *nicht* durch moralische Appelle, sondern organisatorisch gemäss biblischen Prioritäten anzugehen (Apg 6,1-2ff.).
 - Wirkungsorientiertes Leiten gemäss Vision und Strategie der Heilsarmee Schweiz (≈ Suppe, Seife, Seelenheil) und gemäss Vision und Strategie der Gemeinde (KLR/KR).¹⁴ Aber Achtung: Gottes Reich wird weniger durch ambitionierte Ziele, als vielmehr durch Treue im Kleinen gegenüber Gott und Menschen (in dieser Reihenfolge) gebaut (Ps 131).¹⁵
 - Wirkliche Probleme "bei den Hörnern packen",¹⁶ statt auf Nebensächlichkeiten auszuweichen.¹⁷

Personalführung/-würdigung

- Multiplikation in der Leiterschaft suchen: Sich auf Personen und mögliche NachfolgerInnen fokussieren, die sich wiederum in andere investieren werden (2 Tim 2,2). Vom Besucher zum Mitarbeiter zum Leiter zum Leiter von Leitern (next-step-approach). Jeder Leiter und Mitarbeiter soll sich verstanden und wertgeschätzt fühlen, aber in gesunder Art und Weise auch herausgefordert.
- Vorbildliche Christen für die Gemeindeleitung vorsehen und rekrutieren (Tit 1,5-9).
- Anleiten, Begleiten, Führen und Motivieren von freiwilligen MitarbeiterInnen,¹⁸ Gemeinde-Angestellten¹⁹ und verschiedenen Teams
- Inserieren,²⁰ Rekrutieren,²¹ Anstellen, Einführen, Führen und Motivieren von Gemeinde-Angestellten
- Stellenbeschrieb für Angestellte; Durchführen von Mitarbeitergesprächen (MAG)²²

Gemeindezucht

- Die "Freude im Herrn" darf nicht durch "Hunde" (= ungläubige Heiden; vgl. Mt 15,26; Offb 22,15), "böse Arbeiter" (= falsche Apostel; vgl. 2 Kor 11,13-15) und die "Zerschneidung" (= Traditionalisten, die auf ein menschliches Fundament vertrauen und andere darin versklaven wollen; vgl. Gal 5,10-13) zerstört werden. Deshalb müssen wir uns vor ihnen in Acht nehmen. (Phil 3,1-2) Vorsicht also vor Möchte-gern-Leitern, die nur sich selbst weiden (Judas 3-4.11-13; Röm 16,17-18)!
- In extremen Fällen von Unzucht und Irrlehre – insbesondere durch einflussreiche Personen – kanalisierende Massnahmen ergreifen, um die geistliche Entwicklung der Gemeinde zu schützen (1 Kor 5,1-5; 1 Tim 1,19-20; 2 Tim 2,16-18).

¹³ Biblische Krisenbewältigung in 4 Phasen: 1. Schock: Die eigene Welt wird auf den Kopf gestellt. (Lk 21,9). 2. Ernüchterung: Die neue Realität wird wahrgenommen und als solche akzeptiert. Illusionen werden entlarvt. (Lk 21,25-26). 3. Hoffnung: Berechtigte Hoffnung wird entdeckt. Verschwörungstheorien bekommen eine Abfuhr. (Lk 21,27). 4. Neuorientierung: Ausrichtung auf diese Hoffnung; Aufbruch (Lk 21,28). ([artikel/krisenbewaeltigung-artikel-2022-05-newsletter.pap.pdf](#));

Siehe auch Input an Arbeitstagung vom 6.05.2022: [skript/2022-05-06-biblische-krisenbewaeltigung-beamer.pap.pdf](#)

¹⁴ Heilsarmee-DNA: Siehe Einsetzungsgottesdienstes von Markus & Eva Brunner vom 26.08.2018: [skript/dna-der-heilsarmee-2018-08-26.pap.pdf](#)

So findet ein Korps zu seiner Berufung: *Warum? Auf der Suche nach Berufung*, Dokument für Korpsévaluation, 23.01.2020:

[skript/warum_auf-der-suche-nach-berufung_2020-01-23.pap.pdf](#) | [skript/warum_auf-der-suche-nach-berufung_2020-01-23_beamer.pap.pdf](#)

Mehr über Leiterschaftsprinzipien → Unterlagen der "Tagung für Führungsorgane" vom 12.01.2019:

[skript/drei-wichtige-leiterschaftsprinzipien-2019-01-12-heller-hintergrund.pap.pdf](#) | [skript/drei-wichtige-leiterschaftsprinzipien-2019-01-12.pap.pdf](#)

[Richtlinien für die Korpsleitung \(KLR/KR\)](#)

¹⁵ Siehe auch Newsletter: [artikel/ziele-seminar-fuer-corona-weihnacht-artikel-2020-12-newsletter.pap.pdf](#)

¹⁶ Diese Ausdrucksweise geht auf Christoph Columbus zurück: «Das sicherste Mittel, sich des Stiers zu erwehren, ist es, ihn bei den Hörnern zu packen. Vielleicht ist er so überrascht, dass er vergisst, mich aufzuspiesen.» (Columbus, 135)

¹⁷ Die notorisch unpünktliche "Deutsche Bahn" (DB) ist in Sachen "Problemlösung" ein Beispiel für das Abdriften in Sarkasmus und Nebenproblemen: «Erheblich gechillter und mit zum Teil verblüffender Ehrlichkeit geht inzwischen auch das Bahnpersonal mit der Misere um. "Wir haben keine Ahnung, warum wir umgeleitet wurden und wann es weitergeht", hiess es jüngst in einem IC-Zug nach Frankfurt. "Der Lokführer ist nicht gekommen", gab der Zugchef während eines Stopps in Uelzen zu. "Es wird Sie überraschen, aber wir kommen heute tatsächlich pünktlich an, und Sie erreichen alle Anschlusszüge", witzelte ein Schaffner bei der Ankunft in Münster. Aber die DB hat immerhin einen Plan, wie sie ihr Image bei den Kunden verbessern will: Neue Sitzmuster, ein nachhaltiges Design und eine Verbesserung des WLAN sind geplant.» (Mertins)

¹⁸ Für Personen, welche die Arbeit von Angestellten im Ehrenamt machen, empfiehlt sich folgendes Formular: [Einsatzvereinbarung Freiwilligenarbeit](#)

¹⁹ Hierzu zählt auch das Überstunden-Management, das für Angestellte, die sich in Heilsarmee-Lagern engagieren, ziemlich komplex ist ([Merkblatt Arbeitszeitregelung für Lager und Events im KW_1121](#)). | Formular für Überstundenabbau (Verzichtserklärung): [Muster von Markus Brunner](#)

²⁰ Mit aktueller [Vorlage](#) der HR-Abteilung; Inserate für ehrenamtliche HelferInnen können bei [Benevol](#) aufgeschaltet werden.

²¹ Im Auswahlverfahren von zukünftigen Schlüsselpersonen können Persönlichkeitstests nützlich sein. Aber Vorsicht: «Ob Persönlichkeitstests überhaupt funktionieren, ist bis heute wissenschaftlich nicht validiert. Behaupten tun es alle [...]. Fakt ist aber, dass es sogar in der wissenschaftlich abgesicherten Psychologie durchaus Kritik an Persönlichkeitstests gibt.» (Höfler)

²² MAG = Mitarbeitergespräch; Beispiel einer einfachen Form von MAG-Vorbereitung und -Auswertung: [skript/2021-02-26-mag2.0-vorbereitung.docx](#) | [skript/2021-02-26-mag2.0-auswertung.docx](#)

- Einfordern eines nicht-sündigen Lebensstils von Führungsmitgliedern (KLR/KR), da sie die Gemeinde primär über ihre Vorbildfunktion leiten (1 Tim 5,19-20).
- Abwehr von Irrlehrern, indem man diese "einmal und noch ein zweites Mal" ermahnt. Wenn sie sich nicht korrigieren lassen, müssen sie "aus der Gemeinde ausgeschlossen" werden (Tit 3,9-11), da wir ihnen keinen Raum für mögliche "Parteiungen und Ärgernisse" geben dürfen (Röm 16,17-18).

5.2 Verkündigung zur Befreiung & Jüngerschaft

Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig, ... (Kol 3,16a)

Verkündigung

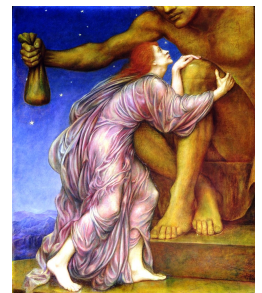
- Bibel als Gottes Wort geradlinig auslegen und verkünden (2 Tim 2,15), auch bei herausfordernden Heilsarmee-Themen (Taufe, Abendmahl) und polarisierenden Mainstream-Themen (Homosexualität, LGBTQ+).²³ Absage an "Gebote und Lehren von Menschen" (Mt 15,7-9; Kol 2,18-23).
- Optionale Empfehlung: Fokus auf *auslegende* Predigten (1 Tim 4,13) bzw. Predigtreihen (Kol 4,16; 1 Thess 5,27), um die Zuhörer in die Tiefen von Gottes Wort hineinzuführen.²⁴
- Wem es gegeben ist: Sowohl feurig wie auch analytisch predigen, um anhand der Bibel das Evangelium zu *beweisen* (Apg 18,24-28).
- Für verheiratete Verkündiger *innen*: Einhaltung der Ehe- bzw. Schöpfungsordnung (1 Kor 11,2-16)²⁵
- Ergänzung zum eigenen Dienst suchen, um die Gemeinde ganzheitlich zu schulen (Eph 4,11-13).²⁶
- Kasualien (Kindersegnungen, Konfirmationen, Hochzeiten, Abdankungen); Glaubenskurse, Mitgliederkurse (inklusive "nonsakramentale" Lehre über Taufe und Abendmahl²⁷); Impulse für Kleingruppenarbeit²⁸

Verkündigung zur Befreiung

- Jesus führt die Menschheit in ein Gnadenjahr und schenkt Befreiung von allen Formen von satanischer Versklavung (Lk 4,17-21). Durch seine Wunden sind wir geheilt (Jes 53,5; 1 Petr 2,24).
- Deshalb sollen wir "Jesus Christus als gekreuzigt vor Augen" malen (Gal 3,1), um "durch die Erbarmungen Gottes" zur radikalen Hingabe als unsere einzig "vernünftige" Antwort aufzurufen (Röm 12,1).
- Unsere Hinwendung zu Gott bedingt unsere Bereitschaft, uns von Ungerechtigkeit, böser Lust (Apg 24,25; 2 Tim 2,19) und vom Götz "Mammon"²⁹ (Mt 6,24; Lk 16,9-13) abzuwenden. Letzteres hat Johannes der Täufer in seiner Busspredigt sowohl vom Volk, als auch von Zöllnern und Soldaten eingefordert (Lk 3,7-14). Gott und Teufel sind zwei geistliche Pole, die sich gegenseitig ausschliessen (Jak 4,7-8). Das zeigt sich auch im "Unser-Vater-Gebet", das mit Gott bzw. "Vater unser" beginnt und mit "von dem Bösen" endet (Mt 6,9-13: Πάτερ ἡμῶν ... ἀπὸ τοῦ πονηροῦ.).
 - Geistlicher Aufbruch ging bereits im Alten Testament mit der Abkehr von Götzen einher (Ri 6,25-27; 2 Kö 18,4-5.22; 23,4-20).
 - Das Volk Israel war zur Zeit des Neuen Testaments – nach dem babylonischen Exil und dem Wirken von Esra (Kapitel 9) und Nehemia – von allen Götzen geheilt, ausser vom Götz "Mammon" (vgl. Lk 16,14). Das Geld können wir nicht wie Götzenstatuen aus unserem Leben entfernen. Wir



Isenheimer Altar (1512-1516)
von Matthias Grünewald:
Wandelaltar aus dem
Antoniterkloster, Isenheim



wikiart.org/en/
evelyn-de-morgan/
the-worship-of-mammon-1909

²³ Siehe Newsletter zum Thema "Bio-Sex": [artikel/artikel-2019-06-newsletter.pap.pdf](#)

²⁴ Siehe Homiletik-Unterrichtskript von Markus Brunner: [heft/hom/homiletik-auslegende-predigten.pap.pdf](#)

²⁵ Der Livestream vom Korps Wädenswil (12.02.2021) zum Thema "Dürfen Frauen eine Gemeinde leiten? Dürfen Frauen predigen?" wurde am 30.01.2021 per Mail angekündigt.

Quellen: [video/frauen-duerfen-leiten-2021-02-12.mp4](#) | [skript/frauen-duerfen-leiten-2021-02-12.pdf](#)

²⁶ Der "fünffältige Dienst" kann unter anderem auch über ergänzende Predigt-Videos sichergestellt werden.

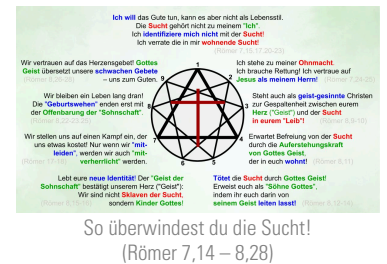
²⁷ Siehe Unterlagen der Januar-Retraite 2022: [skript/taufe-2022-01-18.pap.pdf](#) | [skript/abendmahl-2022-01-20.pap.pdf](#)

²⁸ Zum Beispiel durch "Holy-Spirit-Storming" (1 Kor 14,26-32): [artikel/holy-spirit-storming-artikel-2022-07-newsletter.pap.pdf](#)

²⁹ «Mammon ist ein aus dem Aramäischen entlehnter Begriff, der ursprünglich „Besitz“ oder „Vermögen“ bedeutet.» ([wiki/Mammon](#), 26.07.2023)

müssen stattdessen lernen, damit richtig umzugehen. Das Zehnten-Geben ist hierfür eine hilfreiche "Daumenregel" (Mal 3,10; Mt 23,23).

- Viele Christen betrachten die Unzucht als Klimax der Sünde. Sie wird in den Sündenregistern des Neuen Testaments tatsächlich oft an erster Stelle erwähnt (Mk 7,21-22; Gal 5,19-21; Eph 5,3-4; Kol 3,5) und ist eine Sünde "gegen den eigenen Leib" (1 Kor 6,18) bzw. gegen das eigene Leben (Röm 1,27). Kol 3,5 sieht aber wohl die "Habsucht" als Klimax der Sünde, weil sie "Götzendienst" ist.
- Der Aufschwung beginnt im Kopf: Christ-sein beginnt mit Denken (Apg 2,38: "Busse tun", griech. μετανοέω = *Umdenken*, *Nachdenken*). Die Erneuerung des Denkens (griech. νοῦς = Sinn) bleibt eine Lebensaufgabe, weil sich dadurch unser Leben bzw. Charakter vom Mainstream ablöst und verwandelt, um Gottes Willen für unser Leben zu erkennen und gute Entscheidungen zu treffen (Röm 12,2).³⁰ Wir brauchen hierzu die Bibel als Gottes Wort, das uns fähig (2 Tim 3,16-17) und frei macht (Joh 8,31-32).
- Wenn das Leben nach Jesu "Goldenen Regel" (Mt 7,12) nicht zum Krampf, sondern zum siegreichen geistlichen Kampf werden soll, müssen wir den Unterschied zwischen (religiöser) Gesetzlichkeit und "Leben im Glauben aus der Kraft des Heiligen Geistes" verstehen. Moralische Früchte können wir nur aus der Frucht des Heiligen Geistes hervorbringen. (Gal 5,16-25).³¹ Gott selbst bewirkt in uns das ihm Wohlgefällige durch Jesus Christus (Phil 2,13; 1 Thess 5,24; Hebr 13,21), sofern wir ihm entschlossen (= "mit Furcht und Zittern") nachfolgen (Phil 2,12).³²
- Christen, die mit Süchten und Götzendienst (z.B. Habsucht) zu kämpfen haben, dürfen sich trotzdem als Gläubige verstehen. Sie sind aber aufgerufen, aus der Kraft und unter der Leitung des Heiligen Geistes ihre Sucht aggressiv zu bekämpfen (Kol 3,5: "töten").³³ Die Befreiung von Sucht kann nach Röm 7,14 – 8,28 in (mindestens) neun Schritte gegliedert werden.³⁴ Nebenstehende Grafik gibt eine Übersicht anhand des Prozessmodells von Ramon Llull.³⁵ Optionale Empfehlung: Der Abstinenz darf in der Suchtarbeit durch "temporäre Gelübde" neue Impulse gegeben werden.



- Vergebung ist eine absolute Notwendigkeit (Mt 6,9-15; 18,21-35) und gemäss den Seligpreisungen ein ganzheitlicher Entwicklungspfad (Mt 5,3-12: siehe Grafik). Vergebung insbesondere von traumatischen Verletzungen bedingt oft einen Vergebungsprozess, der die Rache Gott überlässt (Röm 12,19-21). Damit lösen wir uns von solchen Verletzungen, um befreit in die Zukunft aufzubrechen ([skript/vergebung-2018-09-10.pap.pdf](https://www.entwicklungspfad.de/skript/vergebung-2018-09-10.pap.pdf)).
- Das Wort Gottes ist eine geistliche Waffe (Eph 6,17), die in Versuchungen gezielt angewendet werden kann (Mt 4,4.7.10). Das gleiche Wort befähigt uns, seelische Triebe von geistlichen Trieben zu unterscheiden (Hebr 4,12).
- Sünde muss schon als Gedanke bekämpft werden (Mt 5,27-30), damit sie in unserem Leben nicht Tod gebiert (Jak 1,14-15). Sünde in *einem* Lebensbereich kann nicht durch Gehorsam in *anderen* Lebensbereichen kompensiert werden (Jak 2,10-11).

Verkündigung zur Jüngerschaft

- Den ganzen "Ratschluss Gottes" verkünden (Apg 20,26-27) und nichts zurückhalten, "was nützlich ist" (Apg 20,20), auch nicht "eins der geringsten Gebote" (Mt 5,18-19), "bis Christus in uns allen Gestalt gewonnen hat" (Gal 4,19).
- Sicherstellen, dass die Grundlage des christlichen Glaubens, das "ABC der urchristlichen Verkündigung", gepredigt wird:

³⁰ Christen können auch in einer komplexen Welt gute Entscheidungen treffen, indem wir uns an klare Prioritäten halten: 1. Glauben, 2. Gebote, 3. Gewissen: [artikel/gute-entscheidungen-treffen-in-einer-komplexen-welt-artikel-mit-bibelstellen-2022-03-newsletter.pap.pdf](https://www.entwicklungspfad.de/artikel/gute-entscheidungen-treffen-in-einer-komplexen-welt-artikel-mit-bibelstellen-2022-03-newsletter.pap.pdf)

³¹ Siehe auch Newsletter: [artikel/geistlicher-sieg-in-der-schoenwetter-demokratie-artikel-2020-10-newsletter.pap.pdf](https://www.entwicklungspfad.de/artikel/geistlicher-sieg-in-der-schoenwetter-demokratie-artikel-2020-10-newsletter.pap.pdf)

³² vgl. [skript/himmelslichter-salbung-kol2-jak5-2023-09-10.pap.pdf](https://www.entwicklungspfad.de/skript/himmelslichter-salbung-kol2-jak5-2023-09-10.pap.pdf) | [skript/himmelslichter-kol2-2023-08-13-beamer.pap.pdf](https://www.entwicklungspfad.de/skript/himmelslichter-kol2-2023-08-13-beamer.pap.pdf)

³³ Hierzu ist es wichtig, sich von der Macht der Sünde zu entkoppeln: [artikel/suende-und-suechte-ueberwinden-und-panikattacken-artikel-2022-06-newsletter.pap.pdf](https://www.entwicklungspfad.de/artikel/suende-und-suechte-ueberwinden-und-panikattacken-artikel-2022-06-newsletter.pap.pdf); Siehe auch Corona-Newsletter zum Thema "Internetpornografie? Rache ist süß!": [artikel/artikel-2020-04-vierter-coronavirus-newsletter.pap.pdf](https://www.entwicklungspfad.de/artikel/artikel-2020-04-vierter-coronavirus-newsletter.pap.pdf)

³⁴ Siehe Unterlagen der Arbeitstagung vom 12.05.2023: [skript/sucht-ueberwinden-roem7-8.pap.pdf](https://www.entwicklungspfad.de/skript/sucht-ueberwinden-roem7-8.pap.pdf) | [skript/sucht-ueberwinden-roem7-8-beamer.pap.pdf](https://www.entwicklungspfad.de/skript/sucht-ueberwinden-roem7-8-beamer.pap.pdf)

³⁵ Mehr zu Ramon Llull: [5.10 Aufgabenübersicht](https://www.entwicklungspfad.de/5.10-Aufgabenuebersicht)

- *Hebr 6,1-2: Deshalb wollen wir das Wort vom Anfang des Christus lassen und uns der vollen Reife zuwenden und nicht wieder einen Grund legen*
- *mit der Busse (μετανοία) von toten Werken*
 - Nachdenken/Umdenken soll zur Abkehr von sündigen Taten und Gewohnheiten führen (Röm 8,13; 1 Kor 9,26-27; Kol 3,5)
- *und dem Glauben an Gott,*
 - das *eine* "Werk Gottes" (Joh 6,28-29); Glaube an die gute Botschaft (Hebr 4,2); Hinwendung zu Gott (Hebr 10,22)
- *der Lehre von Waschungen*
 - Taufe³⁶ als Übergabegebet (Hebr 9,14; 10,22) "zur Vergebung der Sünden" (Apg 2,38), was sich in einem "reinen Gewissen" manifestiert (1 Petr 3,21; Hebr 10,22). Christen dürfen sich durch ein Tauberlebnis (ob *mit* oder *ohne* Wasser³⁷) mit Tod und Auferstehung von Jesus identifizieren (radikaler Schnitt im Leben), um sich der Sünde "für tot zu halten" (Röm 6,2-13; Kol 2,11-12).
- *und der Handauflegung,*
 - für Geistestaufe (Apg 8,17; 9,17; 19,6; 1 Tim 4,14; 2 Tim 1,6)
 - für Dienst-Einsetzung (Apg 6,3-6; 13,3)
 - für Heilung (Apg 9,17; 28,8)
 - für Weihe unserer Kinder (Mt 19,13-15)
- *der Totenauferstehung*
 - Ewiges Leben beginnt bereits im "Hier und Jetzt" (Joh 5,24).
 - Befreiung von der Knechtschaft der Todesfurcht (Hebr 2,14-15)
 - Der Tod bleibt zwar – bis auf Weiteres (Offb 20,14) – ein Feind (1 Kor 15,25-26), der uns "Traurigkeit" bereitet (Phil 2,27). Er hat durch die Auferstehung aber seinen "Stachel" bzw. Schrecken verloren (1 Kor 15,50-58).
 - Wir glauben an die Unsterblichkeit der Seele "in Abrahams Schoß" (Lk 16,22-26), "im Paradies" (Lk 23,43), "bei Christus" (Phil 1,23), "unter dem Altar" (Offb 6,9-11).
 - Wir erwarten eine zukünftige Auferstehung. Sie schenkt uns nach der "Erlösung des Leibes" (Röm 8,23) mittels Entrückung (2 Kor 5,2-4) oder Tod einen verherrlichten Körper (1 Kor 15,12-53; Phil 3,21) im zukünftigen, sichtbaren Reich Gottes (vgl. 2 Kor 4,18).
 - Der Heilige Geist ist das "Unterpfand" bzw. die Anzahlung für die ewige Herrlichkeit (Röm 6,5; 2 Kor 1,22; 5,5; Eph 1,14).
 - Der Heilige Geist "bezeugt (zusammen) mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind" (Röm 8,15-16), weil wir "aus Gott geboren sind" (Joh 1,12-13) und damit "aus dem Tod in das Leben übergegangen" sind (Joh 5,24). Wir bekommen damit die Gewissheit, dass wir im "Buch des Lebens" (2 Mose 32,32-33; Ps 69,29; Dan 12,1; Lk 10,20; Hebr 12,23; Offb 13,8; 17,8; 20,12-15; 21,27) eingeschrieben sind (Heilsgewissheit). Das bezeugt uns der Heilige Geist (Röm 8,15-16) und das Wort Gottes (1 Joh 3,19-20).
 - Wandel in "Neuheit des Lebens" (Röm 6,4), um uns "der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christus Jesus" zu halten (Röm 6,11).
 - Heiligung als Lebendig-Werden des "sterblichen Leibes" (Röm 8,10-11) im "Hier und Jetzt" durch die Auferstehungskraft des Heiligen Geistes.
- *und dem ewigen Gericht.*
 - Die der Wiederkunft Christi (Mt 24,29-31) vorausgehende Entrückung (1 Kor 15,51-53; 1 Thess 4,15-18) führt Christen zum "Preisgericht" (1 Kor 3,11-15; 2 Kor 5,10-11), wo unsere tiefsten Motivationen offenbar werden (1 Kor 4,2-5), weshalb wir uns unseren verborgenen Gedanken durch das Wort Gottes am besten jetzt schon stellen (Hebr 4,12-13) und uns insbesondere vor der Heuchelei hüten (Lk 12,1-3).
 - Christliche Leiter erwartet ein strengeres Gericht (Jak 3,1). Wenn sie sich unter "Mitknechten" (Mt 24,45-51; vgl. Lk 12,42-48) und "Schafen" statt als "aller Diener" (Mk 9,33-37) als eigensüchtige Chefs (Mt 25,31-46: "Böcke"; vgl. Hes 34,17-22) erwiesen haben, werden sie gerichtet. Jesus warnt sie insbesondere vor der Heuchelei (Mk 12,38-40).

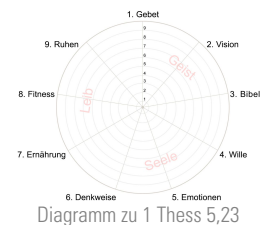
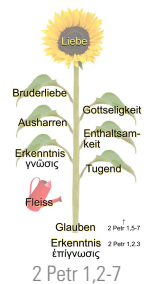
³⁶ Im Neuen Testament steht das Substantiv "Taufe" ausser in Kol 2,12 immer im Plural. (vgl. biblehub.com/greek/909.htm, 11.04.2023)

³⁷ Der französische Mathematiker, Physiker, Literat und röm.-katholisch gläubige Philosoph trug sein "Tauerlebnis ohne Wasser" als aufgeschriebenes Selbstzeugnis eingenäht in seinem Mantel immer mit sich herum: «In seinem Mantelsaum fand man eingenäht ein Stück Papier, das als das Mémorial des Blaise Pascal [[wiki/Mémorial_\(Blaise_Pascal\)](http://wiki/Mémorial_(Blaise_Pascal))], 11.04.2023) berühmt geworden ist. Darin versuchte er in Ausrufen und stammelnden Worten, seine mystische Erfahrung in Worte zu fassen. In ihr erfuhr er den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, nicht den der Philosophen und Gelehrten.» (wiki/Blaise_Pascal, 11.04.2023)

- Das nachfolgende Endgericht für Ungläubige (Hebr 9,27; Joh 5,24) führt Christen zum Bewusstsein, dass wir die Rache Gott überlassen sollen (vgl. Offb 6,9-11) und unseren Mitmenschen deshalb getrost vergeben können (Röm 12,19-21).
- Verkündigung soll immer wieder über das "ABC des christlichen Glaubens" (= *geistliche Milch*) hinausgehen, damit die Zuhörer immer wieder *festе Speise* für eine gesunde Glaubensentwicklung bekommen (Hebr 5,12 – 6,3; vgl. 1 Kor 3,2).
- Verkündigung von geistlichem Wachstumsprozess (1 Joh 2,13-14):
 - Wir sollen vom geistlichen "Kind", das sich über die Erlösung freut,
 - zum geistlichen "jungen Mann" wachsen, der sich voller Energie in den geistlichen Kampf stürzt,
 - um schliesslich zum Stadium des geistlichen "Vaters" vorzudringen, der Jesus "erkennt", d.h. tiefe Gemeinschaft mit ihm pflegt (1 Mose 4,1; Eph 5,31-32), und "die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden" (Phil 3,10-11).
- Verkündigung von geistlichem Wachstumsprozess (1 Joh 3,19-24):
 - Durch die Ergreifung der unverdienten Vergebung bei vollem Sündenbewusstsein und dem Bewusstsein, dass Gott "alles kennt", bringen wir "unser Herz zur Ruhe" (Heilsgewissheit).
 - Von dieser Sündenvergebung sollen wir dann zu einem Leben ohne Sünde aufbrechen. Wir sollen zur "Freimütigkeit zu Gott" durch ein gutes Gewissen wachsen, wodurch wir "empfangen", "was immer wir bitten", weil unser Leben und unsere Gebete auf "seine Gebote" und "das vor ihm Wohlgefällige" zielen.
 - "Seine Gebote" kann man vor allem in zwei von Jesus explizit erwähnten Geboten festmachen: "dass wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben [Joh 6,28-29] und einander lieben [Joh 13,34-35]".
 - Das Halten der Gebote ist ein Indiz, dass wir aus Gott als unserer Lebensquelle leben [Joh 7,37-39; vgl. Jer 2,12-13], was durch "den Geist" möglich ist, "den er uns gegeben hat."
- Verkündigung, dass wir ernsthaft nach Heiligung streben sollen (1 Kor 9,26-27; Phil 2,12-15; Kol 1,27; 2 Kor 7,1; Hebr 12,14) – als einem geistlichen Wachstumsprozess:³⁸
 - 1. Fleiss, 2. Glauben, 3. Tugend
 - 4. Erkenntnis, 5. Enthaltensamkeit, 6. Ausharren
 - 7. Gottseligkeit, 8. Bruderliebe, 9. Liebe

(2 Petr 1,2-7: siehe Grafik; vgl. Kol 3,1-17; 1 Petr 1,13-22)

<skript/2020-09-07-enneastar-heilsarmee-retraite-beamer.pap.pdf>
- Verkündigung von ganzheitlicher Heiligung³⁹ nach Geist, Seele und Leib (1 Thess 5,23):
 - Geist: Gebet in Jesu Namen für geistliche Frucht; Vision für Wachstum in eigene Berufung; Bibel-hörig meditierend zur Zielerreichung
 - Seele: Wille, nach göttlichen Ordnungen zu leben. Emotionen wahrnehmen und gesund kompensieren. Transformation durch Erneuerung des Denkens
 - Leib: Begnadeter Umgang mit Ernährung; Fitness mit begrenzter Priorität; Inspiriertes Ruhem in demütigem Gottvertrauen (siehe Grafik)
- Verkündigung, dass die "Heiligungsschule" ...
 - von bedingungsloser Vergebung und Annahme ausgeht, weshalb wir niemanden richten sollen.
 - Jeder Jünger soll sich sodann zuerst selbst in die Pflicht nehmen, ...
 - bevor er andere Jünger (nicht Ungläubige, weil diese solche Ermahnung falsch verstehen und nicht schätzen würden) in der Heiligung weiterbringen will. (Mt 7,1-6)
- Was für die Bibel als "geistliches ABC" gilt (Hebr 6,1-2: siehe weiter oben) und für die ersten Heilsarmeeepioniere Pflichtprogramm war (Blut & Feuer), ist in der heutigen Heilsarmee eine optionale Empfehlung:



Der Heilige Geist will auf Heiden fallen (Apg 10,1-8ff).
Kirchenkuppel von Jaffa (Joppe), 2023

³⁸ Siehe Unterlagen der September-Retraite 2020: <skript/2020-09-07-enneastar-heilsarmee-retraite-beamer.pap.pdf>

³⁹ Siehe Unterlagen der Arbeitstagung vom 28.10.2022: <skript/wholeness-in-holiness-auswertungsblatt-2022-10-18.pap.pdf>
<skript/wholeness-in-holiness-auswertungsblatt-2022-10-18-beamer.pap.pdf>

- Streben nach Geistestaufe-Erfahrung als Gottes Kraftausrüstung (Apg 1,8) und Gottes Zeugnis für das Evangelium (Hebr 2,4c), gerne mittels Handauflegung (Apg 8,15-17; 19,1-7; 1 Tim 4,14; 2 Tim 1,6; Hebr 6,2),⁴⁰
- Streben nach immer wieder neuen Geistestaufe-Erfahrungen (Apg 4,31), gerne mittels Anbetung (Eph 5,18-20).⁴¹

5.3 Seelsorge zur Befreiung & Jüngerschaft

...jeden einzelnen von euch, wie ein Vater seine Kinder ermahnt und getröstet und beschworen haben, ... (1 Thess 2,11-12)



- Sicherstellen von seelsorgerlicher Begleitung für notleidende Gottesdienstbesucher (2 Kor 11,29) und Hilfesuchende, ohne mangels gesunder Abgrenzung selbst unterzugehen.⁴²
- Suchtberatung und -begleitung als individuelle Anwendung der Verkündigung zur Befreiung (siehe weiter oben).
- Heilungsgebet mit Salbung als neue Lebensweihe für Christus, inklusive allfälliges Sündenbekenntnis (Jak 5,13-20), da Krankheit auf Sünde zurückgehen kann, aber keineswegs muss (1 Tim 5,24-25).⁴³
- Lossagebet für "Sünden nicht zum Tod" (1 Joh 5,16-17). Das kann auch die Befreiung von unberechtigten Schuld- und Schamgefühlen als Opfer eines traumatischen Übergriffs (5 Mose 22,26), wie auch die Befreiung von «transgenerationaler Traumatisierung»⁴⁴ beinhalten.
- Lossagebet und Befreiung von okkulten Praktiken und Mächten (Apg 19,19).
- Frieden freisetzen in Häusern → "Häuserbefreiung" (Mt 10,12-13; Lk 10,5-6)
- Je nach Begabung, Ausbildung und lokalem Bedürfnis: Öffentliches Anbieten von beratender Seelsorge, Coachings, verantwortungsvoller Befreiungsdienst (1 Joh 3,8) ...

5.4 Anbetung & Gebet zur Befreiung & Jüngerschaft

...mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade. (Kol 3,16b)

- Bewusst machen, dass wir mit Anbetung und Gebet von unserem enormen Vorrecht Gebrauch machen, um ins wahre, himmlische Allerheiligste einzutreten (Hebr 10,19-22).
- Lobpreis und Gebete dürfen sich in ihren Worten durchaus wiederholen (Mt 26,39.42.44).⁴⁵
- Vorlesen von neutestamentlichen Gebeten, inklusive "Amen"-Verse, als Grundlage bzw. Inspiration für verschiedene Gebete, die auch auf Gebetskarten gedruckt werden können.
 - Segen: Röm 15,33; 16,25-27; Gal 1,3-5; 6,18; Eph 1,15-23; 3,14-21; Phil 1,9-11; Kol 1,9-14; 1 Thess 3,12-13; Hebr 13,20-21; 1 Petr 5,10-11; Judas 24-25; Offb 1,4b-8; 22,20-21
 - Aufruf zu Anbetung und Lobpreis: Röm 1,24-25; Offb 5,11-14; 7,9-12; 19,1-5
 - Aufruf zur Jüngerschaft: 1 Tim 6,11-16; 1 Petr 4,11; 2 Petr 3,17-18
 - Proklamation zur Jüngerschaft: Röm 11,33-36; 1 Tim 1,15-17



Steintafel mit Orante (Gebetshaltung) 2./3. Jh., Domitilla-Katakomben, Rom (leicht bearbeitet)

⁴⁰ Siehe Unterlagen der Januar-Retraite 2019: [skript/2019-01-apostelgeschichte-offiziersretraite.pap.pdf](#) | [skript/2019-01-apostelgeschichte-beamer.pap.pdf](#) | [skript/2019-01-das-goettliche-und-beamer.pap.pdf](#) | [skript/2019-01-heilsarmee-reines-herz-arbeitsblatt.pap.pdf](#)

Die ursprüngliche Heilungslehre wurde in der September-Retraite 2021 von Henrik & Lisbeth Andersen in einen aktuellen Kontext gestellt.

⁴¹ Siehe auch Newsletter zum Thema "Ein guter Vorsatz": [artikel/artikel-2020-01-newsletter.pap.pdf](#)

⁴² Für Übertritte in Altersheim: siehe Unterlagen der Januar-Retraite 2023, Nathalie Flückiger: [Institutionalisierung](#)

⁴³ Siehe auch Newsletter zum Thema "Korrelation?!": [artikel/artikel-2020-03-newsletter.pap.pdf](#);

Wir haben ausserdem eine Selbstverantwortung. Siehe Corona-Newsletter zum Thema "Psalm 91 – als Versuchung":

[artikel/artikel-2020-04-zweiter-coronavirus-newsletter.pap.pdf](#)

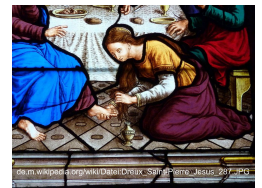
⁴⁴ «...Der erste Schritt zur Heilung kam, als sie auf ein Buch mit dem Titel "Dieser Schmerz ist nicht meiner" stiess. Beschrieben ist darin ein Phänomen, das Psychologen transgenerationale Traumatisierung nennen. Davon spricht man, wenn schwere, nicht bewältigte seelische Erschütterungen an die nächste Generation weitergegeben werden. [...] Was esoterisch klingen mag, beruht zum Teil auf unausgesprochenen elterlichen Emotionen, die das Kind nachhaltig belasten. Aber auch die Gene scheinen dazu beizutragen. Bei Tieren gibt es jedenfalls unzählige Hinweise darauf, dass Traumata bestimmte Gene aktivieren oder unterdrücken. Solche epigenetischen Veränderungen, die teilweise über mehrere Generationen weitergegeben werden, betreffen auffallend oft jene Bereiche des Erbguts, die mit der Stressbewältigung zusammenhängen.» (NZZ, 10.04.2023: Vererbter Schrecken – wenn sich in der Tochter das Leid der Mutter wiederholt. [nzz.ch/wissenschaft/traumata-koennen-auf-die-naechste-generation-uebergehen-ld.1725316](#), 11.04.2023)

⁴⁵ Die frühen Waldenser, die ersten "Freikirchler" im heutigen Sinn, pflegten das Unser-Vater-Gebet bis zu 20-mal zu wiederholen. «Das Vaterunser beschliesst den Gottesdienst. Es wird kniend aufgesagt. Als Litanei geschieht das bis zu zwanzigmal. In deutlicher Polemik gegen das Avemaria, das gerade aufkommt, ist das Vaterunser das einzige gemeinsame Gebet.» (Tourn, 50)

- Herrengebet als Modellgebet, das mit Anbetung beginnt und mit einem «kleinen Exorzismus»⁴⁶ endet: [Mt 6,9-13](#)
- Befreiung in widrigen Umständen: [Röm 16,20](#); [2 Tim 4,17-18](#)
- Dankesgebet für Spenden/Kollekten: [Phil 4,19-20](#)
- Gebet für Israel: [Röm 9,1-5](#)

Anbetung

- Das erste "geistliche Opfer", das wir Gott als "heilige Priesterschaft" darbringen (1 Petr 2,5), ist unser eigenes Leben als "vernünftige" Antwort auf Jesu Sühneopfer (Röm 12,1).
- Fördern des Verständnisses, dass Lobpreis zu einem Dreiklang von geistlichen Opfern gehört (Hebr 13,15-16):
 - "Opfer des Lobes" ("Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen")
 - "Wohltun" (Helfen) – *εὐπορίας* kommt nur 1mal im NT vor (biblehub.com/greek/2140.htm, 22.07.2023)
 - "Mitteilen" (Spenden) – *κοινωνία* «gemeint ist: das, was *gemeinsam geteilt* wird, als Grundlage der *Gemeinschaft (Partnerschaft, Gemeinschaft).*» (biblehub.com/greek/2842.htm, übersetzt, 22.07.2023)
- Fördern des Verständnisses, dass Anbetung eine Proklamation und damit eine Form von Verkündigung ist (Hebr 2,12), die die Schöpfung dem Sohn Gottes entgegenbringen *will* (Lk 19,40; Offb 5,13), weil alle Dinge *aus* Gott und *zu* Gott hin geschaffen sind (Röm 11,36; 1 Kor 8,6).
- Fördern einer von Geist & Wahrheit inspirierten Anbetung (Joh 4,23-24),⁴⁷ die die Hände mit einschliesst (Orantenhaltung.⁴⁸ 1 Tim 2,8),⁴⁹ und von "kontrollierter Ekstase" (1 Kor 14,23-25.32; 2 Kor 5,13) und Ehrfurcht in Gottes Gegenwart (Offb 5,6-14) durchtränkt ist, um immer wieder neu *voll Geistes* zu werden, was auch der Sucht-Prophylaxe dient (Eph 5,18-19).
- Fördern einer selbstvergessenen, verschwenderischen Anbetung, die sich an vorbildlichen (Mt 26,13) Frauen der vier Evangelien orientiert (Joh 11,2; 12,1-8; Mt 26,6-16; Mk 14,3-11; Lk 7,36-50), die dadurch erste Zeugen von Gottes Auferstehungskraft wurden (Mk 16,1-3; Lk 24,1).⁵⁰
 - Fördern einer Kultur der Freiheit und Freisetzung, damit jede nachkommende Generation für sich selbst wieder neu entdecken darf, wie wir Jesus in der aktuellen Kultur verschwenderisch anbeten können. → Zurzeit der vier Evangelien bevorzugten die erwähnten Frauen hierzu teure Salben.
 - Verteidigung von verschwenderischer Anbetung auch gegen gute, karitative Argumente.
 - Selbstvergessene Anbetung führt auch in Apg 16,25-26 in eine neue geistliche und befreiende Erfahrung.



Katholische Kirche Saint-Pierre in Dreux, Frankreich, 1880

Gebet

- Nicht lust-orientiert beten (Jak 4,1-10), sondern in Jesu Namen, das heisst gemäss seinem ausdrücklichen Willen. Ziel ist mehr "Reich Gottes" und "Jesus-Nachfolge" in allen unseren Lebensbereichen. Wir beten ...
 - um grössere Werke von *Jesus* in unserem Leben (Joh 14,11-14),⁵¹
 - für viel und bleibende Frucht (Joh 15,16) in Bruderliebe (Joh 15,1-17; vgl. 1 Joh 3,18-23), in Vergebung (Mt 5,23-24; 6,9-15), in Einheit (Mt 18,19-20),
 - damit unsere Freude "völlig sei" (Joh 16,22-27).
- Um Kühnheit beten, damit wir Gott auch in herausfordernden Lebenssituationen freimütig bezeugen (Apg 4,29-30).
- Für politischen Frieden beten, damit wir uns auf Gottseligkeit, Ehrbarkeit und Wahrheit ausrichten können (1 Tim 2,1-4).⁵²

⁴⁶ «The Lord's Prayer also contains the line 'but deliver us from evil,' which has been described as a 'minor exorcism' in its own right.» (Bray, 93)

⁴⁷ Darf auch über Onlinve-Videos angeboten bzw. ergänzt werden: <https://creativearts.heilsarmee.ch/ressourcen> (Passwort: CA-access). Für Lobpreisgruppen bieten sich verschiedene Worship-Software als Hilfen an.

⁴⁸ «Die Orantenhaltung ist eine Körperhaltung beim Gebet. Der Beter steht mit in Schulterhöhe ausgebreiteten Armen, den Kopf entweder gesenkt oder zum Himmel erhoben. In der alten Kirche war sie allgemein verbreitet, wie etwa aus Darstellungen in den römischen Katakomben hervorgeht. Als Orans oder Orante (lat.: „Betender“, pl: „Oranten“) bezeichnet man in der bildenden Kunst die Darstellung von Gläubigen im Gebet. [...] In orientalischen und romanischen Ländern ist die Orantenhaltung weithin auch bei den Gläubigen üblich geblieben.» ([wiki/Orantenhaltung](https://wiki.orantenhaltung), 15.04.2023)

⁴⁹ Sie Beamerdatei zur Predigt: "Männer, erhebt eure Hände!" (skript/maenner-erhebt-eure-haende-beamer.pdf)

⁵⁰ artikel/woke-passionszeit-durch-feministische-theologie_artikel-2023-04-newsletter.pap.pdf

⁵¹ artikel/alle-wollen-hoch-hinaus-artikel-2022-09-10-newsletter.pap.pdf

⁵² artikel/beten-fuer-politischen-frieden-artikel-2022-04-newsletter.pap.pdf

5.5 Missio Dei:⁵³ Gemeinschaft in Einheit

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. (Joh 13,34)

so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid, (Phil 2,2)

- Jeder Christ braucht eine verbindliche, geistliche Heimat, wo er regelmässig⁵⁴ ermutigt und ermahnt wird (Hebr 10,24-25), damit wir "die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausharren den vor uns liegenden Wettlauf laufen" (Hebr 12,1).
- Wir sollen die demütige "Gesinnung" Christi verinnerlichen, die sich in der Gemeinschaft manifestiert (Phil 2,5-11), damit wir "dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe" haben und "eines Sinnes sind" (Phil 2,1-4).
- In der christlichen Gemeinschaft sollen wir uns auf Vorbilder ausrichten, um geistlich zu wachsen (2 Tim 2,20-21).
- Wir sollen das "Martyrium der Bruderliebe" leben (Kol 3,13; 1 Kor 6,7),⁵⁵ damit die Welt durch das Eins-Sein der Christen die Wahrheit des Evangeliums erkennt (Joh 13,35; 17,20-23).



Lokale Gemeinde

- Jesu *neues* Gebot, einander zu lieben (Joh 13,34), ernst nehmen im Bewusstsein, dass er noch am Vorabend seiner Kreuzigung für unser "eins sein" gebetet hat (Joh 17,20).
- Jesu Strategie, dass die Christen Gottes Liebe durch das "einander lieben" (Joh 13,34-35; 15,12.17) und "eins sein" (Joh 17,20-23) vorleben und die Welt dadurch die Authentizität des Evangeliums erkennt und glaubt (Joh 13,35; 17,21.23), als Ausgangspunkt jeder missionarischen Bemühung anerkennen.⁵⁶
- Fördern des Bewusstseins, dass die Apostelgeschichte eine missionarische Wirkung der christlichen Einheit (Apg 2,42-47; 4,32-35; 5,11-12) bezeugt, die von göttlichen Wundern begleitet wurde, und dass diese Einheit auch in den neutestamentlichen Briefen eingefordert wird (Phil 2,1-4; Kol 3,13-15; 1 Petr 1,22-23 ...).
- Fördern des Bewusstseins, dass die "ungeheuchelte, anhaltende Bruderliebe" eine Bestimmung der Christen ist (1 Petr 1,22-23), wodurch zwischenmenschliche Schwierigkeiten relativiert (1 Petr 4,8) und "Nebengeräusche der Liebe" (Hintergedanken)⁵⁷ erträglicher werden. Das ungeheuchelte "Wandeln im Licht" (Transparenz im Heiligen Geist) ermöglicht echte Gemeinschaft, setzt aber ein Leben aus "Jesu Blut" als nie versiegende Vergebungsquelle (ständige Vergebungsannahme und -bereitschaft) voraus (1 Joh 1,7).
- Fördern des Bewusstseins, dass christliche Einheit primär eine Frage des Charakters bzw. der "charakterlichen Herrlichkeit" ist (Joh 17,22),⁵⁸ auch wenn es Irrlehrern vordergründig um Lehrfragen geht (Röm 16,17-18). Letztere sind falsche Propheten, die der Gemeinde und dem christlichen Glauben nicht nur lehnmässig, sondern auch ethisch-moralisch schaden (2 Petr 2,1-3).
- Fördern des Bewusstseins, dass der unerschrockene Kampf für das Evangelium "in einem Geist [Herz] und mit einer Seele" geschehen soll, was "des Evangeliums des Christus" würdig ist (Phil 1,27-28).
- Fördern des Bewusstseins, dass christliche Einheit auch eine Frage der Gottesfurcht ist (Jak 4,11-12; 5,9; vgl. Apg 5,11-12).
- Fördern des Bewusstseins, dass christliche Einheit und Gewissensfreiheit einander nicht ausschliessen (Röm 14,1).⁵⁹

⁵³ «In der Vorstellung der *missio Dei* wird die Mission trinitarisch verankert: Gott der Vater sendet seinen Sohn Jesus Christus. Vater und Sohn senden den Heiligen Geist zur Versöhnung der Welt. Christus sagt: "Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch" (Johannes 20,21). Durch diese trinitarische Verankerung der Mission, die auch von orthodoxen und katholischen Kirchen begrüsst wurde, sollen Engführungen und Einseitigkeiten überwunden werden. Mission ist nicht mehr eine Veranstaltung der Kirche, sondern die Kirche unterstellt sich der Mission Gottes, der Zuwendung Gottes zur Welt. Gott selbst ist das Subjekt der Mission.» ([wiki/Missio_Dei](#), 15.04.2023)

⁵⁴ Siehe auch Newsletter zum Thema "Bleib im göttlichen Bio-Rhythmus!": [artikel/artikel-2020-04-coronavirus-newsletter.pap.pdf](#)

⁵⁵ Siehe auch Corona-Newsletter: [artikel/christliche-gemeinschaft-als-geistliche-impfung-artikel-2021-06-newsletter.pap.pdf](#)

⁵⁶ [artikel/christliche-einheit-artikel-2023-05-newsletter.pap.pdf](#)

⁵⁷ [artikel/nebengeräusche-der-liebe-artikel-2021-07-newsletter.pap.pdf](#) | [enneastar.net/prov/e-dok-v8#Vertiefung_Nebengeräusch_der_Liebe](#)

⁵⁸ Siehe auch Newsletter: [artikel/klub-der-bedaengten-artikel-2021-09-newsletter.pap.pdf](#)

⁵⁹ Unsere erste Identität ist der *Homo Christus*: [artikel/homo-christus-einheit-artikel-2021-12-newsletter.pap.pdf](#)

- Fördern einer "missionalen"⁶⁰ Gemeinschaft in Christus" (*Koinonia*), die Verkündigung, Gemeinschaft, sättigendes Abendmahl und Gebet (Apg 2,42) geistlich-natürlich ineinander verwebt (Apg 2,46-47) und durch verschiedene, sich daraus entwickelnde Angebote fördert: Gottesdienste mit Kirchenkaffee, Familiengottesdienste (z.B. mit BabySong, Kidstreff, ...), Lager, Weekends, Feste, Gebetstreffen, Kleingruppen, ...

Regionale Gemeinde

- Mitgliedschaft in der örtlichen [evangelischen Allianz \(Allianz-Gebetswoche\)](#)
- Optional: Mitarbeit für andere christliche Leitertreffen, Spezialanlässe und -projekte⁶¹

Überregionale Bewegung

- Teilnehmen an Retraiten und Arbeitstagen
- Mitglied der Regionalen Arbeitsgruppe (RAG), wenn vorhanden
Optional: Mitarbeit in überregionalen Projektgruppen und Kommissionen
- Spezialsonntage mit Spezialkollekten,⁶² Optional: Andere Spezialsonntage⁶³ – je nach Relevanz für die Gemeinde⁶⁴
Optionale Empfehlung: [Sonntag der Verfolgten Kirche](#)
- Mithilfe bei der Divisions-Topfkollekte in Zürich

5.6 Missio Dei: Kinder haben Priorität

So ist es nicht der Wille eures Vaters, der in den Himmeln ist, dass eines dieser Kleinen verloren gehe. (Mt 18,14)

- Kinder sind keine "halbe Portionen", sondern VIP's: Very Important Persons (Mt 18):
 - Die Erwachsenen müssen in ihrer Haltung gegenüber Gott wie die Kinder werden, nicht umgekehrt (Mt 18,1-4).
 - Wer Kindern in Jesu Namen Raum gibt, gibt Gott Raum (Mt 18,5).
 - Wer gläubigen Kindern Anlass zur Sünde gibt, zieht Gottes Gericht auf sich (Mt 18,6-9).
 - Die (Schutz- und Wach-)Engel der Kinder schauen allezeit das Angesicht des himmlischen Vaters (Mt 18,10).
 - Gott lässt "99 Schafe" stehen, um das *eine* verlorene Kind zu suchen (Mt 18,11-14).
 - Sünde von erwachsenen Christen dürfen auch wegen den Kindern nicht toleriert werden (Mt 18,15-18).
 - Das einheitliche Gebet in Jesu Namen ist eine mächtige, geistliche Waffe – auch zum Segen der Kinder (Mt 18,19-20).
 - Bitterkeit (Nicht-Vergebung) – auch gegen nachkommende Gemeindegenerationen – führt Christen in die geistliche Folterkammer (Mt 18,21-35).
- "Martyrium der Mission" leben, um die Gemeinde-Kultur immer wieder an jüngere Generationen auszurichten, damit diese für das Evangelium gewonnen werden: *Lk 1,17: der Väter Herzen zu bekehren zu den Kindern.*⁶⁵
Das bedingt immer wieder Aktualisierungen der Gottesdienstkultur. Je seltener

⁶⁰ «Missionale Theologie (engl. *missional theology*) ist eine überwiegend in der englischsprachigen Welt entwickelte Form christlicher Theologie, welche als ersten Grund und letzten Zweck der Theologie die Mission sieht.» ([wiki/Missionale_Theologie](#), 29.06.2023)

«Neben den Begriff "missionarisch" ist in neuerer Zeit der Begriff "missional" getreten. Beides leitet sich von "Mission" her (lateinisch *missio*, "Sendung, Auftrag"). Jesus sendet seine Kirche in die Welt (Mt 28,19-20). "Missional" hat sich in den letzten Jahrzehnten vom englischen Sprachgebrauch her als Alternativbegriff zu "missionarisch" entwickelt.

"Missionarisch" wird als Begriff verstanden, der sich vor allem auf konkrete Aktivitäten der Kirche bezieht, also auf das Tun.

"Missional" dagegen soll als Begriff markieren, dass Mission die Identität der Kirche bezeichnet, also ihr Sein.

Wir halten es für richtig, dass die Kernidentität der Kirche darin besteht, an der Mission Gottes (*missio dei*) und der Sendung Jesu (vgl. Joh 20,21) teilzuhaben. Mission gehört zum tiefsten Wesen der Kirche – die Kirche betreibt nicht einfach nur Mission, sie *ist* Mission. Alles Engagement der Kirche für die Welt ist Folge dieser göttlichen Mission. Weil wir einen starken inneren Zusammenhang zwischen dem Sein und dem Tun der Kirche sehen, verwenden wir die Begriffe "missional" und "missionarisch" synonym.» (Bartholomä/Schweyer, 45)

⁶¹ [Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen \(AGCK\)](#), [MarriageWeek](#), [Weltgebetstag Schweiz](#), [Eidgenössischer Dank-, Buss- & Betttag](#)

⁶² Teilen & Beten; Sonntag der [internationalen Entwicklung](#); Bibelsonntag abwechselnd für: Bibelgesellschaft (2023), Bibellesebund (2024), Gideons (2025), Bibelgesellschaft (2026), ...

⁶³ Internationaler Tag der Kinder und Jugendlichen; Sozialsonntag (Heilsarmee-Sozialwerke dürfen gerne eingeladen werden); [meet & move](#), Lyss (ehemals: Heilsarmee-Familienporttage); [«What if»-Day](#) (ehemals: Berufungssonntag); [Internationaler Gebetstag für die Opfer von Menschenhandel](#)

⁶⁴ Siehe hierzu erster DHQ-Newsletter, zum Thema "Sonntag des ...": [artikel/artikel-2019-03-newsletter.pdf](#)

⁶⁵ Der erste Gemeindeleiter, Petrus, wurde angewiesen, zuerst die *Lämmer (V.15)* und erst dann die *Schafe (V.16-17)* zu weiden (Joh 21,15-17).

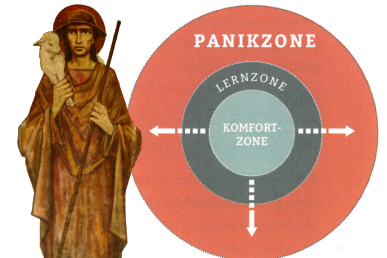
solche kulturelle Anpassungen in einer Gemeinde vorgenommen wurden, desto mehr werden sie als Veränderungsprozess erlebt, der unweigerlich zu internen Spannungen und Konflikten führen wird.⁶⁶

- Entwickeln und Fördern der Jugend (Kinder, Teenager und Jugend). Jugend wahrnehmen, integrieren (z.B. im Lobpreis des Gottesdienstes), durch altersgerechte Angebote inspirieren, vernetzen und dabei die Beziehungsarbeit priorisieren. Gesunde Werte vermitteln. Brücken schaffen zwischen den verschiedenen Generationen. Jugendarbeiter begleiten und coachen.

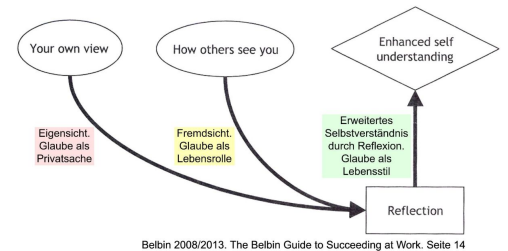
5.7 Missio Dei: Verirrte haben Priorität

Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat und eins von ihnen verloren hat, lässt nicht die neunundneunzig in der Wüste und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? (Lk 15,4)

- Nach dem "Martyrium der Bruderliebe" (siehe weiter oben unter: "5.5 Missio Dei: Gemeinschaft in Einheit") weitergehen zum "Martyrium der Feindesliebe" (Mt 5,43-48), um mitten unter Wölfen weise und rein zu leben (Mt 10,16) und gerade auch in schwierigsten Situationen ein vom Heiligen Geist inspirierter Zeuge Christi zu sein (Lk 21,12-15).
- "Martyrium der Mission" leben, um durch kulturelle Adaption möglichst viele Menschen zu gewinnen⁶⁷ (1 Kor 9,19-23) – auch gemeinde-eigene Kinder (siehe weiter oben unter "5.6 Missio Dei: Kinder haben Priorität"). Das schließt das ständige Weiterentwickeln einer einladenden Gemeinde-Kultur mit ein, die einerseits von Gottes übernatürlichem Wirken geprägt sein darf (1 Kor 14,24-25), sich aber andererseits daran orientiert, Aussenstehenden⁶⁸ möglichst keinen unnötigen Anstoss zu geben (1 Kor 14,23), um den unvermeidlichen Anstoss des Kreuzes umso mehr wirken zu lassen (1 Kor 1,17-25). (Schliesst Homepage, Livestream, Rundbriefe, Flyer, Technik, Mobilien und möglichst auch Immobilien mit ein).⁶⁹
- "Martyrium des Bekenntnisses" (Mt 10,32-33; Lk 12,8-9): Der Glaube transformiert sich durch das persönliche Zeugnis von einer diskreten Privatsache zu einer öffentlichen Lebensrolle (Röm 10,8-10), die unser Lebensgefühl («Enhanced self understanding», vgl. Belbin, 14) prägen wird. Das bedingt Gottesfurcht (Apg 2,43), die dann auch die Menschenfurcht vertreibt (Mt 10,28-33)⁷⁰ und früher oder später anerkennenden Respekt unserer Mitmenschen bewirkt (Apg 2,47; vgl. 1 Mose 26,27-29; Spr 16,7)
- Missionare dürfen mit "Zeichen und Wundern" und "Austeilungen des Heiligen Geistes" als Gottes "Zeugnis" für das Evangelium rechnen (Hebr 2,4). Jesu einzige Schulung für dieses übernatürliche Wirken besteht im "Frieden-Freisetzung-Seminar" (Mt 10,22-23), das heute noch gültig ist, wenn auch dessen Rahmenbedingungen von Jesus später angepasst (Lk 22,35-38) und geografisch erweitert worden ist (Mt 28,19).⁷¹



Um das verlorene Schaf zu retten (Lk 15,3-7), müssen wir die Komfortzone verlassen und die Panikzone immer mehr zur Lernzone machen. (vgl. Schönberg, 161)



Belbin 2008/2013. The Belbin Guide to Succeeding at Work. Seite 14

5.8 Missio Dei: Licht & Lebenshilfe

...damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen. (Mt 5,16)

- Bewusstsein fördern, dass "gute Werke" (Mt 5,16) auch Heiligung (Jak 1,27; 1 Petr 2,11-12) und die Unterordnung unter staatlichen Vorgaben – sofern sie dem Gehorsam gegenüber Gott nicht widersprechen (Apg 4,19; 5,29) – mit einschließt (1 Petr 2,13-17), wenn der "Weg der Wahrheit" nicht "verlästert" werden soll (2 Petr 2,2).



Um den Verletzten zu retten (Lk 10,29-37), müssen wir die Komfortzone verlassen und die Panikzone immer mehr zur Lernzone machen. (vgl. Schönberg, 161)

⁶⁶ «Führungsverantwortung erzeugt Veränderungen und Veränderungen erzeugen immer Schmerzen», schreibt der amerikanische Autor, Berater und Pastor Samuel R. Chand in seinem Bestsellerbuch *Leadership Pain*.» (Rodemann, 20)

⁶⁷ Siehe auch DHQ-Artikel "Seid klug wie das Coronavirus!": [artikel/artikel-2020-09-mit-gott-in-der-stadt.pdf](#)

⁶⁸ Wenn verlorene Schafe Vorrang haben (Mt 18,12-14), muss sich das auch in der Korps-Kultur niederschlagen.

⁶⁹ Siehe Unterlagen der Online-Retraite vom Januar 2021 mit Henrik & Lisbeth Andersen: [Back to the Future](#)

⁷⁰ Siehe hierzu auch den Newsletter zum Thema "Angst als Trost?!": [artikel/artikel-2020-02-newsletter.pap.pdf](#)

⁷¹ Siehe hierzu auch den Newsletter zum Thema "Frieden-Freisetzung-Seminar" (FFS): [artikel/artikel-2020-05-fuenfter-coronavirus-newsletter.pap.pdf](#)

- Unbürokratische, konkrete Hilfe für den "Nächsten", die weder vor ethnischen noch religiösen Grenzen kapituliert (Lk 10,29-37).
- Fördern und Entwickeln von sozial-diakonischen Angeboten (Mk 14,7) mit Heilsarmee-DNA → Hilfeleistungen nicht als Evangelisationsmittel missbrauchen, aber auch nicht ohne biblisch-spirituelle Vernetzung anbieten (Kol 4,5-6).
- Einerseits auf lokale Bedürfnisse eingehen (= auf Nöte reagieren), andererseits in Bereiche vordringen, in denen die Heilsarmee viel Know-how und Kompetenzen hat (= sich im "sozialen Markt" behaupten): Sozialberatung, Lebensmittelabgabe, Notzimmer-Angebot, Kleiderbrocki, BabySong, ...
- Fokussierung, Spezialisierung, Priorisierung, Profilierung (inklusive Medienarbeit) erwünscht!

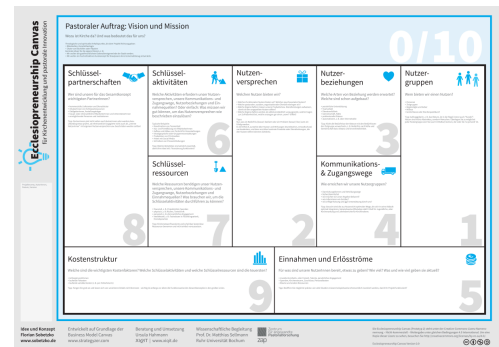
5.9 Management: effektiv & effizient

Ecclesiopreneurship Canvas für Kirchenentwicklung und pastorale Innovation⁷²

Pastoraler Auftrag – Vision und Mission: Wozu ist Kirche da? Und was bedeutet das für uns?

und als sie die Gnade erkannten, die mir gegeben worden ist, gaben Jakobus und Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen werden, mir und Barnabas den Handschlag der Gemeinschaft, damit wir unter die Nationen [gingen], sie aber unter die Beschnittenen. Nur sollten wir der Armen gedenken, was zu tun ich mich auch befeissigt habe. (Gal 2,9-10)

So aber setze ich meine Ehre darin, das Evangelium zu predigen, nicht da, wo Christus genannt worden ist, damit ich nicht auf eines anderen Grund baue; (Röm 15,20)



1. Nutzergruppen: Wem bieten wir einen Nutzen?
Personen, Zielgruppen, Begünstigte und Geber, Milieus, breite Masse oder Nischenpublikum?
2. Nutzenversprechen: Welchen Nutzen bieten wir?
Welche pastoralen, sozialen, organisationalen Dienste erbringen wir?
3. Nutzerbeziehungen: Welche Arten von Beziehung werden erwartet? Welche sind schon aufgebaut?
Persönliche Unterstützung, Teamarbeit, Dienstverhältnis, Gemeinschaft & Nähe, professionelle Distanz, automatisiert, z.B. über Internetseite
4. Kommunikations & Zugangswege: Wie erreichen wir unsere Nutzergruppen?
Darreichungsformen und Verteilungswege, bisher/demnächst, Wie machen wir unser Angebot bekannt?
5. Einnahmen und Erlösströme: Für was sind unsere NutzerInnen bereit, etwas zu geben? Wie viel? Was und wie viel geben sie aktuell?
6. Schlüsselaktivitäten: Welche Aktivitäten erfordern unser Nutzenversprechen, unsere Kommunikations- und Zugangswege, Nutzerbeziehungen und Einnahmequellen? Oder einfach: Was müssen wir gut können, um das Nutzenversprechen wie beschrieben einzulösen?
7. Schlüsselressourcen: Welche Ressourcen benötigen unser Nutzenversprechen, unsere Kommunikations- und Zugangswege, Nutzerbeziehungen und Einnahmequellen? Was brauchen wir, um die Schlüsselaktivitäten durchführen zu können?
8. Schlüsselpartnerschaften: Wer sind unsere für das Gesamtkonzept wichtigsten PartnerInnen?

⁷² <http://www.ecclesiopreneurship.com/wp-content/uploads/2019/03/Canvas-A0-v09.pdf>, 10.04.2024

9. Kostenstruktur: Welche sind die wichtigsten Kostenfaktoren? Welche Schlüsselaktivitäten und welche Schlüsselressourcen sind die teuersten?

Ressourcen von Gemeinde/Korps und Projekten

... und brachten den Preis des Verkauften und legten ihn nieder zu den Füßen der Apostel; es wurde aber jedem zugeteilt, so wie einer Bedürfnis hatte. (Apg 4,34-35; vgl. 4,37; 5,2)



- Budget-Verantwortung für Gemeinde (Korps) & Immobilien
- Verantwortung für Finanzen (Kassenführung, Spesenabrechnungen, ev. Postcheck-Führung)
- Verantwortung für die Wartung der Immobilien & Umgebung; Vermietungen; Bereitschaft, selbst "Hand anzulegen"; bei Renovation: proaktives Planen und Kommunizieren auf allen Ebenen
- Verantwortung für eine gute Homepage als Visitenkarte der Gemeinde:
 - Ansprechende Google-Einträge: Aussagekräftige Domain mit sinnvollen Seitentiteln
 - Nutzer suchen keine Gebäude, sondern Menschen: Gute eigene Fotos von Personen fördert Vertrauen.
 - Positive Nutzererfahrung: fehlerfrei, übersichtliche Navigation, immer aktuell, kurze Ladezeiten
 - Einzigartiger Inhalt ermöglicht gutes Google-Ranking: Texte sollten so lang wie nötig und so kurz wie möglich sein.
 - Mehrwert: Bietet die Homepage einen Mehrwert für das Zielpublikum?
 - Responsives Webdesign: primär für Smartphones, sekundär für Monitore⁷³
- Verantwortung für administrative Arbeiten⁷⁴ und Projektleitung (Weihnachtsanlässe⁷⁵)
- Weise Bestimmung der nötigen Qualität, um den hierfür notwendigen Aufwand an Zeit und Kosten in vertretbarem Ausmass zu halten (Eph 5,15-16).

Vorsicht: Kosten für Administration sind kein Garant für Wirkung. Das zeigt die italienische Geschichte des Brückenvorhabens zwischen Sizilien und Kalabrien: «Wenn man die Preise für den Wettbewerb von 1969, die Kosten der [vom Staat finanzierten Brückenbau-]Firma Stretto di Messina [1981-2013], die Kosten für die Verschiebung der Bahnlinie und die Baustelle sowie die 300 Millionen Euro Strafe [für die vom Staat angeordnete Auflösung der Brückenbau-Firma] zusammenzählt, ergibt sich folgende ernüchternde Erkenntnis: Der Nichtbau der Brücke hat nicht weniger, aber vielleicht sogar noch mehr gestostet als ihr Bau. [...] Aber die Idee der Brücke – und wahrscheinlich auch die Macht des Nichts und der Horror Vacui [lateinisch: Scheu vor der Leere] – hat weitergewirkt, bewegt vielleicht durch die Kraft der Trägheit oder den Geist der Utopie. So kam es, dass der Senat der Republik nach weiteren Ankündigungen, Debatten und Diskussionen am 24. Mai 2023, nach der positiven Stellungnahme der Abgeordnetenkammer, die Planung und den Entwurf des Bauwerks genehmigte.» (Ferraris)
- Optionale Empfehlung: Administrative Arbeiten können nach individuellen Abmachungen mit den DC's auf das Divisionshauptquartier (DHQ) ausgelagert werden.

⁷³ inspiriert durch: domaindiscount24.com/blog/was-macht-eine-gute-webseite-aus, welikesocialmedia.de/tipps-internetpraesenz (12.04.2023)

⁷⁴ Microsoft 365 (OneDrive, Sharepoint, Outlook, Teams, Word, Excel, Powerpoint, ev. Publisher); IT-Portal (ServicePortal, eDossiers); Citrix (PEP, Statistik, Mitgliederdatenbank, ev. noch Laufwerk S / U); ChurchTools, Intranet; Spenden-Verdankungen, Protokolle schreiben

⁷⁵ Bewilligungen für lokale Topfkollekte, Bestellen von Weihnachtszeitungen und Tee, Einsatzpläne für lokale Topfkollekte, Durchgabe von Weihnachtsanlässen für Marketing

5.10 Aufgabenübersicht

Mit der folgenden Grafik versuche ich die obigen neun Aufgaben anhand vom Prozessmodell von Ramon Lull (1232-1316)⁷⁶ zu gruppieren. Die unten stehende Erweiterung seines Symbols geht auf Enneastar.ch zurück.



⁷⁶ oder auch: Ramon Lull, Raimund Lull; Franziskanermönch, Scholastiker, Missionar und Märtyrer; Mehr zur Geschichte von Ramon Lull und seines Prozessmodells: enneastar.net/prov/#1_Enneagramm_Symbol

6. Spezielle Herausforderungen in dieser Mission

Die Heilsarmee schaut auf eine einzigartige Entstehungsgeschichte zurück, die ihr einzigartige Traditionen beschert und einzigartige Möglichkeiten eröffnet hat. Die einzigartigen Traditionen bringen einzigartige Herausforderungen mit sich, mit denen sich die Heilsarmee bis heute schwertut. Die gleiche Tradition kann sich als Segen oder Fluch erweisen. Wie gelingt es uns, sie zum Segen zu gebrauchen? Ähnlich wie bei einem Medikament ist es die Dosis, die das Gift zur Arznei macht. Die richtige Dosis in Sachen "Heilsarmee-Tradition" verlangt nach einem weisen Mittelweg, der kirchengeschichtliche Chancen mit seriöser Bibelauslegung verbindet. Prediger 7,16-18 erweist sich als hilfreiche Losung für das Austarieren dieses Mittelwegs. Die Kernaussage dieser Bibelstelle lässt sich in folgende Handlungsanweisung zusammenfassen: «Meide die Extreme!»⁷⁷

unwirtlicher Pol	fruchtbare Klimazone	unwirtlicher Gegenpol
zu extrem	weise	zu extrem
<i>Prediger 7,16:</i> Sei nicht allzu gerecht und gebärde dich nicht übermässig weise! Wozu willst du dich zugrunde richten?	<i>Prediger 7,18:</i> Es ist gut, dass du an diesem festhältst und auch von jenem deine Hand nicht lässt, denn der Gottesfürchtige entgeht dem allen.	<i>Prediger 7,17:</i> Sei nicht allzu ungerecht und sei kein Tor! Wozu willst du sterben, ehe deine Zeit da ist?

Wenden wir diese Methode nun auf den Umgang der Heilsarmee mit den "Sakramenten" Wassertaufe und Abendmahl an:

Sakramentalismus	"Nonsakramentalismus"	Antisakramentalismus
6.1 Wassertaufe?!		
<p>Die Landeskirchen sehen die Kindertaufe als neutestamentliche Beschneidung.</p> <p>Die freikirchliche Praxis, erwachsene Christen zu taufen, wird mit der neutestamentlichen Wassertaufe identifiziert und oft als heilsnotwendig erachtet (Apg 2,38: zur Vergebung eurer Sünden).</p> <p>Wird die freikirchliche Wassertaufe von Christen nicht als heilsnotwendig gesehen, dann doch zumindest als Gehorsamsschritt (Mt 3,14-15), den jeder Christ machen sollte, obwohl dieser Ansatz dogmatisch schwierig zu begründen ist.</p> <p>Die freikirchliche Praxis, nur Bekehrte bzw. Christen zu taufen, entspricht dem Katechumenat des 2. und 3. Jahrhunderts, nicht aber der neutestamentlichen Taufpraxis.</p>	<p>Die neutestamentliche Taufe ist eine <i>Bekehrungstaufe</i> bzw. ein symbolisches <i>Übergabegebet</i> (Apg 2,38; Röm 6,3-4) und wurde vielleicht auch für <i>Neuhingaben</i> praktiziert ist.</p> <p>Mt 3,14-15 wird am besten bildlich verstanden: Jesus nimmt als das Lamm Gottes (Joh 1,29.36) die Sünden auf sich, die zuvor durch die Johannestaufe im Jordan abgewaschen worden sind (Mk 1,4; Lk 3,3).</p> <p>Die Wassertaufe ist eine besonders schöne Form von symbolischem <i>Übergabegebet</i> (≈ Tod/Auferstehung), da sie ganzheitlich, also auch körperlich, erlebt wird.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Die Wassertaufe wird als (<i>Neu-)</i>Hingabegebet "nonsakramental" <i>ausserhalb</i> des Gemeindegebäudes, aber <i>innerhalb</i> der Heilsarmee an <i>Erwachsenen</i> praktiziert, und zwar mit folgender Tauflehre: Ein "Taufenerlebnis" (Taufe des Herzens, vgl. Hebr 10,22) besteht in einer radikalen (<i>Neu-)</i>Hingabe an Jesus Christus (Schnitt im Leben) und darf <i>mit</i> oder <i>ohne</i> Wasser vollzogen werden.</p> <p>Es ist ratsam, dass sich christliche Leiter im Taufen zurückhalten (Joh 4,2; 1 Kor 1,14-17), um von der Entscheidung des <i>Täuflings</i>, sein/ihr Leben radikal an <i>Jesus Christus</i> (neu) hinzugeben, nicht abzulenken.</p>	<p>Die Bedeutung der biblischen Wassertaufe wird mit exegetisch-abenteuerlichen Argumenten relativiert.</p> <p>Damit wird die Heilsarmee-Tradition über die Bibel gestellt (Apg 2,38), was gegen den 1. Glaubensartikel verstösst (vgl. Mk 7,9).</p> <p>Die Wassertaufe wird <i>innerhalb</i> der Heilsarmee als Illoyalität gesehen und man ist sich in der Regel nicht bewusst, dass die Heilsarmee-Gründer nur aus pragmatischen Gründen darauf verzichteten.</p>

⁷⁷ Zitat von Beat Schulthess, Heilsarmee Zürich-Oberland

6.2 Abendmahl?!		
<p>Das Abendmahl wird als ein liturgisches Mahl verstanden, das Jesus verordnet hat (Lk 22,19-20). In der römisch-katholischen Kirche entwickelte sich eine Eucharistie, die an alttestamentliche Opfer erinnert. Katholiken glauben an die Transsubstantiationslehre, die von einer Verwandlung der "Ritualmedien" in den Leib Christi ausgeht. Die Reformierten gehen von einem illustrativen Sinn aus, der Brot und Wein als ein Gedenken an den Sühnetod von Jesus Christus versteht.</p>	<p>Das neutestamentliche Abendmahl (<i>Herrenmahl, Liebesmahl</i>) ist ein sättigendes Mahl im Gedenken an Christi Sühnetod und Wiederkunft, das als "Teilete" in rücksichtsvoller brüderlicher Gemeinschaft gefeiert wird: <i>Wartet aufeinander!</i> (1 Kor 11,20-34; vgl. Jud 12)</p> <p>Wenn eine falsche Praxis des Abendmahls von Gott bestraft wird (1 Kor 11,30), kann man wohl davon ausgehen, dass eine gute Praxis zum Segen dient.</p> <p>In späteren Jahrhunderten wurde ein <i>symbolisches</i> Abendmahl (Eucharistie) vom <i>sättigenden</i> Mahl für Arme (<i>Agape- bzw. Liebesmahl</i>) getrennt.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Die neutestamentliche Form des Abendmahls darf und soll in der Heilsarmee gefeiert werden, weil es Jesus selbst verordnet hat (Lk 22,19-20), allerdings ohne eine starre Liturgie daraus zu machen.</p>	<p>Das Abendmahl wird als unwichtig relativiert. Damit wird die Heilsarmee-Tradition über die Bibel gestellt (Lk 22,19-20), was gegen den 1. Glaubensartikel verstößt (vgl. Mk 7,9).</p> <p>Das Abendmahl wird <i>innerhalb</i> der Heilsarmee als Illoyalität bewertet, wenn man sich vielleicht auch bewusst ist, dass die Heilsarmee-Gründer nur aus pragmatischen Gründen darauf verzichteten.</p>

Mit einer ähnlichen Methode lassen sich auch für andere Traditionen und Themen gute Mittelwege finden:

traditionell – bewahrend	moderat – weise	radikal – progressiv
6.3 Beispiel eines Kompromisses (Apg 15)		
<p><u>Apostelgeschichte 15,5-6:</u> Einige aber von denen aus der Sekte der Pharisäer, die gläubig waren, traten auf und sagten: Man muss sie beschneiden und ihnen gebieten, das Gesetz Moses zu halten. Die Apostel aber und die Ältesten versammelten sich, um diese Angelegenheit zu besehen.</p>	<p><u>Apostelgeschichte 15,13-21:</u> Als sie aber schwiegen, antwortete Jakobus und sprach: [...] Deshalb urteile ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen, sondern ihnen schreiben, dass sie sich enthalten von den Verunreinigungen der Götzen und von der Unzucht und vom Ersticken und vom Blut. Denn Mose hat von alten Zeiten her in jeder Stadt [solche], die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wird.</p> <p>Paulus hat sich die Freiheit genommen, diese Anweisung situativ und individuell umzusetzen (1 Kor 10,27-29).</p>	<p><u>Apostelgeschichte 15,7-12:</u> [...] stand Petrus auf und sprach zu ihnen: [...] Nun denn, was versucht ihr Gott, ein Joch auf den Hals der Jünger zu legen, das weder unsere Väter noch wir zu tragen vermochten? Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise errettet zu werden wie auch jene. [...]</p>

6.4 Frauen dürfen predigen?!		
<p>Das Neue Testament sagt es klipp und klar: Frauen dürfen nicht lehren (1 Tim 2,11-15) und sollen in der Gemeinde schweigen (1 Kor 14,33-35). Sie dürfen aber beten und im Gebet "weissagen" (1 Kor 11,2-16).</p>	<p>Das neutestamentliche Lehrverbot (1 Tim 2,11-15) und Schweigegebot (1 Kor 14,33-35) richtet sich an <i>verheiratete</i> Frauen. In beiden Fällen geht es um "Unterordnung" bzw. um eine biblische Eheordnung, die darin besteht, dass sich der Mann für die Frau ganz hingibt (Eph 5,25-33), während sich die Frau dem Mann anvertraut bzw. unterordnet (Eph 5,21-24) und ihn so ehrt (Eph 5,33b).</p> <p>Das Lehrverbot und Schweigegebot sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Frauen in der Urkirche eine Freiheit genossen haben, die weit über damalige Gepflogenheiten hinausging. Sie waren grundsätzlich gleichberechtigt (1 Kor 11,11-12; Gal 3,28). Diese revolutionäre Freiheit brachte die Gefahr mit sich, dass die verheirateten Frauen wegen ihrer vorher erlebten strukturellen Unterdrückung innerlich "übersteuerten". Ähnliche Probleme gibt es, wenn ehemalige Sklaven zur Macht von Königen gelangen (vgl. Spr 30,21-22a).</p> <p><u>Empfehlung:</u> Ist die eheliche Unterordnung von Ehefrauen gewährleistet, dürfen sie nicht nur beten, sondern auch "weissagen" (1 Kor 11,2-16) und im geistlichen Dienst mit ihren Ehemännern zuweilen auch "die erste Geige spielen" (Apg 18,18,26; Röm 16,3; 1 Kor 16,19; 2 Tim 4,19).</p>	<p>Das Neue Testament ist in einer ganz anderen Zeit und Kultur geschrieben worden. Wir kennen die Gründe nicht, weshalb Paulus von einem Lehrverbot (1 Tim 2,11-15) und Schweigegebot (1 Kor 14,33-35) schrieb, wenn es auch mehrere geschichtliche Hinweise gibt, um diese anhand der damaligen Kultur zu erklären. Klar ist, dass solche Verbote und Gebote in unserer heutigen Kultur nicht mehr angebracht sind.</p>

6.5 Geschiedene dürfen heiraten?!		
<p>Das Neue Testament sagt es klipp und klar: Man soll sich nicht scheiden lassen, es sei denn wegen "Hurerei". Und wer einen geschiedenen Partner heiratet, begeht Ehebruch (Mt 19,3-9). Gehen christliche Ehepartner auseinander, sollen die Frauen nicht mehr heiraten, sondern sich mit ihren (Ex-)Männern wieder aussöhnen. Auch der Mann soll sich von seiner christlichen Frau nicht scheiden (1 Kor 7,10-11). Wenn sich ein ungläubiger Ehepartner scheiden lassen will, ist der gläubige Partner frei (1 Kor 7,15). Das bedeutet, er darf wieder heiraten. Diesmal aber einen christlichen Partner (1 Kor 7,39).</p>	<p>Ehescheidung ist Sünde. Das Neue Testament will uns Menschen davor schützen, weil wir durch Ehescheidung sowohl uns selbst, wie auch unseren Ehepartner und unsere Kinder tief verletzen. Wenn Paulus schreibt, dass Geschiedene sich nicht wiederverheiraten, sondern sich mit ihren (Ex-)Partnern wieder versöhnen sollen, ist das eine Anweisung an Christen in Korinth, die vielleicht bereits gnostische Tendenzen hatten und die Heirat als weltlich bzw. geistlich minderwertig gegenüber sexueller Abstinenz betrachteten (1 Kor 7,1-11). "Hypergeistliche" Geschiedene müssten demnach entweder sexuell abstinent leben oder wieder zur einmal eingegangenen Ehe zurückfinden. <u>Empfehlung:</u> Wenn es besser ist, zu heiraten, als "als [vor Verlangen] zu brennen" (1 Kor 7,9) und sich unter 60-jährige Witwen wieder verheiraten sollten (1 Tim 5,11-13), scheint es angebracht, dass auch Geschiedene nach einer Aufarbeitung der Scheidung sich wieder verheiraten dürfen.</p>	<p>Es ist klar, dass Gott nicht will, dass sich Menschen scheiden lassen. Aber es passiert halt doch. Heute lassen sich solche Vorgaben auch in christlichen Kreisen nicht mehr aufrecht erhalten. Die Barmherzigkeit muss Vorrang haben (Mt 9,11-13) und wir sollten uns davor hüten, neutestamentliche Texte als Gesetz zu lesen (Gal 2,16). Ansonsten ergeben sich weitere Fragen wie zum Beispiel: Ist Internetpornographie als "Hurerei" zu werten (Mt 5,27-29) und deshalb ein Scheidungsgrund (Mt 19,9)?</p>
6.6 Abstinenz?!		
<p>Der Verzicht auf Alkohol ist in der Heilsarmee-Tradition begründet und untrennbar mit dem Versprechen zum Heilsarmeesoldat verbunden. Beides gehört zum innersten Kern der Heilsarmeeberufung und darf auf keinen Fall inhaltlich aufgeweicht werden.</p>	<p><u>Empfehlung:</u> Abstinenz ist ein wichtiges biblisches Thema, auch wenn es wahrscheinlich weise ist, auf dem Weg der Heiligung (Kol 3,1-17) jeweils immer nur die gravierendste Sucht zu bekämpfen. Das <i>kann</i>, aber <i>muss nicht</i> Alkohol sein. Mit einem solchen Ansatz gewinnt Abstinenz wieder an Sinn und Bedeutung. Da wir damit den starren Vorgaben des Soldatenversprechens nicht mehr entsprechen, lohnt es sich, neue, parallele Formen von Abstinenzversprechen zu entwickeln, um die Heilsarmee wieder zu einer aktuellen Heiligungsbewegung zu machen.</p>	<p>Abstinenz ist ein "alter Zopf", genauso wie das Soldatengelübde. Beides spielt in unseren Heilsarmee-Gemeinden ohnehin kaum eine Rolle mehr.</p>
6.7 Uniform?!		
<p>Die "Gala-Uniform" ist die einzig richtige Uniform, auch wenn ihr ohne Hut die Heilsarmee-Beschriftung fehlt.</p>	<p><u>Empfehlung:</u> Die "Arbeitsuniform" ist eine Möglichkeit, sich als (Heilsarmee-)Christ zu bekennen und marketing-technisch wertvoll. Für fast-sakramentale Anlässe wie Abdankungen ist die "Gala-Uniform" eine Hilfe.</p>	<p>Die "Arbeitsuniform" wird als "alter Zopf" nur dann getragen, wenn es verlangt <i>und</i> kontrolliert wird.</p>
6.8 Lohn?!		
<p>Die Gemeindegarbeit schliesst implizit ein Armutsgelübde mit ein und geht deshalb mit niedrigen Löhnen einher, die am Existenzminimum liegen.</p>	<p><u>Empfehlung:</u> Die Gemeindegarbeit ist mit bescheidenen Löhnen verbunden, die unter Umständen (je nach Lebenssituation) einen alternativen, kreativen Lebensstil voraussetzen. Sie bietet aber auch viel Freiheit und Entfaltungsmöglichkeiten.</p>	<p>Die Gemeindegarbeit soll genauso gut bezahlt werden, wie Heilsarmee-Fachstellen von anderen Abteilungen.</p>



6.9 Gott führt die Heilsarmee?!

Die Heilsarmeeleitung wird von Gott geführt, früher über den Landesleiter mit seinem Chefsekretär, heute durch den Stiftungsrat mit dem Landesleiter als dessen Präsident und durch die Direktion mit dem Chefsekretär als deren CEO. Eine noch junge, mündliche Heilsarmeedition spricht von einem "Leadership-Team", das aus Landesleiter, Chefsekretär und deren Frauen besteht.

Die Heilsarmee Schweiz entwickelte sich in den letzten 25 Jahren zu einer christlich-sozialen Nonprofit-Organisation, die sich wegen Leistungsverträgen mit staatlichen Organen an deren Vorgaben orientieren muss. Das Kirchliche Werk (KW) blieb in all diesen Jahren in fast unveränderten Traditionen behaftet. Trotzdem gab und gibt es in den Gemeinden immer wieder geistliche Aufbrüche, die zur Erneuerung der Heilsarmee beitragen, auch wenn sie dabei traditionelle Rahmenbedingungen sprengen. Hoffnung: Die Heilsarmee hat nach wie vor viele "geöffnete Türen" und eine "kleine Kraft" (Offb 3,8). Gott wirkt nach wie vor *in der* und *durch die* Heilsarmee! Wir werden als Gesamtorganisation vielleicht nicht direkt von Gott geführt, suchen aber seinen Willen!

Die jetzige Heilsarmeeleitung entspricht in ihrer Struktur weder einer Armee, noch einer Kirche. Sie ist für eine Heilsarmee, die sich ursprünglich zu einer geistlich-radikalen Bewegung berufen wusste, ungeeignet. Ein gutes "Leadership-Team" mag viele Defizite kompensieren, auch wenn es ausserhalb des offiziellen Organigramms der "Stiftung Heilsarmee" agiert.

7. Berufung zu dieser Mission

7.1 Allgemeine Berufung

*Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die **nach [seinem] Vorsatz** berufen sind.*

*Denn die er **vorher erkannt** hat,*

*die hat er auch **vorherbestimmt**, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.*

*Die er aber vorherbestimmt hat, diese hat er auch **berufen**; und die er berufen hat,*

*diese hat er auch **gerechtfertigt**; die er aber gerechtfertigt hat,*

*diese hat er auch **verherrlicht**. (Röm 8,28-30)*

- Berufung von Gott zum Glauben an Jesus Christus
 - durch *Vorhersehung (Röm 8,29a)*
 - durch *Vorsatz (Röm 8,28) / Vorherbestimmung (Röm 8,29b)* "vor ewigen Zeiten" (2 Tim 1,9), "vor Grundlegung der Welt" (Eph 1,4) und "von meiner Mutter Leibe an" (Gal 1,15)
 - durch *Berufung (Röm 8,30a)* mittels Offenbarung Gottes (Joh 6,44.65)
primär vor allem gegenüber Verachteten (1 Kor 1,26-29), Unmündigen, Mühseligen und Beladenen (Mt 11,25-28), um Juden und "Mündige" zur Eifersucht zu reizen (Röm 10,19; 11,11.14) und dadurch zu gewinnen
 - zur *Rechtfertigung (Röm 8,30b)*, für die sich Jesus Christus total hingegeben hat (Röm 8,31-34), die mittels Umdenken/Bekehrung (Apg 2,38; Apg 3,19) in unserem Leben wirksam wird
 - zur *Verherrlichung (Röm 8,30c)*, die mit der Wiedergeburt beginnt (Joh 3,3-7; Gal 6,15-16) und eine Voraussetzung für die christliche Einheit ist (Joh 17,22); Sie nährt sich gemäss engerem Zusammenhang aus der Liebe Christi (Röm 8,35-39).
 - zum "Kampfpfeil der Berufung" (Phil 3,14)
- Berufung, um hinzugehen (= loslassen) und nachhaltige Frucht zu bringen (Joh 15,16).
- Berufung zu einem heiligen Geschlecht, königlichen Priestertum, zu einer heiligen Nation, zu einem Volk des Besitztums, von der Finsternis zu Gottes wunderbarem Licht, um Gottes Tugenden zu verkünden (1 Petr 2,9).

7.2 Berufung zum Verkündigungsdienst

*Und er hat die einen als **Apostel** gegeben und andere als **Propheten** und andere als **Evangelisten** und andere als **Hirten** und **Lehrer**, zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi, bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Vollmass des Wachses der Fülle Christi. [Denn] wir sollen nicht mehr Unmündige sein, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch die Betrügerei der Menschen, durch [ihre] Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum. (Eph 4,11-14)*

- Berufung zu einem Verkündigungsamt (des fünffältigen Dienstes)⁷⁸ "zur Ausrüstung der Heiligen und für die Erbauung des Leibes Christi", was der Einheit und Reife dient, aber auch zur Vorbeugung von Irrlehren und Verschwörungstheorien (*Eph 4,11-14*).
- Berufung durch einen "inneren Zwang" des Geistes, das Evangelium möglichst hindernisfrei (via kultureller Anpassung) zu verkünden (1 Kor 9,16-23)

7.3 Bestätigung dieser Berufung

*Das Wort ist gewiss: Wenn jemand nach einem **Aufseherdienst** trachtet, so begehrt er ein schönes Werk.*

*Der **Aufseher** nun muss untadelig sein, Mann einer Frau, nüchtern, besonnen, sittsam, gastfrei, lehrfähig, kein Trinker, kein Schläger, sondern gütig, nicht streitsüchtig, nicht geldliebend, der dem eigenen Haus gut vorsteht und die Kinder mit aller Ehrbarkeit in Unterordnung hält – wenn aber jemand dem eigenen Haus nicht vorzustehen weiss, wie wird er für die Gemeinde Gottes sorgen? –, nicht ein Neubekehrter, damit er nicht, aufgebläht, dem Gericht des*

⁷⁸ «This may seem a bit strange, but one of the things that clergy are adept at doing is to shape their ministries around themselves.» (Bray, 99)

«This ministry, as I said, we tend to shape around us, although we obviously have to do the basics: taking Sunday services, conducting baptisms, weddings and funerals are pretty much part of the territory, [...] But, by and large, my colleagues are devoted, hard-working and dedicated. What they actually spend their time doing depends as much as anything else on where they find themselves and what needs to be done.» (Bray, 100)

Teufels verfallt. Er muss aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen, die draussen sind, damit er nicht in übles Gerede und in den Fallstrick des Teufels gerät.

Ebenso die **Diener**: ehrbar, nicht doppelzünftig, nicht vielem Wein ergeben, nicht schändlichem Gewinn nachgehend, die das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen bewahren. Lass sie aber auch zuerst erprobt werden, dann lass sie dienen, wenn sie untadelig sind.

[Ihre] Frauen [sollen] ebenso ehrbar sein, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allem.

Die **Diener** seien [jeweils] Mann einer Frau und sollen den Kindern und den eigenen Häusern gut vorstehen; denn die, welche gut gedient haben, erwerben sich eine schöne Stufe und viel Freimütigkeit im Glauben, der in Christus Jesus ist. (1 Tim 3,1-13)

Deswegen liess ich dich in Kreta zurück, damit du, was noch mangelte, in Ordnung bringen und in jeder Stadt **Älteste** anstellen solltest, wie ich dir geboten hatte, wenn jemand untadelig ist, Mann einer Frau, gläubige Kinder hat, die nicht eines ausschweifenden Lebens beschuldigt oder aufsässig sind. Denn der **Aufseher** muss untadelig sein als Gottes Verwalter, nicht eigenmächtig, nicht jähzornig, nicht dem Wein ergeben, nicht ein Schläger, nicht schändlichem Gewinn nachgehend, sondern gastfrei, das Gute liebend, besonnen, gerecht, heilig, enthaltsam, der an dem der Lehre gemässen zuverlässigen Wort festhält, damit er fähig sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen. (Tit 1,5-9)

- Eine Berufung wird durch Qualität von Charakter, Beziehungen und vorausgehender Erfahrung bestätigt, die den Vorgaben an Aufseher & Diakone (1 Tim 3,1-13) und an Älteste & Aufseher (Tit 1,5-9) entsprechen.⁷⁹
- Eine Berufung zur geistlichen Leiterschaft zeigt sich prioritär im "eigenen Haus" bzw. im Familienleben.

7.4 Berufung für (lokale) Heilsarmee – Beispiele

...Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe! (Apg 13,2)

- Berufung durch einen vom Heiligen Geist inspirierten Wunsch im Herzen (Apg 13,2)
- Berufung durch "Hinderungen des Geistes" und einen einladenden Traum (Apg 16,6-10)
- Berufung durch eine "Gebundenheit im Geist" (Apg 20,22; 21,12-14)
- Berufung nach erledigtem vorgängigen Auftrag und aufgrund eines jahrelangen Verlangens (Röm 15,20-23)
- Berufung durch ein Verlangen, das vorher von Satan verhindert worden ist (1 Thess 2,18)
- Berufung durch inneren Frieden, der alle Vernunft übersteigt (Phil 4,7; Kol 3,15)

⁷⁹ Korpsleiter und «Priests are unusual people really ... , because they are called not so much to do a job as to live a particular lifestyle.» (Bray, 99)

8. Anforderungen an diese Mission

8.1 Berufsprofil

...nicht ein Neubekehrter, damit er nicht, aufgebläht, dem Gericht des Teufels verfallt. (1 Tim 3,6)



- **Heilsarmee-Offiziersschule** oder theologische Ausbildung oder evangelikales Grundwissen mit viel Erfahrung (1 Tim 3,6) und der Bereitschaft, sich weiterzubilden
- Bereitschaft, für einen bescheidenen Lohn zu arbeiten (1 Tim 6,6-8)
Optionale Empfehlung: Im Verzicht auf die eigentlich zustehende Lohnhöhe eine besondere Ehre sehen (1 Kor 9,14-18).
- **Heilsarmeesoldat**
- Arbeitswillig und Bereitschaft, als Gemeindemitglied zusätzlich zur Arbeitszeit noch ehrenamtlich zu arbeiten (Apg 20,33-35; 2 Thess 3,6-12).

8.2 Persönlichkeitsprofil

Denn er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens; (Apg 11,24)

- Emotionale Intelligenz:⁸⁰
 - Selbstreflexion (Mt 7,3-5)
 - Selbstmanagement⁸¹ (Jak 1,19)
 - Selbstmotivation
 - Empathie (Phil 2,1)
 - Beziehungsmanagement⁸²
 - nicht selbstverliebt/narzisstisch (Phil 2,3-4)
- Resilienz:⁸³
 - Psychische Belastbarkeit, hohe Frustrationstoleranz
 - Wenn verheiratet: unterstützende Ehe (1 Tim 3,11)
 - Zeitliche Elastizität: Bereitschaft, Überstunden zu machen und diese in ruhigeren Zeiten möglichst wieder zu kompensieren (≈ Jahresarbeitszeit).
 - Paul Ch. Donders nennt 7 Resilienz-Faktoren:
 - Versöhnung mit der Vergangenheit und emotionale Stabilität: Die eigene Geschichte akzeptieren und annehmen. Vergebung kann man lernen.
 - Realistischer Optimismus: Zuversicht und Vertrauen gewinnen. Selbstvertrauen aufbauen. Ein dankbarer Lebensstil; Gesundes Vergnügen
 - Problemlösungskompetenz: Fokus; Konstruktive Analyse; Improvisation
 - Mit Ihren einzigartigen Fähigkeiten arbeiten: Ihre einzigartigen Fähigkeiten entdecken, entwickeln und einbringen. Meisterschaft
 - Disziplin und ein gesunder Lebensstil: Der "20-Meilen-Marsch"; Gesunde körperliche Bestätigung; Gesunder Schlaf; Gesunde Ernährung; Stille
 - Selbstbewusstsein und Leidenschaft: Ein gesundes Selbstbewusstsein; Leidenschaft; Ein Leben mit Sinn
 - Gesunde Beziehungen: Freundlichkeit macht Sie gesund. Empathie kann man lernen. Auf Grundlage von Vertrauen Beziehungen bauen. (Donders, 23-137)

⁸⁰ «Das Konzept [der "emotionalen Intelligenz"] geht auf die amerikanischen Psychologen John D. Mayer und Peter Salovey zurück; weltbekannt wurde es im Jahr 1996 mit der Veröffentlichung des Buches "EQ. Emotionale Intelligenz" von Daniel Goleman. Mit dem EQ ist die Fähigkeit gemeint, Informationen über die eigenen Gefühle und die Gefühle anderer zu verarbeiten.

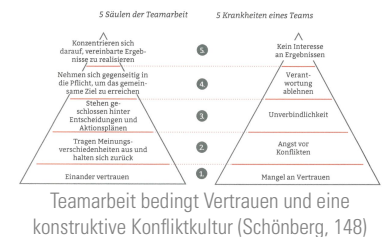
Wie Golemans Untersuchungen zeigen, brauchen zwar alle Führungskräfte in den oberen Chefetagen einen hohen Intelligenzquotienten, um ihren Job zu erledigen. Ob die Leistung eines Firmenchefs durchschnittlich ist oder ob er die Firma besonders gut führt, hängt aber hauptsächlich von seiner emotionalen Intelligenz ab.» (Gratwohl)

⁸¹ «Das Selbstmanagement baut auf der Selbstwahrnehmung auf und beschreibt die Fähigkeit, die eigenen Emotionen zu regulieren.» (Gratwohl)

⁸² «Dabei geht es um die Fähigkeit, echtes Vertrauen und Verbundenheit mit anderen aufzubauen.» (Gratwohl)

⁸³ «Das negative Gegenstück zur Resilienz wird Vulnerabilität genannt. Vulnerabilität bedeutet, dass jemand besonders leicht durch äussere Einflüsse seelisch zu verletzen ist. Vulnerable Personen neigen besonders stark dazu, psychische Erkrankungen zu entwickeln.» ([wiki/Resilienz_\(Psychologie\)](#), 10.03.2023)

- Lebenslanges Lernen:⁸⁴
 - Sich auf christliche Vorbilder ausrichten (2 Tim 2,20-21), statt auf Menschen, die sich mit faulen Kompromissen an christlichen Vorgaben "vorbeismuggeln".
 - Demut, um von Menschen zu lernen, die "besser" sind, statt mit Eifersucht gegen dieselben zu kämpfen (1 Mose 4,3-8).
 - Interesse an guten, hilfreichen Informationen und Weiterbildungen, um deren Erkenntnisse auszuprobieren (Phil 4,8-9).
- Work-Life-Balance:⁸⁵ Immer wieder neu Synergien finden zwischen ...
 - Dienst,
 - Ehe, Familie,
 - eigenen Begabungen, Hobbys und Sport.
- Ambiguitätstoleranz,⁸⁶ um die Spannung ...
 - zwischen der Heilsarmee als (in die Jahre gekommene) geistlich-radikale **Erweckungsbewegung & Freikirche**
 - und der Heilsarmee als christlich-soziale **Nonprofit-Organisation** (mit einem für Kirchen ungewöhnlichen **Organigramm**)
 - auszuhalten und um das Beste aus beiden "Welten" für die Heilsarmee und das Reich Gottes herauszuholen.
- Gesunder Umgang mit Hierarchie:
 - Bereitschaft zu biblischer Unterordnung einerseits (1 Thess 5,12-13; 1 Tim 6,2; Hebr 13,17)
 - und zum Übernehmen von Verantwortung (Kompetenzen ausschöpfen) andererseits (Kol 4,17).
- Teamfähigkeit:
 - Partizipativer Führungsstil
 - Selbständige Arbeitsweise bei gleichzeitiger Bereitschaft, sich helfen zu lassen.
 - Kritik annehmen (Spr 12,15), konstruktive Kritik weitergeben können (1 Thess 5,14).
 - Konfliktfähigkeit durch Unterscheidung von Sache und Person (Eph 4,26).
 - Verhandlungsfähigkeit im Sinne von Aushandeln gemeinsamer, mehrheitsfähiger Vereinbarungen, um diese dann weise zu kommunizieren (Apg 15).



8.3 Geistliches Profil

Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Dingen; denn wenn du dies tust, so wirst du sowohl dich selbst erretten als auch die, die dich hören. (1 Tim 4,16)

- Glaube an das alleinige Heil in Jesus Christus (Joh 10,9; 14,6; 1 Petr 3,18).
- Glaube an die göttliche "Identität" (Gal 3,8.22) und Zuverlässigkeit der Bibel⁸⁷
- Glaube an eine evangelikale Hermeneutik⁸⁸ ([heft/hom/homiletik-auslegende-predigten.pap.pdf](#)):
 - Die Bibel ist ein von Gott inspiriertes einheitliches Ganzes (AT: 2 Tim 3,16-17; NT: Joh 14,26).
 - Für die Auslegung der Bibel braucht es die Illumination des Heiligen Geistes (Joh 16,13; 1 Kor 2,13-14; Eph 1,18).

⁸⁴ «Lebenslanges Lernen [engl. Lifelong Learning], auch als lebensbegleitendes Lernen bezeichnet, ist ein Konzept, das Menschen befähigen soll, während ihrer gesamten Lebensspanne zu lernen. Lebenslanges Lernen setzt wesentlich auf die Selbst- und Informationskompetenz des Einzelnen und hat Aufnahme in viele konservative sowie progressive bildungspolitische Programme gefunden. [...] Im Sinne der Vision, die den Organisationen der Vereinten Nationen zugrunde liegt, entstand in Zusammenarbeit mit der UNESCO eine Publikation.[Christopher K. Knapper, Arthur J. Cpropley: Lifelong Learning in Higher Education. 3rd ed. London: Kogan Page. 2000.] Sie beruht auf der internationalen empirischen erziehungswissenschaftlichen und psychologischen Forschung. Darin wird ein Konzept für ein lebenslanges Lernen entwickelt und dargestellt mit dem Ziel, auf der Basis individueller Selbstbestimmung zur optimalen persönlichen Bewältigung aller Lebensherausforderungen zu befähigen. Dementsprechend geht es im Rahmen dieser Konzeption des lebenslangen Lernens vorrangig um die Förderung selbstbewussten intelligenten und kreativen Handelns im Sinne einer auf Wissenserwerb gerichteten schöpferischen Auseinandersetzung und nicht in erster Linie darum, fremdbestimmt den jeweils aktuellen und allzu oft kurzfristig an bestimmten Leistungsparametern (Testergebnissen, Auslesekriterien, Profiten) ausgerichteten Erwartungen von Lehrenden, Ausbildern und Arbeitgebern gerecht zu werden.» ([wiki/Lebenslanges_Lernen](#), 18.05.2023)

⁸⁵ «Beruf, gegebenenfalls auch mehrere Berufstätigkeiten zur gleichen Zeit, Familie, soziale Aktivitäten, Freizeit usw. werden im Zusammenhang mit Verwendung des Begriffs *Work-Life-Balance* als verschiedene Lebensbereiche ("life domains") verstanden, die im Gleichgewicht gehalten werden sollen (*life-domains balance*) und sich gegenseitig möglichst nicht behindern (geringer *life-domains conflict*) und sich idealerweise gegenseitig unterstützen (hohe *life-domains facilitation*).» ([wiki/Work-Life-Balance](#), 18.05.2023)

⁸⁶ «Ambiguitätstolerante Personen sind in der Lage, Ambiguitäten, also Widersprüchlichkeiten, kulturell bedingte Unterschiede oder mehrdeutige Informationen, die schwer verständlich oder sogar inakzeptabel erscheinen, wahrzunehmen, ohne darauf aggressiv zu reagieren oder diese einseitig negativ oder – häufig bei kulturell bedingten Unterschieden – vorbehaltlos positiv zu bewerten.» ([wiki/Ambiguitätstoleranz](#), 12.02.2023)

⁸⁷ Siehe hierzu auch Corona-Newsletter zum Thema "Verschwörungstheorien": [artikel/artikel-2020-06-neunter-coronavirus-newsletter.pap.pdf](#)

⁸⁸ Hermeneutik definiert die Grundsätze der Exegese, die wiederum die Grundlage für die Homiletik (Predigtlehre) ist.

- Die Bibel ist ihr eigener Ausleger (Mt 4,5-7).
- Die Bibel offenbart einen fortschreitenden Heilsplan (Hebr 1,1-2).
- Die Offenbarung der Bibel passte sich an die Kultur der ersten Adressaten an (1 Kor 9,8-11).
- Eine verantwortungsvolle Exegese führt in der Regel nur zu *einer* Interpretation dessen, was die ersten Adressaten erlebt und verstanden haben (Mt 22,23-32).
- Bei der Auslegung muss zwischen Exegese (Bedeutung damals) und Anwendung bzw. *Anwendungen* (Bedeutung heute) unterschieden werden (1 Kor 7,40).



Bibelauslegung:
Von der Exegese zur Anwendung

- Bibel persönlich lesen und studieren (Ps 1). Optionale Empfehlung: ICI-Bibelfernkurse ([kurse#ici](#))
- Gesunde biblische Dogmatik/Glaubenslehre (1 Tim 6,3; Röm 6,17; 2 Joh 9)⁸⁹
Absage an ausserbiblische philosophische oder apokryphe Pseudo-Theologie (Kol 2,8; 1 Tim 1,4; 4,7; 2 Tim 2,16; Tit 1,10; 3,9)
- Identifikation mit dem [Glaubensbekenntnis der Heilsarmee](#), das wiederum auf dem Apostolischen Glaubensbekenntnis⁹⁰ beruht. Identifikation mit einem biblischen "Nonsakramentalismus",⁹¹ der sich als "Herzensreligion" manifestiert.⁹²
- Gesunde geistliche Ausgeglichenheit:
 - Lebensweisheit im biblischen Sinne (Sprüche)
 - Hang zu gesunder Mitte statt zur Polarisierung (Pred 7,16-18)⁹³
 - Optionale Empfehlung: Exegetisch-verantwortbare Endzeitlehre (Eschatologie) erarbeiten,⁹⁴ um besser gegen Verschwörungstheorien gewappnet zu sein (Jes 8,11-13). -
- Charakterstärke durch Optimismus,⁹⁵ der sich aus einem Gott des Ausharrens, der Ermunterung, der Hoffnung und des Friedens nährt (Röm 15,5.13.33) in der Erwartung, dass "der Gott des Friedens den Satan schon bald unter unseren Füßen zertreten wird" (Röm 16,20):
- Ausdauer (Hebr 10,35-39)⁹⁶ auch in endzeitlichen (Lk 21,12-19) Leiden (Apg 14,22; Röm 8,17; Kol 1,24; 1 Thess 3,3-4; 2 Tim 3,12) als Gehorsamsschule (Hebr 2,10; 5,8)⁹⁷
- Immer wieder ein neues "Ja" für das "Martyrium der Bruderliebe" (Kol 3,13; 1 Kor 6,7), die das Vergeben mit einschliesst (Mt 18,19-35; Röm 12,19-21), was in der Endzeit durch schwierige Menschen noch mehr auf die Probe gestellt wird (2 Tim 3,1-5)
- Resistenz gegenüber dem geistlichen Krebsgeschwür "Opferhaltung/Opferrolle" (Hebr 12,15)⁹⁸
- Resistenz gegenüber Status-Denken (Streben nach Ansehen), weil es uns zur Heuchelei verführt (Mt 6,2.5.16; 23,5-12) und uns davon abhält, primär die "Anerkennung bei Gott" zu suchen ([Joh 5,44](#)).
- Bewusstsein, dass es keinen "gerechten Zorn" gibt (Jak 1,19-20), höchstens einen "verzehrenden Eifer" (Joh 2,14-17) für Gottes Reich. Zorn (Eph 4,26-27) und Verärgerung sollen in konstruktive geistliche Reaktionen umgewandelt werden (Mt 17,17-18; Mk 10,13-16; Joh 11,33-44; Apg 16,17-18; 17,16-17).

Konstruktiver Umgang mit eigenen Fehlern

⁸⁹ Beispiel: [skript/heilsame-theologie_pfungstweekend-amriswil_21-24-05-2021.pap.pdf](#)

⁹⁰ Das Apostolische Glaubensbekenntnis ([wiki/Apostolisches_Glaubensbekenntnis](#), 8.04.2023) wird im Liederbuch der Heilsarmee von 1994, S. 647, für liturgische Zwecke aufgeführt.

⁹¹ Mehr dazu unter [6. Spezielle Herausforderungen in dieser Mission](#)

⁹² [artikel/good-news-fake-news-artikel-2021-11-newsletter.pap.pdf](#)

⁹³ Mehr dazu unter [6. Spezielle Herausforderungen in dieser Mission](#)

⁹⁴ Siehe Input an Arbeitstagung vom 1.11.2019: [skript/gesetz-und-liebe-mt24-2019-11-01.pap.pdf](#) | [skript/gesetz-und-liebe-mt24-2019-11-01-beamer.pap.pdf](#)

Siehe Video für Online-Arbeitstagung vom 6.11.2020: [video/hebt-eure-haeupter-lk_21-28_6-11-2020.mp4](#)

Siehe Eschatologie-Endzeit-Skript, das über einen Link in der Weihnachtsgeschichte 2021 "Apokalypse zur Weihnacht?" für MitarbeiterInnen zugänglich war (und von Markus Brunner später weiter ergänzt wurde): [skript/2021-12-eschatologie-endzeit.pap.pdf](#)

Siehe auch Newsletter: [artikel/schlechte-nachrichten-artikel-2020-09-newsletter.pap.pdf](#)

⁹⁵ Sir Ernest Shackleton (1874-1922): «Optimismus ist wahre Charakterstärke» (Donders, 75)

⁹⁶ Siehe Unterlagen der Januar-Retraite 2020 mit Jens & Kathi Kaldewey zum Thema: [The Long Run](#)

⁹⁷ Siehe Input an Arbeitstagung vom 5.11.2021: [skript/leiden-des-christus-2kor1_3-11.pap.pdf](#) | [skript/leiden-des-christus-2kor1_3-6-2021-11-05-beamer.pap.pdf](#)

⁹⁸ Siehe Unterlagen der September-Retraite 2018: [skript/vergebung-2018-09-10.pap.pdf](#)

- Wenn es um Fehler und eigenes Versagen geht, sollten wir uns zuerst bewusst werden, dass wir auch in Bezug auf unsere "guten Werke" darauf angewiesen sind, dass Gott sie durch die Linse von Christi Kreuz betrachtet, weil sie ansonsten ungenügend wären.
 - Die in 1 Kor 3,12-15 erwähnten unbrennbaren Elemente mit Ewigkeitswert ("Gold, Silber, kostbare Steine") und brennbaren Vergänglichkeiten ("Holz, Heu, Stroh") können sich auf jeweils *ganze* Werke beziehen oder aber auch auf einzelne *Elemente* von Werken, deren Beschaffenheit im göttlichen Feuer geprüft wird. Ist Letzteres der Fall, wird manches Werk im göttlichen Feuer auf einzelne, unvergängliche Elemente zusammenschrumpfen bzw. geläutert werden, weil andere, vergängliche Elemente ihren Ursprung in unlauteren Motivationen als "Nebengeräusche der Liebe" (Hintergedanken)⁹⁹ hatten.
 - Wir sind also nicht nur bei eigenem Versagen auf Gottes Gnade angewiesen, sondern auch bei "guten Werken", weil diese allzu oft mit falschen Motivationen durchtränkt sind.¹⁰⁰
- «Irren ist menschlich.»¹⁰¹ Auch biblische Vorbilder hatten Schwächen und machten Fehler. «Was bedeutet also eine gute Leitung "nach dem Herzen Gottes?" Es bedeutet *nicht*, fehlerlos zu sein oder fehlerlos zu leiten. Sondern in aller Fehlbarkeit und Schwachheit mit Gott unterwegs zu sein, ihn immer wieder an die erste Stelle in unserem Leben zu setzen und aus seiner Kraft heraus ihn zu lieben und ihm nachzufolgen.» (Rodemann, 65)
- Eigenes Versagen ist eine Einladung für eine "Dekonstruktion des Glaubens": «In den Krisen, die diese Leitenden erlebten, fanden sie heraus, wie sie wirklich tickten und was und wer ihr Fundament war. Wenn jemand seiner eigenen Persönlichkeit immer mehr auf die Spur kommt und sich der persönliche Glaube neu aufbaut, wird das heute oft als "Dekonstruktion des Glaubens" bezeichnet. [...] Auf der Suche nach Authentizität und dem Bekenntnis zur Wahrheit müssen wir ein Stück weit solch eine Dekonstruktion erleben, um dann unseren Glauben von Gott neu aufbauen zu lassen.» (Rodemann, 63)

8.4 Geistlicher Dienst

Den Geist löscht nicht aus! Weissagungen verachtet nicht, prüft aber alles, das Gute haltet fest! (1 Thess 5,19-21)

Gottes Führung

- Sich selbst als "von Jesus gesandt" verstehen (Joh 20,21), um wie Jesus mit Leib und Leben Gottes Willen zu tun (Hebr 10,7). Genau darin besteht das Ziel jedes "vernünftigen Gottesdienstes" (Röm 12,1), was in "Liebe aus reinem Herzen, gutem Gewissen und ungeheuchelten Glauben" resultiert – das "Endziel der Weisung" (1 Tim 1,5).
- Das "Wort des Christus" soll "reichlich in uns wohnen" (Kol 3,16), um uns persönlich und als Gemeinschaft zu prägen und zu führen.
- Wir sollen unser Gewissen als naturgegebene Stimme Gottes (Röm 2,14-15) und damit eine Art "Vorläufer" der Stimme des Heiligen Geistes wahrnehmen. Die Stimme des Gewissens kann von der Stimme des Heiligen Geistes kaum getrennt werden, sondern will dem Heiligen Geist dienstbar werden (Röm 9,1). Das Gewissen ist die göttliche Antenne in den Menschen, an die sich jede Predigt wenden soll (2 Kor 4,2). Wer der Stimme seines Gewissens nicht gehorcht, wird auch dem Heiligen Geist nicht gehorchen (1 Tim 4,2) – und im Glauben Schiffbruch erleiden (1 Tim 1,19). Wer der Stimme seines Gewissens gehorcht, erweist sich als zuverlässiger Reich-Gottes-Arbeiter, für dessen Dienst sich zu beten lohnt (Hebr 13,18).
- Frieden ist eine *Charaktereigenschaft* von Gott (Gal 5,22). Sein innerer Friede ist nach dem Gewissen ein wichtiges Führungsmittel von Gott (Kol 3,15). Jesus beschreibt Frieden aber auch als *dynamische Kraft* und unterrichtet die 12 Apostel (Mt 10,11-15) und 70 (oder: 72) Jünger (Lk 10,5-12), wie sie Frieden bewusst freisetzen können. Diese "Frieden-Freisetzung-Seminare" sind Jesu einzige Schulung für übernatürliches Wirken und bis zu seiner Wiederkunft gültig

⁹⁹ [artikel/nebengeräusche-der-liebe-artikel-2021-07-newsletter.pap.pdf](https://www.enneastar.net/prov/e-dok-v8#Vertiefung_Nebengeräusch_der_Liebe) | [enneastar.net/prov/e-dok-v8#Vertiefung_Nebengeräusch_der_Liebe](https://www.enneastar.net/prov/e-dok-v8#Vertiefung_Nebengeräusch_der_Liebe)

¹⁰⁰ Für den Reformator Johannes Calvin (1509-1564) war klar, dass auch unsere guten Werke von Gottes "barmherziger Nachsicht" abhängig sind.

«In diesem Stück müssen wir vor allem zweierlei Pestilenz aus unserem Herzen vertreiben: einmal soll es keinerlei Zuversicht auf die Gerechtigkeit der Werke setzen, und zum anderen soll es ihnen keinen Ruhm zuerkennen. Alle solche Zuversicht nimmt uns die Schrift an vielen Stellen weg, indem sie uns lehrt, dass all unsere Gerechtigkeit vor Gottes Angesicht stinkend ist, wenn sie nicht durch Christi Unschuld einen Wohlgeruch empfängt, dass sie nur Gottes Rache auf uns ziehen kann, wenn sie nicht von Gottes barmherziger Nachsicht getragen wird.» (Calvin, III,14,16, S. 513)

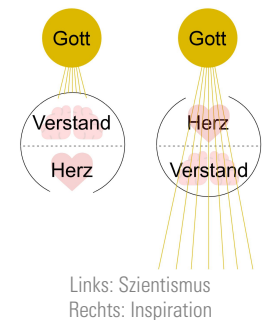
¹⁰¹ "Irren ist menschlich" geht auf die lateinische Redewendung "errare humanum est" zurück, die so jedoch nicht vollständig wiedergegeben ist. Vollständig lautet der Ausspruch wie folgt: "Errare (Errasse) humanum est, sed in errare (errore) perseverare diabolicum." (Hieronymus; Seneca, Epistulae morales VI,57,12; Cicero, Orationes Philippicae 12,2), was wie folgt übersetzt wird: "Irren ist menschlich, aber auf Irrtümern zu bestehen ist teuflisch." ([wiki/irren_ist_menschlich](https://www.wiki.irren_ist_menschlich), 12.08.2023)

(Mt 10,22-23), auch wenn ihre Rahmenbedingungen später angepasst (Lk 22,35-38) und geografisch erweitert werden (Mt 28,19).¹⁰²

- Alle Sorgen immer wieder Gott übergeben, um mit Freude und aus innerem Frieden heraus Gott zu dienen. Zu diesem Frieden gehört auch, dass wir unseren Mitmenschen mit "Milde" begegnen, positiv denken und gemäss dem paulinischen Vorbild handeln (Phil 4,4-9). Das Abtreten des "Sorgerechts" ist ein Akt der Demut (1 Petr 5,6-7), dessen Bedeutung wir nicht unterschätzen sollten. Denn die "Sorge der Zeit" zerstört unseren Glauben genauso sicher wie der "Betrug des Reichtums" (Mt 13,22).
- Absage an den neutestamentlichen Götz "Mammon" (Mt 6,24), was sich unter anderem in der inneren Freiheit zeigt, einen Teil des Einkommens der Gemeinde zu spenden (Lk 11,42). Wir sollen uns dabei bewusst sein, dass die Geldliebe eine "Wurzel alles Bösen" ist. Wer sich ihr hingibt, "durchbohrt sich selbst mit vielen Schmerzen", womit das Martyrium für den Götz Mammon gemeint ist (1 Tim 6,9-10).

Geistesgaben

- Ein vom Heiligen Geist inspirierter Dienst setzt voraus, dass wir "Herzensmenschen"¹⁰³ werden (Spr 3,5), die das unsichtbare Herz als geistliches Organ erkennen.¹⁰⁴ Wenn wir Geistesgaben praktizieren wollen, muss unser Verstand die "zweite Geige spielen", was eine Absage an den Szientismus (Wissenschaftsgläubigkeit) voraussetzt. Er spielt als "Prüfer" aber weiterhin eine wichtige, geistliche Rolle (1 Thess 5,19-21; Apg 17,11),¹⁰⁵ sofern er durch göttliche Erleuchtung für geistliche Dinge dienstbar gemacht wurde. Wahren Wissen geht die Erleuchtung des Herzens (Illumination) voraus (Eph 1,18).
- Der Heilige Geist wird uns *die* Geistesgabe(n) zuteilen, die *er* will (1 Kor 12,11). Wir dürfen zwar nach "höheren Geistesgaben" streben (1 Kor 12,31), doch letztlich entscheidet der Heilige Geist selbst, wie er uns – um der Gemeinde willen (1 Chr 14,2), zu deren Erbauung (1 Kor 14,3.5.12.26) und gemäss dem uns zugewiesenen "Mass des Glaubens" (Röm 12,3) – beschenkt. Das kann uns herausfordern. Wir haben aber sicher *eine* Geistesgabe empfangen (1 Petr 4,10) und auch die kleinste Portion von Gottes Talenten ist ein riesiges Vermögen (Mt 25,15)!
- Wir dürfen in die Weiterentwickeln der eigenen Geistesgaben als Kanäle für Gottes Liebe (1 Kor 12,31; 13,1-13; 14,1; 2 Tim 1,6) investieren. Unfähigkeiten sind ein entlastender Hinweis, dass wir für anderes berufen sind.
 - Achtung: Während wir uns in unseren (über-)natürlichen Begabungen auf unsere *Stärken* konzentrieren sollen (1 Petr 4,10), gilt es in der Heiligung, an unseren *Charakterschwächen* zu arbeiten (Jak 2,10)!
 - Achtung: Das damalige "Füsse waschen" und heutige "Toiletten reinigen u.a." ist nicht von einer Begabung abhängig, sondern geht auf einen expliziten Auftrag von Jesus zurück, für den er sich als Vorbild empfiehlt, damit christliche Leiter ebenfalls als Vorbilder vorangehen (Joh 13,1-17).
- Nicht nur nach "spektakulären" Geistesgaben streben,
 - **Weissagung** (Röm 12,6-8; 1 Kor 12,10; 1 Kor 14,1-32)
 - **[Wunder-]Kräfte** (1 Kor 12,10.28-29)
 - **Unterscheidungen der Geister** (1 Kor 12,10)
 - **[verschiedene] Arten von Sprachen¹⁰⁶ und Auslegung der Sprachen** (1 Kor 12,10.28.30; 14,1-32)
 - **Gnadengaben der Heilungen** (1 Kor 12,28.30)
 - Es fällt auf, dass Paulus die drei zuletzt erwähnten Geistesgaben in der Mehrzahl erwähnt. Damit wird die Gabenvielfalt in sich selbst vervielfältigt. Bei den "Gnadengaben der Heilungen" eröffnet sich damit die Möglichkeit von verschiedenen



¹⁰²Mehr zu Frieden-Freisetzung-Seminare im folgenden Corona-Newsletter: [artikel/artikel-2020-05-fuenfter-coronavirus-newsletter.pap.pdf](https://www.berthelmann.de/artikel/artikel-2020-05-fuenfter-coronavirus-newsletter.pap.pdf)

¹⁰³Ich ordne in diesem Abschnitt sowohl "Herz" als auch "Bauchgefühl" (oder: Intuition) dem "inneren Menschen" (2 Kor 4,16; Eph 3,16) bzw. dem "menschlichen Geist" (Röm 8,16; 1 Thess 5,23) eines *gläubigen* Menschen zu.

¹⁰⁴Siehe auch Corona-Newsletter: [artikel/freidenker-sind-unzufrieden-artikel-2021-02-newsletter.pap.pdf](https://www.berthelmann.de/artikel/freidenker-sind-unzufrieden-artikel-2021-02-newsletter.pap.pdf)

¹⁰⁵Siehe auch Newsletter: [artikel/freiheit-mit-gesundem-menschenverstand-artikel-2020-06-newsletter.pap.pdf](https://www.berthelmann.de/artikel/freiheit-mit-gesundem-menschenverstand-artikel-2020-06-newsletter.pap.pdf)

¹⁰⁶Das Beten in "fremden Zungen" bzw. die "Zungenrede" ist *nicht* das alleinige Zeichen für den Empfang der Geistestaufe. Solche Aussagen (der frühen Pfingstbewegung) engen die Wirkungen der Geistestaufe unnötig ein und dogmatisieren diese, was zu "uniformen Tendenzen" und Erwartungsdruck führt. Wenn wir auch die Zungenrede nicht als geringste Gabe verachten sollten (1 Kor 14,5) und Paulus diese Gabe persönlich sehr schätzte und praktizierte (1 Kor 14,18), wird aufgrund der rhetorischen Frage von 1 Kor 12,30 zweifellos klar, dass nicht alle geisterfüllten Christen in fremden Zungen beten.

Wegen zur Heilung. Vielleicht dachte Paulus dabei auch an seinen Begleiter Lukas, "der geliebte Arzt" (Kol 4,14), der offensichtlich eine medizinische Gabe der Heilung praktizierte.

- sondern auch nach "gewöhnlichen".
 - **Dienen, Lehren, Ermahnen, Mitteilen, Vorstehen, Barmherzigkeit** (Röm 12,6-8)
 - **Wort der Weisheit, Wort der Erkenntnis, Glauben** (1 Kor 12,8-9)
 - **Hilfeleistungen, Leitungen** (1 Kor 12,28)
 - **Offenbarung** (1 Kor 14,6)
 - **Lehre** (1 Kor 14,6.26)
 - **Auslegung** (1 Kor 14,6.26)
 - **Psalm** (1 Kor 14,26)
- Wir sollen nach "grösseren Gnadengaben" eifern (1 Kor 12,31).
 - Vom *näheren* Zusammenhang her (1 Kor 12,29-31) können personifizierte Gaben, die Ämter "Apostel, Propheten, Lehrer", und die Geistesgaben "[Wunder-]Kräfte" und "Gnadengaben der Heilungen" gemeint sein.
 - Vom *weiteren* Zusammenhang her dürfte die Gabe der "Weissagung" (Prophetie) gemeint sein (1 Kor 14,1), die die Gemeinde erbauen, ermahnen und trösten soll (1 Kor 14,1-31). Gerade diese Geistesgabe zeigt: Worte sind von Bedeutung. Sogar Tod und Leben sind in ihrer Gewalt (Spr 18,21). Deshalb müssen wir uns in "Zungenkontrolle" üben (Jak 1,26).¹⁰⁷
- Das Alte Testament sieht in der "Weisheit" eine besonders wichtige Gottesgabe. Sie kann in eine allgemeine *Lebensweisheit*, wie sie uns zum Beispiel in den Weisheitsbüchern "Sprüche" und "Prediger" entgegenkommt, und in eine spezifische Weisheit als zweckbestimmte Geistesgabe unterteilt werden. Letztere befähigt zu inspirierter Kunst (2 Mose 28,3; 31,2-3; 35,20-32), vollmächtigem Führen (5 Mose 34,9; Jes 11,1-2) und prophetischem Beraten (Dan 5,11.14). In den erwähnten Bibelstellen wird die göttliche Inspiration betont, die menschlichem Handeln eine prophetische Tiefe verleiht. Die neutestamentlichen Aufzählungen einer breiten Palette von Geistesgaben (siehe weiter oben) haben vielleicht ebenfalls zum Ziel, uns vor allem für die göttliche Inspiration zu sensibilisieren, statt "nur" auf einzelne Gaben aufmerksam zu machen. Die Bedeutung von *rationaler* Weisheit wird im Alten Testament übrigens nicht verschwiegen. Sie wurde von gott-geführten Leitern wie Mose und David sehr geschätzt (4 Mose 10,29-32; 2 Sam 16,23).
- Sich selbst bewusst werden, was "Erfolg" für den eigenen Dienst bedeutet (Röm 15,17-23).¹⁰⁸

Leidensbereitschaft

- Bereitschaft, sich auf das Abenteuer des Glaubens einzulassen, in dem wir durch "viele Bedrängnisse" hindurchgehen müssen (Apg 14,22; Röm 8,17; 1 Thess 3,3-4; 2 Tim 3,12).
- Bereitschaft, sich mit "falschen Brüdern" (2 Kor 11,26) und mit täglichen "Sorgen um alle Gemeinden" bzw. *einer* Gemeinde abzumühen (2 Kor 11,28; Gal 4,19-20).¹⁰⁹
- Bereitschaft, nicht nur an Jesus Christus zu glauben, sondern auch für ihn zu leiden, was ein geistliches Vorrecht ist (Phil 1,29-30; Apg 5,41; Kol 1,24).
- Bewusstsein, dass die Bereitschaft zur "Gemeinschaft seiner Leiden" mit der Erkenntnis des Christus und der "Kraft seiner Auferstehung" zu einem Erkenntnis-Dreiklang gehören (Phil 3,10), dem geistliche Leiter nachjagen (Phil 3,7-17).
- Bewusstsein, dass Gottes Kraft in unserer Schwachheit zur Vollendung kommt (2 Kor 4,7-18; 12,7-10).
- In allem Leiden für Gott und sein Reich dürfen wir auch mit Gottes Trost rechnen, den wir an die weitergeben können, die ähnliche Leiden durchmachen (2 Kor 1,3-7; 7,5-6).

¹⁰⁷Mehr dazu im Corona-Newsletter "Wir brauchen einen Mund-Schutz!": <artikel/artikel-2020-05-siebter-coronavirus-newsletter.pap.pdf>

¹⁰⁸Rodemann definiert Erfolg so: «Erfolg wird nicht daran gemessen, wie viel du geschafft hast, sondern auf wie viel Widerstand du stösst und wie viel Mut du hast, den Kampf gegen diesen Widerstand aufzunehmen. Es gibt für uns Leitende, die wir Gott kennen, keine Erfolgsskala, an der wir uns orientieren sollten. Unser einziger Massstab ist, wie gehorsam wir in dem allen Gott gegenüber bleiben. Du wirst ein glaubwürdiger Leitender sein, wenn du selbst durch Krisen und Kämpfe hindurchgegangen bist. Nur das gibt dir die Möglichkeit, anderen in ihren Wunden zu begegnen.» (Rodemann, 21)

¹⁰⁹«Leiten und Leiden unterscheiden sich nur durch einen Buchstaben, beide gehören untrennbar zusammen. Wenn du leitest, wirst du leiden. Es gehört mit zu deiner Verantwortung. [...] Der amerikanische Pastor Craig Groeschel sagte in einer Folge seines Leadership Podcasts: "Wenn du gerade nicht leidest, dann leitest du wahrscheinlich gerade nicht."» (Rodemann, 9-10)

9. Besondere Rechte & Pflichten in dieser Mission

- Strategische & operative Führung der Gemeinde in Zusammenarbeit mit lokalen Leitungsverantwortlichen (KLR/KR), wichtigen Mitarbeitern und in Absprache mit den DC's.
- Sorgfältiger Umgang mit Seelsorge-Geheimnissen¹¹⁰ und Personendaten ([Datenschutz](#))
- Vorbeugende Massnahmen zur Unterbindung von Missbrauch: Child Protection, Prävention von Mobbing und geistlichem Missbrauch
- Einhalten der Vorgaben des internen Kontrollsystems ([IKS](#))
- HR-Vorgaben (Übersicht: [HR-Haus](#)):
[Personalreglement](#) für Angestellte; [Arbeitsbedingungen](#) für Offiziere
Spesenregelung gemäss Spesenreglement [Offiziere/Angestellte](#), [Entschädigung Offiziere](#) und [Richtlinien](#)
Weiterbildungen gemäss Fort- und Weiterbildungsreglement für [Offiziere/Angestellte](#)
Freitags- und Ferienregelungen werden für Offiziere in den [Arbeitsbedingungen](#) geregelt, für Angestellte im jeweiligen Arbeitsvertrag.
Nicht zu empfehlen: HR-Vorlage und -Muster für eine "[Stellenbeschreibung Offiziere](#)" werden der anspruchsvollen und komplexen Aufgabe einer Gemeindeleitung nicht gerecht.
- Im Fall eines selbst anvisierten Wechsels oder Abgangs: Frühzeitige Kommunikation an DC's, um strategische Massnahmen zur Stabilisierung der Gemeinde aufzugleisen und eine "Brücke" in die Zukunft zu planen.

9.1 Berechtigte Erwartungen an Vorgesetzte

- Die DC's sind bestrebt, den oben aufgeführten Erwartungen in ihrem eigenen Dienst und Leben nachzueifern.
- Die DC's sind bestrebt, den Gemeindeleitern (männlich/weiblich) geistliche Impulse und Vision zu vermitteln.
- Die DC's sind bestrebt, Heilsarmee-Lehren und -Traditionen wie Heiligung, Geistestaufe und Abstinenz wieder neue Relevanz zu verleihen.
- Die DC's sind bestrebt, die administrative Komplexität der Gemeindegemeinschaft zu vereinfachen und deren Last nach dem Grundsatz "so wenig wie möglich, so viel wie nötig" zu minimieren.
- Die DC's sind bestrebt, den Gemeindeleitern (männlich/weiblich) als Gemeinde-Älteste und Verkündiger des Wortes *den* Status zu geben, der ihnen von der Bibel her gebührt (1 Tim 5,17: «doppelte Ehre»), und diesen Status auch im THQ geltend zu machen.

9.2 Berechtigte Erwartungen an angestellte Mitarbeiter für geistlich-praktische Teilverantwortungen (Diakone)

Geistliche Karriere

- Sollen Heilsarmee-Mitglieder angestellt werden, müssen sich diese bereits als ehrenamtliche Mitarbeiter bewährt haben (1 Tim 3,10) und in klaren Ehe- bzw. Familienverhältnissen leben (1 Tim 3,11-12).
- Er oder sie bekommt durch die Erweiterung des Dienstes die Gelegenheit zu einer "geistlichen Karriere", die sich in Ansehen und Vertrauen von Seiten des Heilsarmee-Korps zeigen wird (1 Tim 3,13) und – unabhängig vom Alter des Mitarbeiters (1 Tim 4,12) – zeigen *soll* (1 Tim 5,17).
- Eine solche Anstellung geht in der Regel mit viel Vorfreude und Erwartungen einher. Gerade deshalb müssen Mitglieder beim Anstellungsprozess vor möglichen Enttäuschungen gewarnt werden.

¹¹⁰Die anglikanische Kirche im Fall von Kindesmissbrauch eine Ausnahme im Seelsorge-Geheimnis, um dieses in jedem Fall zur Anzeige zu bringen.

«Just as Roman Catholic priests are bound by the 'seal of the confessional' never to divulge what is said, so are Anglican priests, although in the case of child abuse we do have a duty to report it which overrides.» (Bray, 255)

Orientierung und Ziele

- Das Heilsarmeekorps gehört als christliche Gemeinde zur höchsten und wichtigsten Organisationsform, die man sich auf Erden vorstellen kann (1 Tim 3,15). Gott selbst wacht über sie (1 Kor 3,16-17).
- Ziel 1: In der zur Frage stehenden Anstellung geht es primär um das Wohl und die Weiterentwicklung des Heilsarmeekorps als Jesu Herde (2 Sam 5,12; 1 Chr 14,2; 1 Kor 3,21-23).
- Ziel 2: Die (geistliche) Weiterentwicklung des Mitarbeiters bleibt ein nicht zu unterschätzendes sekundäres Ziel, das wiederum dem ersten Ziel dienen wird (2 Tim 2,2).

Rollen und gegenseitige Erwartungen

- Durch die Anstellung kommt es zu einem Rollentausch zwischen Heilsarmeekorpsleitung und Mitglied. Der Korpsleiter mutiert zum Chef und Arbeitgebervertreter. Er bleibt Seelsorger, aber seine Seelsorger-Rolle gegenüber dem Angestellten wird sekundär, da es primär um das Wohl des Heilsarmeekorps als Jesu Herde geht (Ziel 1). Das bringt für den Angestellten mehr seelsorgerliche Selbstverantwortung mit sich (1 Tim 4,16).
- Der Korpsleiter hat als Diener von Jesu Herde (Mk 9,35) bisher dem Mitglied gedient. Bei einer Anstellung hilft das Mitglied dem Korpsleiter, dass dieser den Dienst an der Herde weiterhin oder sogar noch besser wahrnehmen kann (Apg 6,1-4). Deshalb dient das angestellte Mitglied nicht nur (wie bisher als ehrenamtlicher Mitarbeiter) der Herde, sondern neu auch dem Korpsleiter. Es kommt zwischen dem Korpsleiter und dem angestellten Mitglied also zu einer Umkehr des "Wer dient wem"-Verhältnisses.
- Das Mitglied kommt durch eine Anstellung in eine *Pflicht* zum Dienst hinein. Bisher war dieser Dienst eine "heilige Freiwilligkeit", die das Mitglied Gott als Opfer dargebracht hat. Der Dienst verliert durch eine Anstellung etwas von dieser "heiligen Freiwilligkeit", die für Paulus extrem wichtig war (1 Kor 9,14-18) und für die er auch hart arbeitete (Apg 20,33-35), obwohl auch er sich von der Gemeinde Philippi unterstützen liess (Phil 4,15; 2 Kor 11,8-10).
- Die oben erwähnte "heilige Freiwilligkeit" kann durch einen Dienst, der über die bezahlten Stunden hinausgeht, wieder etwas kompensiert werden.
Es bedarf vorgängiger Abklärung und immer wieder neuer Klärung, was der Angestellte als bezahlte Schuldigkeit und was er als unbezahlte Freiwilligkeit (wie andere Korpsmitglieder) ausübt. Dementsprechend muss dann auch das heilsarmee-eigene Zeiterfassungstool "PEP" ausgefüllt werden.
Alternativ kann so vorgegangen werden, dass der Angestellte *alle* Arbeitsstunden erfasst, wodurch er wahrscheinlich viele Überstunden generieren wird, um Ende Jahr einen Teil dieser Überstunden freiwillig und in schriftlicher Form ([Vereinbarung Überstundenabbau](#)) der Heilsarmee zu schenken.
- Angestellte, die Korpsmitglieder sind und nebst ihrer Arbeitszeit keine ehrenamtliche Tätigkeiten mehr für das Korps machen wollen, werden mit dieser Haltung bei den anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern früher oder später auf Unverständnis stossen und an Glaubwürdigkeit verlieren. Umgekehrt würden ehrenamtliche Mitarbeiter in solchen Fällen demotiviert werden und ihr eigenes Engagement hinterfragen.
- Die Ehe und Familie des Angestellten werden von einer scheinbaren(!) "privaten Sphäre" zu einer prioritären Dringlichkeit im Dienst. Ein Versagen in diesem Bereich hat tief- und weitreichende negative Konsequenzen. Gute und geordnete Ehe- und Familienverhältnisse können in ihrer Vorbildwirkung kaum je unterschätzt werden.
- Mitarbeiter stehen in einem Spannungsfeld von Pflicht ("Müssen") und Begabung ("Dürfen").
Die Arbeit eines Heilsarmeekorps bringt manchmal Erfordernisse und Herausforderungen mit sich, denen es sich mit allen zur Verfügung stehenden "Manpower" stellen muss (z.B. in der Weihnachtszeit). *Jeder* Angestellter muss sich in diese Erfordernisse einbringen, egal ob ihm diese gefallen oder nicht.
Auf der anderen Seite hat das Heilsarmeekorps ein Interesse daran, die Begabungen eines jeden Angestellten zu fördern, um dessen ganzes Potenzial auszuschöpfen. Deshalb bekommen angestellte Korpsmitarbeiter in ihrer Arbeit Freiraum für eigene Kreativität und Initiative.
Das Spannungsfeld zwischen "Müssen" und "Dürfen" kann man sich als wellenförmige Kurve zwischen zwei Polen vorstellen. Zu gewissen Zeiten ist es vielleicht mehr ein "Müssen", zu anderen Zeiten wiederum mehr ein "Dürfen". Aber auch im "Müssen" werden initiative Angestellte immer wieder Freiräume für das "Dürfen" entdecken – zum Besten aller.

- Angestellte von Heilsarmee dürfen damit rechnen, dass sie zu einem sozialen Arbeitgeber wechseln. Sie müssen sich aber bewusst sein, dass auch die Heilsarmee ein Arbeitgeber(!) ist. Als solcher ist die Heilsarmee darauf angewiesen, dass die Angestellten *die* Leistung erbringen, wofür sie angestellt wurden. Angestellte, die diese Leistung nicht (mehr) erbringen können oder wollen, müssen früher oder später damit rechnen, dass man ihre Anstellung überdenkt. Solche Angestellte mögen gegenüber der Heilsarmee an die christliche Barmherzigkeit und Liebe appellieren. Selbstverständlich will die Heilsarmee auch ihren Angestellten in christlicher Nächstenliebe begegnen. Aber letztlich kann auch die Heilsarmee ihrer Mission und ihrem Auftrag nur dann nachkommen, wenn sie leistungswillige und leistungsstarke Mitarbeiter hat.
- Kommen Angestellte in einen finanziellen Engpass, gibt es von der Heilsarmee Schweiz her folgende Möglichkeiten:
- Heilsarmeekorps haben ein Interesse am Wohlergehen ihrer Mitarbeiter. Dieses Interesse geht weit über die eigentliche Anstellung hinaus. Umgekehrt gilt: Wenn Mitarbeiter sich beruflich neu orientieren und kündigen wollen, wird es als fair empfunden, wenn sie dies möglichst frühzeitig ihrem Arbeitgeber melden, damit möglichst gute Anschlusslösungen gefunden werden können.
- Das Kirchliche Werk der Heilsarmee ist darauf angewiesen, dass sie in ihrer Lohnpolitik bescheiden bleibt. Einerseits darf die Motivation zum geistlichen Dienst niemals von einem grossen Verdienst abhängen (1 Tim 6,3-10). Andererseits kann die geistliche Arbeit der Heilsarmee Schweiz nicht aus öffentlichen Spenden finanziert werden, da diese für soziale Anliegen bestimmt sind. Früher oder später sollte der geistliche Dienst eines jeden Heilsarmeekorps deshalb aus korps eigenen Spenden getragen werden.
Zurzeit gelten für die Division Ost folgende Richtwerte für CHF-Bruttolöhne mit einem 100-%-Pensum:
Korpsmitarbeiter für administrative Aufgaben: 4'500 – 5'000
Korpsleiter *ohne* theologische Ausbildung an einer Bibelschule (IGW, ISTL, TDS, usw.), aber *mit* Erfahrung in der Heilsarmeekorpsarbeit: 5'000 – 5'500
Korpsleiter *mit* theologischer Ausbildung an einer Bibelschule, aber *ohne* Erfahrung in der Heilsarmeekorpsarbeit: 5'500 – 6'000
Korpsleiter *mit* theologischer Ausbildung an einer Bibelschule und *mit* Heilsarmee-Erfahrung: 6'000 – 6'500
Wird ein Korpsleiter-Ehepaar angestellt, bei dem mindestens ein Ehepartner über eine theologische Ausbildung an einer Bibelschule inklusive Heilsarmee-Erfahrung verfügt, dürfen beide bis zu 7'500 verdienen. Aus Gründen der Fairness gegenüber Heilsarmeeoffiziersehepaare soll dieser Lohndeckel nicht überschritten werden.

10. Schulungen für diese Mission

10.1 Rahmen und Ziel der Schulung

Gemeindeleitung als Entwicklungspfad: Dieses Dokument

10.2 Praxis-orientierte Kurse

1. Sakramente (Taufe, Abendmahl): [heft/sakr/taufe.pap.pdf](#) | [heft/sakr/abendmahl.pap.pdf](#)
2. Dürfen Frauen eine Gemeinde leiten? Dürfen Frauen predigen? [heft/sakr/frauen-duerfen-leiten.pap.pdf](#)
3. Warum? Auf der Suche nach der Berufung einer Gemeinde (Korps). [heft/lead/warum-auf-der-suche-nach-berufung.pap.pdf](#)
4. Homiletik: [heft/hom/homiletik-auslegende-predigten.pap.pdf](#)
5. Unser Vater-Gebet: [heft/theol/theol-beamer_herrengebet_mt6.pap.pdf](#)

10.3 Entwicklungs-orientierte Kurse

6. Vergebung: [heft/verg/vergebung.pap.pdf](#)
 7. Apostelgeschichte (Geistestaufe): [heft/apg/apg-teil1-heiliger-geist.pap.pdf](#)
 8. Heiligungslehre (Enneastar): [heft/entw/enneastar_beamerdatei-fuer-christliche-leiter.pap.pdf](#)
- Fakultativ: Provisorische Einsicht in Enneastar-Doku: enneastar.net/prov
9. Heilsame Theologie: [heft/theol/theologie-heilsame.pap.pdf](#)
 10. Wholeness in Holiness: [heft/entw/wholeness-in-holiness-auswertungsblatt.pap.pdf](#)

10.4 Schulungen in Entwicklung

11. Neues Verständnis von (bedürfnisorientierter) Abstinenz: Neue Zugänge zur Bekämpfung von Süchten
12. Resilienz

11. Nachwort

11.1 Zukunft dieser Mission

Die Heilsarmee und überhaupt das Christentum sind in der westlichen Welt aus statistischer Sicht ziemlich weit von Jesu Missionsbefehl abgekommen. Das landeskirchliche Christentum ist auf dem Rückzug. Auch wenn manche evangelikale Freikirchen ein beachtliches (Transfer-)Wachstum verzeichnen, stagniert der prozentuale Anteil der evangelikalen Christen in der Schweiz seit Jahrzehnten.

Das (Transfer-)Wachstum innerhalb des "Freikirchen-Markts" verläuft von traditionellen Gemeinden hin zu "neucharismatischen Gemeinden". Das wird auch von der "Welt" wahrgenommen.

«Es sind vor allem neucharismatische oder neupfingstliche Kirchen wie jene in Spiez oder die ICF in Zürich, die Zulauf haben. Die neucharismatische Bewegung begann in den 1980er Jahren. Bei ihr spielen Prophezeiungen und Eingebungen des Heiligen Geistes eine zentrale Rolle. Auch sind diese Kirchen stark missionarisch geprägt und versuchen, immer neue Gemeinden zu gründen. Ihre modernen Formen der Verkündigung, die Pop-Konzerten ähneln und sich an Vorbildern aus den USA orientieren, machen sie zu attraktiven Anbietern im Religionsmarkt.

Neue Anhänger aus der weitgehend religionsentfremdeten Mehrheitsgesellschaft zu gewinnen, gelingt ihnen eher selten. Aber sie prosperieren auf Kosten von anderen Freikirchen wie der Gemeinde für Christus (früher: Evangelischer Brüderverein), die ein verstaubtes Image haben. Von den konservativen evangelikalen Gemeinden ist laut einer Studie zwischen 2008 und 2020 fast ein Drittel verschwunden, die Zahl der charismatischen Gruppen stieg im gleichen Zeitraum hingegen leicht.» (Hehli)

Die Heilsarmee ist eher auf der Verliererseite. Die Zahlen unserer GottesdienstbesucherInnen bleiben schweizweit zwar seit Jahren in etwa gleich, doch die Überalterung der meisten Schweizer Heilsarmee-Gemeinden ist kaum übersehbar.

Werden die Heilsarmeekorps in der Schweiz untergehen?

- Die kurzfristigen Aussichten verheissen nichts Gutes. Die Statistik des Kirchlichen Werks der Heilsarmee Schweiz zeigt seit Jahrzehnten nach unten.
- Die mittelfristigen Aussichten verheissen nichts Gutes. Die fortschreitende Säkularisierung und Dekadenz in der westlichen Welt macht allen Kirchen zu schaffen.
- Die langfristigen Aussichten verheissen nichts Gutes. Auch die Heilsarmee geht einer herausfordernden Welt entgegen, die immer mehr vom grossen "Abfall" (2 Thess 2,3) des ohnehin "verdrehten und verkehrten Geschlechts" (Phil 2,15; Apg 2,40) gezeichnet sein wird. Diese "schweren Zeiten" werden auf alle Kirchen durchdrücken (2 Tim 3,1-5), um "wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen" (Mt 24,24). "Weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden." (Mt 24,9-13).

Es ist gut möglich, dass wir früher oder später untergehen werden. Ich bin aber dafür, dass wir wenigstens "biblisch untergehen".

- Deshalb verfolge ich in diesem Dokument einen schonungslos biblischen Ansatz, um unter der Leitung von Gottes Wort gegen den "Strom der Heillosigkeit" (1 Petr 4,4; Hebr 13,9) zu schwimmen.
- Deshalb lade ich die Leitungsgremien aller Heilsarmeekorps ein, sich dem Wort Gottes und damit Jesus Christus kompromisslos anzuvertrauen, um *nach* dem Wort Gottes, *aus* Gottes Kraft und *zu* Gottes Ehre zu leben und zu wirken.

Werden die Heilsarmeekorps in der Schweiz untergehen? Wenn ja, bin ich überzeugt, dass wir wieder "auferstehen werden", *sofern* wir uns Jesus als "Sterbende" *ganz* anvertrauen (2 Kor 1,8-11).

2 Kor 1,8-11: Denn wir wollen euch nicht in Unkenntnis lassen, Brüder, über unsere Bedrängnis, die uns in Asien widerfahren ist, dass wir übermässig beschwert wurden, über Vermögen, so dass wir sogar am Leben verzweifelten.

Wir selbst aber hatten in uns selbst [schon] das Urteil des Todes erhalten, damit wir nicht auf uns selbst vertrauten, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt.

Und der hat uns aus so grosser Todesgefahr errettet und wird uns erretten;

auf ihn hoffen wir, dass er uns auch ferner erretten werde;

wobei auch ihr durch das Gebet für uns mitwirkt,

damit von vielen Personen für das uns [verliehene] Gnadengeschenk gedankt werde, durch viele für uns.

Aus dieser Überzeugung heraus lebe ich in einer **Auferstehungskultur**. Der Missionsbefehl von Jesus Christus wird zum Ziel kommen (Mt 24,14)! Wenn sich die Schweizer Heilsarmeekorps Jesus und seinem Wort ganz hingeben, werden sie ein Teil davon sein.

Markus Brunner





12. Ressourcen & Verzeichnisse

12.1 Ressourcen aus Anlässen

Arbeitstagung, 1.03.2019, Korps Zürich-Oberland: *Das Unser-Vater-Gebet*

[skript/unser-vater-gebet-als-tanz-2019-03-01-beamer.pap.pdf](#)

Arbeitstagung, 1.11.2019, Korps Zürich-Nord: *Gesetz und Liebe – Deine (Glaubens-)Liebe braucht Gottes Gesetz, damit du das Ziel nicht verfehlst!*

[skript/gesetz-und-liebe-mt24-2019-11-01.pap.pdf](#) | [skript/gesetz-und-liebe-mt24-2019-11-01-beamer.pap.pdf](#)

Arbeitstagung, 8.05.2020, Korps Zürich-Zentral: wegen Corona abgesagt

Arbeitstagung, 6.11.2020, wurde wegen Corona abgesagt. Video-Input per E-Mail: *Hebt eure Häupter!*

[video/hebt-eure-haeupter-lk_21-28_6-11-2020.mp4](#)

Arbeitstagung, 23.04.2021, Korps Zürich-Nord: wegen Corona freiwillig

[skript/liebe-ist-der-schluesel-joh14-2021-04-18.pap.pdf](#) | [skript/liebe-ist-der-schluesel-joh14-2021-04-18-beamer.pap.pdf](#)

Arbeitstagung, 5.11.2021, Korps Zürich-Zentral: *Leiden des Christus – als Schule des Gehorsams*

[skript/leiden-des-christus-2kor1_3-11.pap.pdf](#) | [skript/leiden-des-christus-2kor1_3-6-2021-11-05-beamer.pap.pdf](#)

Arbeitstagung, 6.05.2022, Korps Zürich-Nord: *Biblische Krisenbewältigung in 4 Phasen*

[skript/2022-05-06-biblische-krisenbewaeltigung-beamer.pap.pdf](#)

Arbeitstagung, 28.10.2022, Korps Zürich-Zentral: *Ganzheitlich Leben*

[skript/wholeness-in-holiness-auswertungsblatt-2022-10-18.pap.pdf](#) | [skript/wholeness-in-holiness-auswertungsblatt-2022-10-18-beamer.pap.pdf](#)

Arbeitstagung, 12.05.2023, Korps Zürich-Nord: *Sucht überwinden*

[skript/sucht-ueberwinden-roem7-8.pap.pdf](#) | [skript/sucht-ueberwinden-roem7-8-beamer.pap.pdf](#)

Arbeitstagung, 27.10.2023, Korps Zürich-Zentral: *Wahre Freude und innerer Frieden*

[skript/freude-und-frieden_bibeltex-te_2023-10-27.pap.pdf](#) | [artikel/frieden-und-freude-newsletter-2023-11.pap.pdf](#)

Einsetzungsgottesdienst zu Divisions-Chefs, Markus & Eva Brunner, 26.08.2018, Korps Zürich-Nord: *Die DNA der Heilsarmee*

[skript/dna-der-heilsarmee-2018-08-26.pap.pdf](#)

Retraite, 10.-13. September 2018, Hotel Scesaplana, Seewis im Prättigau: *Vergebung – ein Prozess zur (inneren) Heilung*

[skript/vergebung-2018-09-10.pap.pdf](#)

Retraite 21.-24. Januar 2019, Bibelheim Männedorf: *Apostelgeschichte – Auf den Spuren des Heiligen Geistes*

[skript/2019-01-apostelgeschichte-offiziersretraite.pap.pdf](#) | [skript/2019-01-apostelgeschichte-beamer.pap.pdf](#)

[skript/2019-01-das-goettliche-und-beamer.pap.pdf](#) | [skript/2019-01-heilsarmee-reines-herz-arbeitsblatt.pap.pdf](#)

Retraite des THQ, 5.-7. November 2019, Hotel Alpine Classic, Leysin: *Berufung*

Retraite, 20.-23. Januar 2020, Bibelheim Männedorf, Jens & Kathi Kaldewey: *The Long Run*

Retraite, 7.-10. September 2020, Hotel Seebüel, Davos: *Heiligung bedeutet: In Bewegung sein – mit dem Heiligen Geist*

[skript/2020-09-07-enee-star-heilsarmee-retraite-beamer.pap.pdf](#) | Provisorische Einsicht in Eneestar-Doku: enee-star.net/prov

Retraite, 18.-20. Januar 2021, wegen Corona per Video-Conferencing-Software, Henrik & Lisbeth Andersen: *Back to the Future*

Retraite 20.-23. September 2021, Hotel Seebüel, Davos, Henrik & Lisbeth Andersen:

Heiligung in der Heilsarmee – damals und heute (radical – renewed – relevant); [Übersicht der Themen](#)

Retraite, 17.-20. Januar 2022, Heilsarmee Ferienzentrum Waldegg, Rickenbach:

Heisse Eisen anpacken, indem wir Exegese und Anwendung voneinander unterscheiden.

[skript/taufe-2022-01-18.pap.pdf](#) | [skript/abendmahl-2022-01-20.pap.pdf](#)

Retraite des THQ, 9.-11. November 2022, Hotel Alpine Classic, Leysin: *Closer*

Retraite, 16.-19. Januar 2023, Heilsarmee Ferienzentrum Waldegg, Rickenbach, Jean-Marc & Nathalie Flückiger:

Jean-Marc Flückiger: *Wesen-Auftrag-Zukunft der Kirche*

Nathalie Flückiger: *Institutionalisierung*

Nathalie Flückiger: *Gut altern*

Nathalie Flückiger: *Von Jahr zu Jahr*

Retraite, 11.-14. September 2023, Hotel Seebüel, Davos

Zoë Bee: *Zoom-Alphaivekurs für esoterisch-denkende Menschen*

Zoë Bee trat am 5.12.2023 per E-Mail überraschend aus der Heilsarmee Zürich-Oberland, Uster, aus ([Info der Heilsarmee Zürich-Oberland](#)).

Beat Schulthess: *Gelübde für die Seelsorge-Arbeit mit sucht-betroffenen Menschen*

Retraite, 22.-25.01.2024, Heilsarmee Ferienzentrum Waldegg, Rickenbach: *Willkommen in der Endzeit: Folge dem biblischen Pfad!*

1. Input – Endzeit-Schema (im A3-Format): [heft/end/endzeit-schema.pap.pdf](#) (aktualisiert)

2. Input – Erklärungen zur Seite 2 des obigen Dokuments: [heft/end/endzeit-schema-beamer.pap.pdf](#) (aktualisiert)

3. Input – Überraschungen der Endzeit: [heft/end/endzeit-ueberraschungen.pap.pdf](#) (aktualisiert)

Persönliche Notizen von Markus Brunner zur Endzeit: [heft/end/endzeit-eschatologie.pap.pdf](#) (aktualisiert)

Erarbeiten eines Manifests «Das ist uns wichtig!» – Rundbrief: [artikel/hoffnung-als-vertrauen-auf-geistliche-realitaeten-newsletter-2024-02.pap.pdf](#)

Beispiel einer Predigt zu diesem Thema: [artikel/hoffnung-als-vertrauen-auf-geistliche-realitaeten-beamer-28-01-2024.pap.pdf](#)

[Best Practice – inklusive \(Miss-\)Erfolge](#) aus: Wädenswil, Zürich-Zentral, St. Gallen, Zürich-Oberland

Tagung für Führungsorgane des KW, 12.01.2019, Korps Zürich-Nord: *Drei wichtige Leiterschaftsprinzipien*

[skript/drei-wichtige-leiterschaftsprinzipien-2019-01-12-heller-hintergrund.pap.pdf](#) | [skript/drei-wichtige-leiterschaftsprinzipien-2019-01-12.pap.pdf](#)

12.2 Weitere Ressourcen

Dateiablage von Markus Brunner:

Kurse: www.markusbrunner.faith/kurse

Rundbriefe des DHQ-Ost, ab März 2019: www.markusbrunner.faith/rundbriefe

Predigt-Skripte: www.markusbrunner.faith/predigten

Eschatologie – Endzeit, Dezember 2021 (mit späteren Ergänzungen). Freiwillige thematische Vertiefung zur Weihnachtsgeschichte 2021 «Apokalypse zur Weihnacht?», die den Mitarbeiter-Weihnachtsgeschenken beigelegt wurde:

[skript/2021-12-eschatologie-endzeit.pap.pdf](#) (veraltet)

Frauen: Dürfen Frauen eine Gemeinde leiten? Dürfen Frauen predigen? Für diesen Bibelabend vom 12.02.2021 in der Heilsarmee Wädenswil (mit Livestream) wurde am 30.01.2021 per Mail eingeladen.

[video/frauen-duerfen-leiten-2021-02-12.mp4](#) | [skript/frauen-duerfen-leiten-2021-02-12.pdf](#) | [skript/frauen-duerfen-leiten-2021-02-12-beamer.pdf](#)

Heilsame Theologie – Neue Perspektiven für alte Wahrheiten. Goldene Regel, "Unser Vater"-Gebet, Zehn Gebote, Dankbarkeit, Gesetzlichkeit & Glaube.

Pfingstweekend Korps Amriswil, 21.-24.05.2021: [skript/heilsame-theologie_pfungstweekend-amriswil_21-24-05-2021.pap.pdf](#)

Homiletik-Skript von Markus Brunner für den Unterricht angehender Heilsarmeeoffiziere, Version 13.04.2021:

[heft/hom/homiletik-auslegende-predigten.pap.pdf](#)

MAG 2.0, Beispiel einer einfachen Form von Vorbereitung und Auswertung eines Mitarbeitergesprächs, Version 26.02.2021:

[skript/2021-02-26-mag2.0-vorbereitung.docx](#) | [skript/2021-02-26-mag2.0-auswertung.docx](#)

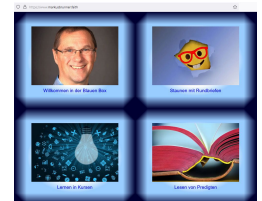
Mission impossible. Input vom 5.06.2022 am Pfingstweekend der Heilsarmee Wädenswil

[skript/mission-impossible-2022-06-05.pap.pdf](#) | [skript/mission-impossible-2022-06-05-beamer.pap.pdf](#)

Pensionierung: Predigten für angehende Ruhestandsoffiziere

[skript/bibel-gibt-ratschlaege-auch-fuers-pensionsalter-1tim5-2023-06-25.pap.pdf](#)

[skript/bibel-gibt-ratschlaege-auch-fuers-pensionsalter-1tim5-2023-06-25-beamer.pap.pdf](#)



Datenhomepage von Markus Brunner

[skript/pensionierung-2020-08-23.pap.pdf](#) | [skript/pensionierung-2020-08-23-beamer.pap.pdf](#)

Unser-Vater-Gebet als Tanz. Arbeitsrundmail vom 25.02.2021 mit dem Betreff «Corona-Update: Singen wird ab dem 1. März noch weiter eingeschränkt ...»
[video/unser-vater-gebet-als-tanz-2021-02-25.mp4](#)

12.3 Richtlinien und (eigene) Vorlagen

[Datenschutz – Muster: Datenerhebung Heilsarmee Zürich Nord](#)

[Datenschutz – Formular der Marketing & Kommunikation: Einwilligung für die Verwendung von Interview-Informationen](#)

[Familienangehörige: Merkblatt für die Anstellung von Familienangehörigen](#)

[Formulare, Vorlagen und Arbeitsdokumente für Freiwilligenarbeit](#)

[Freiwilligenrekrutierung und -plattform: benevol](#)

[Goodies für Angestellte \(Heilsarmee-Kinderzulagen, *keine* Brocki-Rabattkarte\)](#)

[Handy und Abos für Offiziere und Angestellte](#)

[HR-Landkarte \(mit vielen Links zu aktuellen Vorlagen\)](#)

[Jugend Toolbox: Merkblatt Arbeitszeitregelung für Lager und Events im KW_1121\)](#)

[Heilsarmee-Kleider für Angestellte](#)

[Offiziere: Entschädigung Offiziere \(Reglemente und Merkblätter\)](#)

[Pensionierung: Merkblätter](#)

[Richtlinien für die Korpsleitung \(KLR/KR\)](#)

[Sitzungszimmer und Ressourcen vom THQ buchen \(Bedienungsanleitung\)](#)

eigene Vorlage: MAG 2.0, Beispiel einer einfachen Form von Vorbereitung und Auswertung eines Mitarbeitergesprächs, Version 26.02.2021:

[skript/2021-02-26-mag2.0-vorbereitung.docx](#) | [skript/2021-02-26-mag2.0-auswertung.docx](#)

eigene Vorlage: Überstundenabbau-Formular, Verzichtserklärung, 2023:

Muster von Markus Brunner: [heft/lead/vereinbarung-ueberstundenabbau-muster.docx](#)

12.4 Heilsarmee-Abkürzungen



IHQ	Internationales Hauptquartier , London (UK)
General	General der Heilsarmee
Stabschef	Englisch: Chief of Staff . Ein vom General ernannter "Chefsekretär" der weltweiten Heilsarmee.
ICO	International College for Officers ; Mehrwöchige Weiterbildung für Offiziere in London
THQ	Territoriales Hauptquartier der Heilsarmee Schweiz, Österreich und Ungarn , Bern
Leadership	Leitungsteam der Heilsarmee Schweiz: Landesleiter Henrik & Lisbeth Andersen, Chefsekretäre Daniel & Heidi Imboden
SR	Stiftungsrat; Strategische Führung der Stiftung Heilsarmee Schweiz
Direktion	Operative Führung der Stiftung Heilsarmee Schweiz
Abteilung	Die Stiftung der Heilsarmee Schweiz hat mehrere Abteilungen, deren Leiter alle zur Direktion gehören.
BW	Betriebswirtschaft und Finanzen (ALBW = Abteilungsleiter BW)
HR	Abkürzung für "Human Resources"; ¹¹¹ Neudeutsch für "Personalabteilung" (ALHR = Abteilungsleiter HR)
KW, SW	Abteilung "Kirchliches Werk" (KW), Abteilung "Sozialwerk" (SW)
ALKW, ALSW	Abteilungsleiter Kirchliches Werk, Abteilungsleiter Sozialwerk
MKW	Management Kirchliches Werk, Leitungsteam der Abteilung "Kirchliches Werk"
MSW	Management Sozialwerk, Leitungsteam der Abteilung "Sozialwerk"
EW	Evangelisationswerk: Ursprünglicher Name des heutigen "Kirchlichen Werks", das anfangs 2020 umbenannt wurde.
MEV	Management Evangelisationswerk: Ursprünglicher Name des heutigen MKW
OE	Organisationseinheit; eine Gruppe innerhalb einer Abteilung.
DHQ	Divisionshauptquartier (Regionalbüro und OE des Kirchlichen Werks)
DHQ-Ost	Divisionshauptquartier Ost der Division Ost

¹¹¹"HR" müsste eigentlich englisch [ausgesprochen](#) werden, wird aber von vielen verdeutscht.

DC	Divisions-Chef(s)
DO	Divisions-Offizier: Ursprünglicher Titel für den heutigen DC
DJS	Divisionsjugendsekretariat Ost
DKS	Divisionskindersekretariat Ost
TJS	Territoriales Jugendsekretariat (OE des Kirchlichen Werks)
BU	Biblischer Unterricht; wurde 2017 in IEEP umbenannt
IEEP	Important Equipped Empowered Person: ein 2-jähriger Biblischer Unterricht mit abschliessender "Konfirmation"
G & F	Gesellschaft & Familie; wird auch "Community Work" genannt (Frauenlager, Frauenweekend, Unterstützung von Seniorengruppen)
RAG	Regionale Arbeitsgruppe; Gibt es in der Division Ost nur in Zürich – und Winterthur, wo sie "Betriebskommission" (BeKo) heisst.
SoBe	Soziale Beratungsstelle ; Die SoBe von St. Gallen und Zürich sind dem DHQ Ost unterstellt. SoBe von Winterthur heisst C.A.S.A. (Christliche Anlaufstelle für Soziale Anliegen) und ist dem dortigen Korps unterstellt.

12.5 Heilsarmee-Lexikon von Markus Brunner

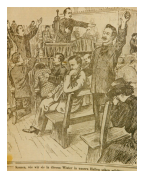
Die Heilsarmee hat sich in ihrer über 150-jährigen spektakulären Geschichte stark verändert, auch wenn äussere Zeichen wie Fahne und Wappen gleich geblieben sind und die "Gala-Uniform" sich in den letzten Jahrzehnten nur wenig verändert hat. Wenn wir bedenken, dass die Heilsarmee während der Amtszeit ihres zweiten Generals, [Bramwell Booth \(1912-1929\)](#), die Phase ihrer grössten Ausbreitung erreicht hatte, der dann spätere Phasen der Stabilisation und des Rückgangs folgten, sollten wir einen kritischen Blick auf diese späteren Phasen werfen. Das gilt insbesondere für die westliche Welt, wo die Heilsarmee in finanzieller Hinsicht mancherorts gut aufgestellt ist, aber einen jahrzehntelangen Rückgang der Mitgliederzahlen und Offiziere bei gleichzeitiger Zunahme des Durchschnittsalters (Überalterung) verzeichnet. In meinem über 30-jährigen Dienst als Heilsarmeeoffizier habe ich viele Initiativen erlebt, die neues geistliches und zahlenmässiges Wachstum zum Ziel hatten. Keines dieser gut gemeinten Projekte konnte den damit einhergehenden Erwartungen und Hoffnungen gerecht werden. Im Gegenteil: Diese Projekte lenkten von Problemen ab, welche die Heilsarmee zum Teil seit Jahrzehnten vor sich her schiebt. Probleme müssen aber benannt, angegangen und gelöst werden. Das braucht Freimütigkeit,¹¹² eine typische Eigenschaft der ersten Christen (Apg 2,29; 4,13.29.31; 26,26; 28,31; Eph 6,19; Phil 1,20) – und der ersten Generation von Heilsarmeepionieren. In diesem Heilsarmee-Lexikon erkühne ich mich, Probleme unverblümt zu benennen. Ich bin mir dabei bewusst, dass der Unterschied zwischen Kühnheit und Dreistigkeit ein schmaler Grat ist und individuell verschieden beurteilt wird. Ich kann deshalb verstehen, wenn jemand mein Lexikon als Anmassung empfindet. Wer also Anstoss nimmt, darf es getrost weglassen. Es hat weder offiziellen noch bindenden Charakter.

Abstinenz	Die Heilsarmee entstand 1865 als "Christian Mission" in East London (UK) und wurde 1878 in "The Salvation Army" umbenannt. Sie stellte sich früh gegen den krassen Alkoholmissbrauch, der die Industrielle Revolution beegleitete. Die Heilssoldaten versprechen noch heute in ihrem Gelübde , dass sie keinen Alkohol trinken. Im Laufe der Jahre sind Glücksspiel und Pornographie hinzugekommen. Diese Abstinenz gilt auch in Heilsarmee-Räumlichkeiten. Im heutigen Sozialwerk sind aber Projekte des "kontrollierten Trinkens" am Laufen. In der Abteilung "Kirchliches Werk" ist die Alkohol-Abstinenz des Heilssoldaten zur Tradition geworden, die von vielen Nicht-Alkoholikern als <i>für sich selbst irrelevant</i> beurteilt wird. Auch im Kirchlichen Werk wären deshalb neue Projekte gefragt, um der Abstinenz in einer Welt, die mit immer mehr Süchten zu kämpfen hat, wieder neue Relevanz zu geben.	
Accountability	Die Accountability Movement geht auf einen Impuls von General André Cox (2013-18) aus dem Jahr 2016 zurück, um Verantwortung und Transparenz innerhalb der weltweiten Heilsarmee zu fördern. Diese Bewegung hatte durch die Intransparenz des IHQ beim vorausgehenden, überraschenden Rücktritt von Generalin Linda Bond (2011-13) ein Glaubwürdigkeitsproblem. Sind sich damals Transparenz und Seelsorge-Geheimnis in die Quere gekommen? Auch auf Korps-Ebene sind diese zwei Anliegen nicht immer einfach zusammenzubringen.	
Administration	Den Schweizer Heilsarmee Korps wird ein unverhältnismässig grosser administrativer Aufwand zugemutet. Das hat mehrere Gründe: 1. Die Heilsarmee Schweiz ist mit der "Stiftung Heilsarmee Schweiz" eine juristische Person mit einheitlicher Rechnungslegung.	

¹¹² **ἁρρησία**: «freedom, openness, especially in speech; boldness, confidence» (biblehub.com/greek/3954.htm, 28.03.2023).




"Freimütigkeit" wird im NT in zweifacher Hinsicht verwendet: Freimütigkeit gegenüber Menschen (Gegenteil von Menschenfurcht); Freimütigkeit gegenüber Gott (kindliches Vertrauen). Ich denke an dieser Stelle an die erste Bedeutung dieses Begriffs.

	<p>Ihre Administration muss sich deshalb an den höchsten Ansprüchen orientieren, die von Behörden und Kantonen über Leistungsvereinbarungen mit SW-Institutionen an die Heilsarmee gestellt werden. Diesen hohen Ansprüchen muss sich dann auch das Kirchliche Werk anpassen, was zu überdimensionierten Heilsarmee-Korps-Administrationen führt.</p> <p>2. Das Kirchliche Werk neigt in der Digitalisierung der Administration dazu, traditionelle Abläufe "tel quel" zu übernehmen. Damit entstehen komplizierte IT-Projekte, die nicht nur teure und wenig erprobte Spezialprogramme voraussetzen, sondern auch viel Zeit und Ressourcen beanspruchen.</p> <p>3. Das THQ ist ein kompliziertes Gebilde von verschiedenen Abteilungen, Diensten und Kommissionen. Nur schon die abteilungsübergreifende Kommunikation und Zusammenarbeit ist eine Herausforderung, die zeitliche Ressourcen frisst.</p> <p>4. Jede Administration neigt dazu, sich selbst zu beschäftigen. Nur Firmen, die bewusst Gegensteuer geben, können sich dieser Tendenz entziehen. Im THQ ist das Bewusstsein für diese Problematik wenig ausgeprägt.</p>
Alive	<p>Alive-Teens ist ein einwöchiges Jugendchor-Camp der Heilsarmee Schweiz, dem sich eine einwöchige Openair-Tournee anschliesst. Der Jugendchor wurde für eine ganze Generation von Heilsarmee-Jugendlichen zum geistlich-kulturellen Heimathafen.</p>
Arbeitskleidung	<p>Uniformkleider im Alltagslook mit Heilsarmee-Schild</p>
Auffahrtsfest	<p>Über Jahrzehnte hinweg feierte die Heilsarmee Schweiz ihr Auffahrtsfest in Zürich. Der Versammlung im Kongresshaus ging ein grosser Heilsarmee-Umzug mit vielen Musikanten, Salutisten und evangelistischen Plakaten voraus.</p>
BabySong	<p>Eltern-Kind-Singen der Heilsarmee Schweden, das Christina Bösch 2002 in die Heilsarmee Schweiz importiert und eingeführt hat. Eine schöne Erfolgsgeschichte.</p>
Basics	<p>Ein Jugend-Event, der einer ganzen Generation von Heilsarmee-Jugendlichen zum geistlich-kulturellen Heimathafen geworden ist und mit ihnen zusammen älter wird.</p>
Berufungssonntag	<p>Der Sonntag, an dem man in der Predigt für den Offiziersdienst werben soll, hat infolge der allgemeinen Überalterung der Korps an Bedeutung verloren. Wie soll man junge Menschen in einer Predigt motivieren, wenn kaum junge Menschen am Gottesdienst teilnehmen? Dieser Sonntag heisst seit ein paar Jahren "What if"-Day. Die Werbung für den Offiziersdienst läuft heute unter dem gleichen Begriff vor allem über Flyer und Internet.</p>
Bibelsonntag	<p>Spezialkollekte, die abwechselnd an folgende Werke geht: Bibelgesellschaft (2023), Bibellesebund (2024), Gideons (2025), Bibelgesellschaft (2026), ...</p>
Bildungszentrum	<p>Das Heilsarmee Bildungszentrum Biel ist das Gebäude, in dem in den letzten Jahren mehrere zweijährige Ausbildungen für angehende Offiziere angeboten wurden. Da es zurzeit keine Offizierschüler gibt, der mehrjährige Mietvertrag aber weiterläuft, werden diese Räumlichkeiten heute für einzelne Kurse und als Büro- & Sitzungsräume gebraucht.</p>
Brengle-Seminar	<p>Die Heilsarmee bot bis weit in die Gegenwart hinein "Brengle-Seminare" an. Ursprünglich ging es bei diesen Seminaren wohl darum, eine Heiligungserfahrung inklusive Geistestaupe zu machen. Beides wurde von Samuel L. Brengle (1860–1936), dem wohl einflussreichsten Lehrer der Heilsarmeedgeschichte, gelehrt. Da sich die Heilsarmee lehrmässig von diesen kennzeichnenden Aspekten der "Heiligungsbewegung" distanziert hat, ist auch der offizielle Sinn und Zweck von solchen Seminaren unklar geworden.</p>
Bussbank	<p>Eine Bekehrungsbank, die mindestens bis auf den Erweckungsprediger Charles G. Finney (1792-1875) zurückgeführt werden kann und zu seinen «new measures» gehörte. Sie wurde von der Heilsarmee übernommen. Es handelte sich ursprünglich um speziell reservierte Bänke vor der Plattform, auf die Heilssuchende Platz nahmen, damit man mit ihnen beten würde. Der Einsatz der «anxious bench» oder des «anxious seat» war nicht unumstritten. Finney argumentierte aber, dass die Methode der öffentlichen Hingabe nahe an ein "Tauerlebnis" [Ausdruck von Markus Brunner] herankommt und deren Kritiker oft einfach andere Methoden der öffentlichen Lebensübergabe gebrauchten, wie z.B. das Zurückbleiben der Bekehrungswilligen nach evangelistischen Veranstaltungen (vom Orde, 287-288). Die Heilsarmee kennt die Bussbank als Gebetsbank, vor der man niederkniet. Sie wird auch «mercy seat» genannt, was eigentlich ein biblischer Begriff für den Sühnedeckel (Versöhnungsdeckel) der alttestamentlichen Bundeslade ist, auf den das Neue Testament zweimal Bezug nimmt (Röm 3,25; Hebr 9,5). Die Bussbank machte in der Evangelisation von getauften Namens-Christen völlig Sinn. In Zeiten des wachsenden Neopaganismus (Neuheidentum) in ehemals "christlichen Ländern", in denen immer mehr Menschen als Kind <i>nicht</i> getauft werden, sollte neu überdacht werden, ob die Bussbank eine Wassertaufe wirklich vollumfänglich ersetzen soll.</p>
Corporate Design	<p>Standards für das Erscheinungsbild von Print- und Digital-Medien der Heilsarmee Schweiz</p>
CreativeArts	<p>Eine OE des Kirchlichen Werks, welche Musik und Kunst in der Heilsarmee fördert.</p>
Crest	<p>Deutsch: Wappen. Das Heilsarmeedwappen sieht man in vielen Korpsssälen. Im Mittelpunkt steht das Kreuz Christi. Die Sonne weist auf das Licht und das Feuer des Heiligen Geistes hin, die Schwerter auf den Kampf gegen das Böse. Der Buchstabe "S" steht für "Salvation" (deutsch: Heil) und die Krone erinnert an die Krone des</p>



	<p>Lebens, die Gott all denen geben wird, die ihm bis zum Ende treu geblieben sind. Der Slogan "Blut & Feuer" erinnert an die frühe Heiligungslehre der Heilsarmee, die ein Heiligungserlebnis inklusive Geistestaufe/Feuertaufe beinhaltete. Die sieben Punkte sollen für die Wahrheit stehen. Durch die bessere mediale Wirkung des "Red Shield" und durch den neuzeitlichen religiösen Terrorismus, der einem Wappen mit Schwertern eine ungewollt andere Bedeutung verleiht, verzichtet die Marketing-Abteilung auf die Verwendung des "Crest". Wieso es in unseren Sälen neuen Besuchern zugemutet wird, entzieht sich meiner Kenntnis.</p>
Divisionen	Das Kirchliche Werk der Heilsarmee Schweiz ist in drei Regionen bzw. Divisionen aufgeteilt: Romandie , Mitte und Ost .
Ehrensgerant	Traditioneller Ehrentitel für einen ehemaligen Mitarbeiter, der seine offiziellen Abzeichen an der Gala-Uniform behalten darf.
Engerer Freundeskreis	Alternative Mitgliedschaftsform zum Heilssoldat
Erwachsenenbildung	Schulungsangebot der Heilsarmee Schweiz für interessierte Laien.
Fahne	Die Heilsarmeefahne hat folgende Symbole: gelb = Heiliger Geist, rot = Blut Jesu, blau = Reinheit. Der Slogan "Blut & Feuer" erinnert an die frühe Heiligungslehre der Heilsarmee, die ein Heiligungserlebnis inklusive Geistestaufe/Feuertaufe beinhaltete. Manche traditionalistische Heilssoldaten pflegen heute einen sakramentalen Umgang mit der Fahne, was dem ursprünglichen "Nonsakramentalismus" der Heilsarmee entgegenläuft.
Familienporttage	Dieser Anlass war eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte, die auf den "loyalen Ungehorsam" von Heilsarmeeoffizier Eduard Braun (1942-2010) zurückging. Der spätere Landesleiter (2004-07) initiierte in jüngeren Jahren ein Fussballturnier, obwohl ihm dies aus "geistlichen" Gründen verboten worden war. Der Anlass wurde zum Erfolg und wuchs schliesslich zu den nationalen "Familienporttagen" heran. Infolge ständig fortschreitender Überalterung der Heilsarmeekorps verliert der Anlass an Bedeutung. Er wird heute unter dem Titel "meet & move" durchgeführt.
Fischen	Beim "Aufruf" wurden in früheren Zeiten Zuhörer "gefischt", indem man sie aufforderte, nach vorne zur Bussbank zu gehen, um sich zu bekehren.
Freiversammlung	Die Heilsarmee war zu Beginn eine "Kirche der Strasse". Freiversammlungen werden heute noch durchgeführt, auch wenn sie im Verlauf der letzten Jahrzehnte an evangelistischer Durchschlagskraft eingebüsst haben.
Gala-Uniform	Ausdruck von Markus Brunner für den traditionellen Uniform-Anzug . Viele traditionelle Heilssoldaten sind überzeugt, dass dies die "wahre Uniform" ist, auch wenn der Anzug ohne Hut nicht mit "Heilsarmee" beschriftet ist. Seit ein paar Jahren sind für Frauen auch Hosen erlaubt. Die Gala-Uniform wird von jüngeren Generationen als kulturell irrelevant erlebt. Für Kasualien macht sie aber nach wie vor Sinn. In südlichen Heilsarmee-Ländern tragen Salutisten weisse Gala-Uniformen .
Gebetswand	Die Online- Gebetswand ist Teil der Homepage der Heilsarmee Schweiz
Gefängnisdienst	Der Besuchsdienst in Gefängnissen schaut auf eine 100-jährige Geschichte zurück.
Geistestaufe	Die Heilsarmee war ursprünglich eine "Heiligungsbewegung", die an eine Heiligungserfahrung inklusive Geistestaufe/Feuertaufe glaubte.
Glaubensartikel	Das Glaubensbekenntnis der Heilsarmee. Der Heiligungs-Glaubensartikel lehrte ursprünglich die "Lehre des reinen Herzens", von der sich die Heilsarmee nach 1909 schrittweise distanzierte. <u>Glaubensartikel 1909</u> : «7. Ich glaube, dass alle Gläubigen das Vorrecht haben, »völlig geheiligt« zu werden und ihr ganzes Wesen, – Leib, Seele und Geist – »unsträflich bewahrt werden kann auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi«. Mit andern Worten: Ich glaube, dass nach der Bekehrung im Herzen der Gläubigen Neigungen zum Bösen, »bittere Wurzeln«, zurückbleiben, welche, wenn sie nicht durch die göttliche Gnade ausgerottet werden, die Tat der Sünde hervorbringen; dass diese böse Neigungen aber durch den Geist Gottes völlig ausgerottet werden können und das Herz – völlig gereinigt von allem, was dem Willen Gottes entgegen ist – nur noch die Früchte des Geistes hervorbringen wird. Ich glaube, dass die also geheiligten Personen durch die Macht Gottes ohne Tadel vor ihm bewahrt werden können.» (Heilsarmee 1909, 58) <u>Gleicher Glaubensartikel heute</u> : «10. Wir glauben, dass es das Vorrecht aller Gläubigen ist, durch und durch geheiligt zu werden, und dass ihr Geist ganz, samt Seele und Leib, auf das Kommen unseres Herrn Jesus Christus unsträflich bewahrt werden kann (1. Thessalonicher 5,23).»
Gründer	Die Heilsarmee ist stolz auf ihren Gründer, William Booth (1829-1912) . Die Heilsarmee-Geschichte lehrt, dass nebst seiner Frau, Catherine Booth (1829-1890) und seinem Sohn W. Bramwell Booth (1856-1929) auch der Draufgänger George S. Railton (1849-1913) entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Heilsarmee ausübte. Die Heilsarmee wurde in ihren (erfolgreichsten) Pionierjahren also weniger von einem einzelnen Mann geprägt, sondern von einem "Dreamteam". Aus juristischer Sicht aber war William Booth der einzige Leiter, der mit absoluter Macht über alles hätte bestimmen können. Diese einzigartige Vollmacht ging auf das Anliegen der Heilsarmeepioniere zurück, ineffiziente Kommissionen und langfädige Entscheidungswege, die einer effizienten Mission im Wege stehen, zu vermeiden. Als der zweite General, Bramwell Booth, aus gesundheitlichen Gründen als solcher abgesetzt werden musste, ging die oberste Heilsarmeeleitung durch eine tiefgreifende Krise hindurch, in der sie sich von dieser ursprünglichen Ein-Mann-Leitung verabschiedete. Heutige Heilsarmeeleitungen, ob international oder national, sind mehr



	oder weniger komplizierte hierarchische Gebilde mit mehreren Kontrollmechanismen, um (finanziellen) Missbrauch zu verhindern. Es gibt nach wie vor nur <i>einen</i> "General", dessen Machtbefugnisse aber nicht mehr mit den zwei ersten Generälen vergleichbar sind.	
Handelszeitung	Einer der informativsten Zeitungartikel der letzten Jahre über die Heilsarmee Schweiz (13.02.2019).	
Heiligungsbewegung	Die Heilsarmee ging aus der " Heiligungsbewegung " hervor, die wiederum aus dem Methodismus (Gründer: John Wesley, 1703-1791) hervorgegangen ist. Ihre frühe Heiligungslehre beinhaltet eine "Heiligungserfahrung", die eine Entwurzelung der Sünde aus dem Herzen der Gläubigen samt anschliessender "Geistestaufe" beinhaltet (Samuel L. Brengle, 1860–1936). Diese "Blut & Feuer"-Lehre war der geistliche Antrieb der Heilsarmeeepioniere und deckungsgleich mit der Lehre der frühen deutschen Pfingstbewegung von Pastor Jonathan Paul (1853-1931) . Nach der " Berliner Erklärung " von 1909, die sowohl Manifestationen des Heiligen Geistes wie auch die " Lehre des reinen Herzens " verurteilte, verwarf die Pfingstbewegung die "Lehre des reinen Herzens", hielt aber an der Geistestaufe fest. Die Heilsarmee distanzierte sich erst <i>nach</i> ihrem zweiten General, Bramwell Booth (1856-1929) , mehr und mehr von ihrer frühen Heiligungslehre und zwar sowohl von der "Lehre des reinen Herzens" (oder: "völlige Heiligung") wie auch von der Geistestaufe. Aus biblisch-theologischer Sicht ist die "Lehre des reinen Herzens" nicht vertretbar, während die Bibel tatsächlich eine Geistestaufe-Erfahrung bzw. Erfahrungen lehrt.	
Heiligungsversammlung	Früher gab es in Heilsarmeekorps am Sonntagmorgen eine Heiligungsversammlung für die Bekehrten und am gleichen Abend eine Heilsversammlung für Nichtbekehrte. Heilssoldaten wurden an beiden Versammlungen erwartet. Zwischendurch machten sie aber noch Freiversammlungen, um Aussenstehende für die Heilsversammlung einzuladen.	
Heilsarmeegruss	Der traditionelle Heilsarmeegruss zeigt mit dem Zeigefinger zum Himmel, um Gott die Ehre zu geben.	
Heilssoldat	Heilsarmeesoldat; Lebt eine radikale, über die Bibel hinausgehende, Abstinenz	
Heimbund	Traditioneller Begriff für (Senioren-)Frauenstunden	
Jugendarbeit DJS/DKS	Die Heilsarmee Schweiz beschloss vor Jahrzehnten, in jeder Division je einen Jugend- und Kindersekretär (DJS/DKS) einzusetzen, um die Jugendarbeit zu fördern. Dieser grosse organisatorische und finanzielle Aufwand konnte die fortschreitende Überalterung der Korps leider nicht aufhalten, weil deren Mehrheit nicht bereit war, ihre Gottesdienstkultur an die Bedürfnisse von nachkommenden Generationen anzupassen. Ähnliches ist immer wieder zu beobachten, wenn ein Korps ein Jugendarbeiter anstellt, um damit die Jugendarbeit zu fördern. Auch hier gilt: Wenn sich die Korps-Kultur nicht an nachkommende Generationen anpasst, laufen solche Bemühungen ins Leere. Im Jahr 2020 wurde die "OE Jugend" im THQ weiter ausgebaut, um die Jugendarbeit national noch mehr zu fördern. Es zeichnet sich eine Abwärtsspirale ab: Die Heilsarmee passt ihre Gottesdienstkultur zu zögerlich an die Bedürfnisse von nachkommenden Generationen an, was eine fortschreitende Überalterung zur Folge hat, der man sich durch die Anstellung von noch mehr Jugendmitarbeitern entgegenstellen will. Obwohl man sich dadurch mit Symptombekämpfung begnügt, hat man ein gutes Gefühl, da man organisatorisch und finanziell weiterhin "in die Jugend investiert".	
Institutionsleiter	Leiter von Institutionen des Sozialwerks, die früher alle von Offizieren geleitet wurden.	
Joystings	The Joystings (oder: Joy Strings) war 1964 die erste Heilsarmee-Popgruppe, die mit " It's An Open Secret " und " On A Starry Night " Chart-Erfolge erzielte.	
Kadett	Schüler in Ausbildung zum Heilsarmeeoffizier (siehe auch unter "Offiziersschüler")	
Kadettenschule	Ausbildung für Kadetten – wird in der Schweiz seit mehreren Jahren "Bildungszentrum" genannt.	
Kinderschutz	Das IHQ hat im April 2019 entschieden, dass jedes Territorium einen " Child Protection Officer " ernennen muss, um einen weltweiten Kinderschutz innerhalb der Heilsarmee sicherzustellen.	
Konfirmation	Abschluss des zweijährigen Biblischen Unterrichts. Da diesem Abschluss keine Kindertaufe vorausgeht, handelt es sich aus theologischer Sicht <i>nicht</i> um eine "Konfirmation".	
Korpsleiter	Leiter eines Korps, der nicht Offizier ist.	
Korpsoffiziere	Offiziere, die ein Korps leiten.	
Korpssergeantmajor	Abkürzung: KSM; Traditioneller Ehrentitel für einen offiziell ernannten ehrenamtlichen Korpsleiter, dessen hierarchische Position gegenüber dem Korpsoffizier in der Vergangenheit immer wieder kontrovers diskutiert und erlebt wurde.	
Kriegsartikel	Gelübde des Heilssoldaten, das heilsarmee-intern vor allem mit lebenslanger Abstinenz von Alkohol identifiziert wird.	
Kriegsruf	Traditioneller Titel der evangelistischen Heilsarmeezeitung, die vor allem in der "Wirtschaftsmision" verteilt wurde. "Der Kriegsruf" wurde im Januar 2008 in "Heilsarmee-Magazin" umbenannt und später in Triolog , der im Jahr 2018 eingestellt wurde. International heisst die offizielle Heilsarmee-Zeitung immer noch " The War Cry ". Übrigens: Das Print-Medium " Magazin " ist <i>nicht</i> mit dem erwähnten "Heilsarmee-Magazin" zu verwechseln, sondern eine Spendenzeitung der Marketing-Abteilung.	
Länder	Die weltweite Heilsarmee ist zurzeit in 133 Ländern präsent.	
London	Code-Wort für "unmöglich". Es wird vornehmlich in solchen oder ähnlichen Situationen eingesetzt: Du stellst einen Antrag für Reformen von Heilsarmeeditionen. Deine Heilsarmee-Vorgesetzten sehen den Sinn deines Antrags und wollen dich nicht	

enttäuschen. Deshalb "ziehen sie die London-Karte": «Wir unterstützen deinen Antrag, den wir aber nach "London" [gemeint ist das IHQ] weiterleiten müssen.» Deine Vorgesetzten wissen natürlich, dass die Wahrscheinlichkeit, dass "London" zu einem solchen Antrag "Nein" sagen wird, bei ca. 99% liegt. Tipp: Akzeptiere die Unmöglichkeit, vergiss deinen Antrag und frage dich: Gibt es einen pragmatischeren Weg? Bereits zur Zeit von [William Booth \(1829-1912\)](#) war es schwierig, Neuerungen über offizielle Anträge durchzubringen. William Booth hatte aber die Weisheit, Neuerungen durch Offiziere, die in "loyalem Ungehorsam" erfolgreich neue Wege gingen, pragmatisch zu akzeptieren und zu fördern, selbst wenn er solche Methoden vorher explizit verboten hatte (wie z.B. populäre Melodien und Jugendarbeit). Erneuerung geht – zumindest in der Heilsarmee – in der Regel von der Basis aus.

In der römisch-katholischen Kirchen kennt man mit dem "Pfarrertrickli" ähnliche Mechanismen wie die Heilsarmee-"London-Karte". Da sagt der Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, Felix Gmür, der [NZZ \(23.09.2023\)](#), dass er für die Abschaffung des Zölibats und für die Priesterweihe von Frauen ist. Ja, er werde sich hierfür in Rom einsetzen. Der Bischof ist mit diesem "Trickli" fein raus. Er kommt in der Tageszeitung als progressiv und modern rüber, während er alle Verantwortung dem Papst überlässt und natürlich genau weiss, dass dieser kaum solche Reformen einführen wird.

Zurück zur Heilsarmee: Bevor man "London" alle Schuld für den heilsarmee-internen Reformstau gibt, sollte man sich vergegenwärtigen, dass das IHQ noch ganz andere Probleme hat: Die grossen Finanzen liegen international in den nord-westlichen Ländern, während sich die meisten Mitglieder in süd-östlichen Ländern befinden. Dieses Ungleichgewicht an Ressourcen führt zu heilsarmee-internen Spannungen, die nicht zu unterschätzen sind.

Methoden Der Glaube an traditionelle Methoden ist in den Reihen der Heilsarmee bis heute weit verbreitet. Den Slogan "Wieso soll heute nicht mehr gut sein, was gestern funktioniert hat?" mag man selten hören, ist aber der Ursprung vieler heilsarmee-konservativer Entscheidungen, die an zeitgenössischen Bedürfnissen vorbeiziel. Die Methodengläubigkeit (Traditionalismus) hat ihren Ursprung im Erfolg, den die Heilsarmee mit eben diesen Methoden in früheren Zeiten erleben durfte. So gesehen ist deren heutige Schwäche die Kehrseite ihrer früheren Stärke. Das trifft vor allem auf die Abteilung "Kirchliches Werk" zu, die sich mit vielen hinderlichen (internationalen) traditionellen Vorgaben konfrontiert sieht, was bei Mitarbeitern anderer THQ-Abteilungen zuweilen auf staunendes Unverständnis stösst. Tipp: Kämpfe nicht gegen diese Methoden. Sie werden früher oder später sowieso auslaufen. Achte vielmehr auf die ursprünglich dahinterstehenden Prinzipien, welche die Heilsarmeepioniere damit umzusetzen versuchten. Danach gilt es, pragmatische Wege zu suchen, um diese Prinzipien auf neue, kulturell-relevante Art und Weise anzuwenden. Solltest du dabei von Traditionalisten verleumdet werden ("Das ist nicht mehr Heilsarmee!"), denkst du am besten an die Worte von Generalin [Eva Burrows \(1986–1993\)](#), die sie an einer Jugendkonferenz der Heilsarmee Schweiz 1991 verkündet hat : «Die Tradition der Heilsarmee ist, dass sie keine Tradition hat.»

Militärseelsorger Seit 2020 ist es für Heilsarmeeoffiziere möglich, sich als [Armeeseelsorger](#) ausbilden und einsetzen zu lassen.

Missionsabteilung Ursprünglicher Name für die OE "[Mission & Entwicklung](#)", die heute "[Internationale Entwicklung](#)" heisst. Am Sonntag der Internationalen Entwicklung geht die Korps-Kollekte an diese OE.

Musikabteilung Traditioneller Heilsarmee-Begriff für die OE [CreativeArts](#), die Musik und Kunst in der Heilsarmee fördert.

Musikkorps Brassband eines Korps, die meistens eine eigene Fahne und zuweilen sogar noch einen "Fahnensergeant" hat.

Musiksergeantmajor Abkürzung: MSM; Traditioneller Ehrentitel eines offiziell ernannten Musikkorps-Leiters

Nonsakramentalismus Begriff von Markus Brunner, der die Haltung der ursprünglichen Heilsarmee gegenüber Sakramenten beschreibt. Diese zeichnete sich weder durch einen starren Sakramentalismus noch durch einen ebenso starren Antisakramentalismus aus, sondern durch einen kirchengeschichtlich einzigartigen Mittelweg. Dieser kann biblisch-theologisch gut begründet werden und führt näher zu den ursprünglichen biblischen Sakramenten, als die gegenwärtige Praxis der meisten Kirchen und Freikirchen.

Offiziere Vollamtliche, in der Heilsarmee ausgebildete und ausgesandte Heilssoldaten ([Officers](#)). Da nachfolgende Generationen nur wenig Interesse für das Setting dieses Dienstes zeigen, geht die Anzahl von aktiven Offizieren in westlichen Ländern dramatisch zurück.

Offiziersschüler Schüler in Ausbildung zum Heilsarmeeoffizier (siehe auch unter "Kadett")

Patronen Traditioneller Heilsarmee-Begriff für den "Zehnten"

Plattform Eine in der Regel viel zu hohe und zu grosse Bühne in einem Heilsarmeesaal. In vielen Fällen wurde sie architektonisch so konzipiert, dass sie nicht entfernt werden kann.

Radikales Christentum Catherine Booth, die Frau vom Heilsarmeegründer William Booth, sprach von einem "Aggressiven Christentum" (Heilsarmee 1880). In der Zeit von religiösem Terrorismus beschreiben wir diesen Ansatz vielleicht besser als "Radikales Christentum". Als "radikal" kann man auf jeden Fall den (ursprünglich nur vorläufigen) Verzicht auf Sakramente und die Abstinenz in Sachen "Alkohol" bezeichnen. Andere Massnahmen hingegen kann man als "radikal aufgeschlossen" bewerten, wie zum Beispiel die Gleichstellung von Mann und Frau im geistlichen Dienst. In der heutigen heilsarmee-internen Diskussion von Mainstream-Themen wie LGBTQ+ und Wokeness schwanken die Argumente zwischen diesen zwei Polen: "radikal christlich" (= über die Bibel hinaus radikal) und "radikal aufgeschlossen" (= an das Limit von theologischer Orthodoxie gehen). Ich persönlich bin bereit, an das Limit von theologischer Orthodoxie zu gehen, aber nicht darüber hinaus (2 Joh 9). Ich kann jedoch nicht nachvollziehen, dass man manche

	Heilsarmee-Soldaten in Mainstream-Themen bereit sind, faule Kompromisse einzugehen, die sie nicht mit verantwortungsvoller biblischer Exegese begründen können, aber trotzdem weiterhin "radikal" auf Alkohol verzichten. Heilsarmee-Soldaten, welche die Vorgaben der Bibel in solcher Weise aufweichen, rate ich, als ersten Schritt ihre Abstinenz aufzugeben, da diese strenger ist als die biblischen Vorgaben.
Rahab	Dienst Rahab ist der Name für die Heilsarmeearbeit unter SexarbeiterInnen. Dieser harte, aber wichtige Dienst wird in der Stadt Zürich seit 1988 angeboten. Am "Internationalen Gebetstag für die Opfer von Menschenhandel" will die Heilsarmee Schweiz in ihren Gebeten ganz besonders für diesen Dienst eintreten.
Rang	Offiziere haben verschiedene Ränge . Die gebräuchlichsten sind Dienstalterserscheinungen.
Red Shield	Die Heilsarmee gebrauchte früh das rote Heilsarmee-Schild als Signet. Es wurde während dem ersten Weltkrieg weltbekannt und gehört heute zu den besten "Brands" (deutsch: Marken) der Welt.
Rekrut	Bedenk- und Lernzeit für Menschen, die Heilssoldaten werden wollen.
Sakramente	Der Gründer der Heilsarmee verzichtete aus pragmatischen Gründen auf Abendmahl und Wassertaufe. Daran wird sich kaum jemand gestört haben, da sich die frühe Heilsarmee nicht als Kirche, sondern als Evangelisationsbewegung verstanden hat. Im späteren 20. Jahrhundert hatten sich viele Heilsarmee-Korps als (Frei-)Kirchen etabliert. Die biblischen Sakramente (Taufe und Abendmahl) werden darin von vielen bibellesenden Gottesdienstbesuchern vermisst. Diesen Bedürfnissen stellten sich in den letzten Jahrzehnten Heilsarmee-Autoren entgegen, die sich in der Frage der Sakramente bewusst von den Freikirchen abgrenzten – mit zum Teil unverantwortlich schlechten exegetischen Argumenten. Auch wenn ihr Engagement sicherlich gut gemeint war, schlugen sie mit ihrer Anti-Haltung den billigsten Weg ein, um der Heilsarmee zu einem "geistlichen Profil" zu verhelfen. Kirchengeschichtlich Interessierten wäre aufgefallen, dass diese Autoren keine profunde Kenntnis der ursprünglichen Heilsarmee-Heilungslehre durchblicken liessen. Gerade <i>diese</i> Lehre war aber der "geistliche Motor" der Heilsarmee-Pioniere (mehr dazu unter: "Heiligungsbewegung"). Der Umgang mit den Sakramenten hingegen war für die frühe Heilsarmee ein Nebenthema und sollte von heutigen Heilssoldaten unverkrampft-pragmatisch angegangen werden. General John Gowans (1999-2002) machte einen behutsamen ersten Schritt in diese Richtung (mehr dazu unter: "Vorwärts in Freiheit").
Salutist	Französisches Wort für Heilssoldat (le salut = das Heil); Wird in der Division Romandie auch für den "engeren Freundeskreis" gebraucht. Früher gab es eine gleichnamige interne Zeitschrift, die heute Dialog heisst.
Salutismus	Lehre und typisches Wirken der Heilsarmee. Je nachdem, ob man sich bei diesem Begriff auf die Methoden oder die dahinterstehenden Prinzipien der Heilsarmee-Pioniere bezieht (mehr dazu unter "Methoden"), kommt man zu ganz anderen Definitionen dieses Begriffs.
Sergeant	Englische Bezeichnung für einen Unteroffizier des Militärs. In der Heilsarmee: traditioneller Ehrentitel für einen offiziell ernannten Mitarbeiter. Korpsleiter und Standortleiter bekommen offiziell das Sergeant-Abzeichen.
Soldat	Heilsarmeesoldat; Lebt eine radikale, über die Bibel hinausgehende, Abstinenz
Sonnenschein	Uralter Heilsarmeeschlag , der in früheren "Wirtschaftsmissionen" immer wieder gewünscht wurde.
Sozialsonntag	An diesem Sonntag pflegt man Leiter von Heilsarmee-Institutionen einzuladen, damit sie von ihrer Arbeit berichten. Die Kollekte darf dann an eben diese Institution gehen.
Spezialkollekte	Die Heilsarmee Schweiz kennt 3 Spezialkollekten: Teilen & Beten; Sonntag der internationalen Entwicklung ; Bibelsonntag abwechselnd für: Bibelgesellschaft (2023), Bibellesebund (2024), Gideons (2025), Bibelgesellschaft (2026), ...
Standortleiter	Leiterinnen und Leiter von sozial-diakonischen Diensten im Kirchlichen Werk. Manchmal kann damit auch ein Bereichsleiter eines grossen Korps gemeint sein.
Suppe, Seife, Seelenheil	Englisch: Soup, Soap, Salvation. Ursprünglicher und immer noch aktueller Slogan, der die Arbeit der Heilsarmee in nie übertroffener Prägnanz auf den Punkt bringt.
Takasa	Popgruppe der Heilsarmee Schweiz, die für den Eurovision Song Contest 2013 gegründet und an diesem die Schweiz vertreten durfte.
Teilen & Beten	Traditionelle Fastentage der Heilsarmee. Sie gehen bis auf das Jahr 1886 zurück und wurden früher "Selbstverleugnung" genannt. Diese Initiative schliesst Gebet für die Heilsarmee in verschiedenen Ländern ein und wird mit einer Spezialkollekte vor Ostern beendet.
to serve	Offizieller Mitgliederkurs der Heilsarmee Schweiz, der aus dem Englischen übersetzt wurde.
Überalterung	Die stetig fortschreitende Überalterung der Heilsarmee-Korps ist der "Elefant im Raum" . Da das Durchschnittsalter in der Heilsarmee-Statistik nicht erfasst wird, wird diese besorgnis-erregende Entwicklung – obgleich sie in den Gottesdiensten offensichtlich ist – seit Jahrzehnten vernachlässigt.
Uniform	Nein, das Soldatengelübde enthält <i>kein</i> Versprechen, eine Heilsarmee-Uniform zu tragen. ;-)
Vorversammlung	Eine in der Regel überflüssige Kurzpredigt eines Vorredners in einem Heilsarmee-Gottesdienst, die der eigentlichen Predigt vorangeht und letztere gedanklich einleiten soll.



Vorwärts in Freiheit	Die undatierte Broschüre " Vorwärts in Freiheit " geht auf eine Initiative von General John Gowans (1999-2002) zurück und beschäftigt sich mit den biblischen Sakramenten. Während die Broschüre eine biblische Tür für ein sättigendes Abendmahl öffnet, werden deren Ausführungen zur Wassertaufe den Anforderungen an eine biblisch-exegetische Auslegung nicht gerecht. Nichtsdestotrotz wurde mit der Broschüre eine Tür für die Praktizierung biblischer Sakramente geöffnet, ohne damit die "nonsakramentale" Ausrichtung der Heilsarmee zu verleugnen. Diese Öffnung erlebte durch das Wirken des sehr konservativen General Shaw Clifton (2006-11) einen Rückschlag. Das Anliegen und die Stossrichtung der Broschüre ging seither in Vergessenheit. Sie wurde aber nie widerrufen.
Weihnacht	Hochsaison für die Evangeliumsverkündigung, da in dieser Zeit die Herzen vieler Menschen empfänglicher sind. ¹¹³
Wirtschaftsmission	Das Singen von Heilsarmeegruppen in Restaurants wurde vor Jahrzehnten in Touren organisiert, in denen die Heilssoldaten bis spät in die Nacht von <i>einem</i> rauch-behangenen Restaurant zum <i>nächsten</i> gingen, um zu singen, den "Kriegsruf" zu verteilen und Spenden zu sammeln. Es ergaben sich immer wieder gute Gespräche. Für diese mutigen Einsätze gebühren früheren Heilsarmee-Generationen grossen Respekt!
Year Book	Ein Report , der jährlich vom IHQ herausgegeben wird. Inhalt: Berichte und Fotos aus den Ländern, in denen die Heilsarmee arbeitet; aktuelle Zahlen und Fakten; internationale Termine und Kontaktinformationen
Zwanzig Minuten	Traditionell "heilige" Predigtzeit in Heilsarmee Korps.



12.6 Literaturverzeichnis

- Bartholomä, Philipp. Schweyer, Stefan. *Gemeinde mit Mission*. Damit Menschen von heute leidenschaftlich Christus nachfolgen. Brunnen Verlag, Giessen, 2023. ISBN: 978-3-7655-2141-6
- Belbin, R. Meredith. 2008/2013. *The Belbin Guide to Succeeding at Work*. First published 2008. 4. Auflage. Published by Belbin, Cambridge, England. 2013. ISBN 978-0-9552979-5-3
- Bray, Jason. *Deliverance*. Everyday investigations into poltergeists, ghosts and other supernatural phenomena by an Anglican priest. Coronet, Hodder & Stoughton, London, 2020. ISBN: 9781529336252
- Calvin, Johannes. *Unterricht in der christlichen Religion. Institutio Christianae Religionis*. Nach der letzten Ausgabe übersetzt und bearbeitet von Otto Weber. Neukirchener, 6. Auflage 1955/1997. ISBN: 3-7887-0148-X
- Columbus, Christoph / Grün, Robert (Hrsg. und bearbeitet). *Das Bordbuch*. Leben und Fahrten des Entdeckers der "Neuen Welt" in Dokumenten und Aufzeichnungen. 1492. Thienemann. Edition Erdmann, 1983. ISBN: 352261030X
- Donders, Paul Ch. *Resilienz. Gesünder leben, sinnvoll leisten*. xpan edition, Augsburg, 2017. Übersetzung aus dem Englischen. ISBN: 978-3-947088-00-3
- Ferraris, Maurizio (Professor für Philosophie an der Universität Turin). *Die geldfressende Brücke*. Italien hat teure Träume. Zu den kostspieligsten gehört jener von der Verbindung zwischen Sizilien und Kalabrien. In: NZZ vom 10.08.2023. Feuilleton. Seite 32 (nzz.ch/feuilleton/meerenge-von-messina-italien-traeumt-wieder-einmal-von-einer-bruecke-ld.1750528, 10.08.2023)
- Fidora, Alexander. Übersetzung, Einführung und Herausgabe von: Lullus, Raimundus. *Ars brevis*. Lateinisch – deutsch. Felix Meiner Verlag, Hamburg. 1999. ISBN: 3-7873-1436-9
- Gratwohl, Natalie. *Emotionen am Arbeitsplatz: Das sind die grössten Missverständnisse*. Chefs sollen empathisch sein – doch was heisst das im Arbeitsalltag? In: NZZ vom 16.05.2023. Wirtschaft. Seite 25 (nzz.ch/wirtschaft/emotionen-am-arbeitsplatz-das-sind-die-groessten-missverstaendnisse-ld.1733536, 10.08.2023)
- Heilsarmee 1880, Catherine Booth. *Papers on aggressive Christianity*, 1880 (gospeltruth.net/booth/cath_booth/aggressive_christianity/cbooth_1_aggressive.htm, 17.06.2023)
- Heilsarmee 1904. Oliphant, W. Elwin (1860-1941). *Salutismus*. Praktische Winke für Seelenretter. Berlin, 1904
- Heilsarmee 1909. *Was ist, Was will, Was tut, Die Heilsarmee?* 1909, NHQ Bern
- Heilsarmee 1994. *Liederbuch der Heilsarmee*. Heilsarmee-Verlag Vivace, Bern. 1994. ISBN 3-905499-01-0
- Heilsarmee 2023. *Year Book 2023*. The Salvation Army, International Headquarters, London (UK). Salvation Books, 2023. ISBN 978-1-912981-90-8
- Hehli, Simon. *Bewegt von E-Gitarre und Bibel*. Den Landeskirchen laufen die Mitglieder in Scharen davon, die Freikirchen hingegen behaupten ihre Anziehungskraft. In: NZZ vom 8.04.2023. Schweiz. Seite 7

¹¹³Mehr dazu im Newsletter zum Thema "Nach Weihnachten ist vor Weihnachten": [artikel/artikel-2019-09-newsletter.pap.pdf](#)



(nzz.ch/schweiz/mit-e-gitarre-und-bibel-so-bleiben-die-evangelikalen-trotz-der-saekularisierung-eine-macht-ld.1733269, 14.08.2023)

Höfler, Barbara. *Wer bin ich?* In: NZZ am Sonntag Magazin. 14.05.2023. Seiten 16-19

(magazin.nzz.ch/nzz-am-sonntag/nzz-am-sonntag-magazin/was-psychotests-wie-16-personalities-wirklich-taugen-ld.1737333, 14.08.2023)

Mertins, Silke. Berlin. *Sänk ju, Deutsche Bahn*. Eine nationale Blamage auf Gleisen: So sehen die Deutschen mittlerweile ihre Bahn. Überfüllt, verschmutzt, verspätet. In der Sommerreisezeit ist das Chaos nur noch grösser geworden. In: NZZ am Sonntag vom 13.08.2023. International Deutschland. Seite 3

(magazin.nzz.ch/nzz-am-sonntag/international/die-deutsche-bahn-zeigt-deutschland-ist-abgehaengt-ld.1751345, 14.08.2023)

Pindl, Theodor. Nachwort zu Ramon Lull, *Das Buch vom Heiden und den drei Weisen*. Philipp Reclam jun. GmbH & Co., Stuttgart. 1998.

ISBN 978-3-15-009693-2

Rodemann, Evi. *Scheitern erwünscht!* Warum uns Krisen als Leitende wachsen lassen. SCM R. Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe, Holzgerlingen, 2022.

ISBN: 978-3-417-00021-4

Schönberg, Klaus. Basisbuch *Gemeindegründung*. Gründen, Entwickeln, Multiplizieren. Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) in Deutschland K.d.ö.R., Wustermark, 2021. ISBN: 978-3-87939-082-3

Tourn, Giorgio. *Geschichte der Waldenser-Kirche*. Claudiana Torino, 1977, 2. Auflage 1983

vom Orde, Klaus. Vortrag im Rahmen des Symposiums der Theologischen Sozietät im BEFG, Dortmund, 18.10.1997 zum Thema: *Die erweckliche Predigt im 19. Jahrhundert*. Verlag der GFTP e.V., Hamburg, 2020. ZThG3 (1998), 278-293, ISSN 1430-7820